Nr. 35 20. August 1981 – DM 1,50 bei Hauslieferung zuzügl. Zustellgebühr öS 13.– / ffr 4,50 Lire 1000.– Phas 80.– sfr 1,80 Printed in Germany C 1917 C

BRAVO

MIT FOTO-LOVE-STORY

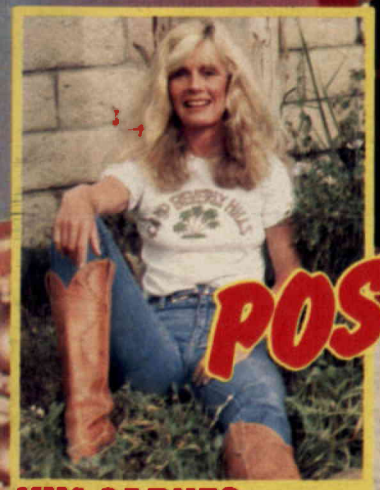
Schlafsack-Abenteuer in Griechenland

12 000-Mark-Quiz! Die neuesten HiFi-Geräte zu gewinnen!!!

Traumhaft wie die „Blaue Lagune"?

WILLIE AAMES im „Paradies"

Report: Zwei Bhagwan-Jüngerinnen packen aus



POSTERS

KIM CARNES

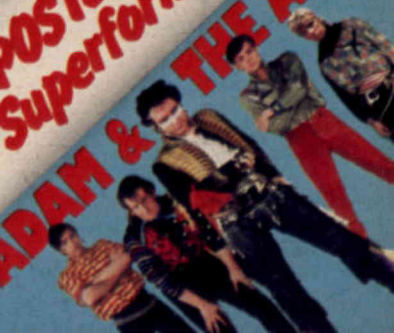
IRON MAIDEN

TOMMI

JOHN WAYNE

POSTER im Superformat

ADAM & THE ANTS



BRAVO ZENTRALE

Die Zentrale beantwortet Leser-Briefe, veröffentlicht Eure Kritik, Eure Vorschläge, nimmt Gerüchte aufs Korn, stellt Kontakte zu Euren Stars her
Zentrale-Anschrift: Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

INHALT

BRAVO SPECIAL
12 000-Mark-Quiz: Die neuesten HiFi-Geräte zu gewinnen 8

STARS AKTUELL
Teens diskutieren über Robbys Ausstieg 4
Debbie Harry gab ihren Jungs den Laufpaß 6
Blue Öyster Cult fegten durch Germany 12
Joe Dolce – Wer ist seine Süße? 42
Judas Priest – Rock-Love auf der Harley 48
Ideal/D.A.F. – Deutsch-Rock ist angesagt 68

BRAVO-DISCO
Stars auf Tournee 56
Hits der Woche 56
Song der Woche 58
Sandros Plattentips 59

POSTERS/PORTRÄTS
Adam Ant, Kim Carnes } liegen dem Heft bei
Iron Maiden 34
John Wayne 35
Tommi Ohrner 36
Toni Schuhmacher 70
Hazel O'Connor 72

FILM
Fünf Filme, die anlaufen 20
„Zwei Verliebte im Paradies mit Willie Aames 30
Film-Foto-Roman „007 in tödlicher Mission" 60

FERNSEHEN
TV-Programm vom 24. 8.–30. 8. 62
Steve Kanaly, der „Dallas"-Vormann 66

SPORT
Toni Schuhmacher vom 1. FC Köln 71

MODE
Die neuesten Mode-Hits aus London – BRAVO verlost die irrsten Modelle 54

SERIEN IN WORT UND BILD
Adam Ant (2) – Seine Frau packt aus 11
Im Banne des Bhagwan (2): Zwei Jüngerinnen berichten 16
Foto-Love-Story: „Mit Jeans und Rucksack zur Insel der Träume" 44

AUFKLÄRUNG/BERATUNG
Dr. Korff: Mädchen, die sich selbst verkaufen 24
Dr. Sommer: Was Dich bewegt 40

ROMAN
„Brennende Herzen" 52

UNTERHALTUNG/WITZE
BRAVO-Lachparade 14
Preisrätsel 28
Horoskop 50

LESERBRIEFE 23
KONTAKTE/TREFFPUNKTE 29
IMPRESSUM 51
VORSCHAU AUFS NÄCHSTE HEFT 64

Ist es wahr, daß...?

(Hier werden Gerüchte unter die Lupe genommen, die BRAVO-Leser aufschnappten)

Ist es wahr, daß Kristy McNichol zusammen mit ihrem Bruder Jimmy eine LP herausgebracht hat?
Ja, die beiden haben 1978 das Album „Kristy & Jimmy McNichol" aufgenommen, das bei uns leider nie erschienen ist. Doch in ihrem neuen Film „The Night the Lights went out in Georgia" singt Kristy als Country- & Westernsängerin drei Songs. In Amerika ist der Soundtrack schon auf dem Markt. So können wir hoffen, daß mit dem Film auch die Musik zu uns kommt.

Ist es wahr, daß die TV-Serie „Vegas" nicht mehr gezeigt werden darf, weil sie so brutal ist?
Ja und nein. In den USA ist sie aus diesem Grund abgesetzt worden. Bei uns läuft „Vegas" am 30. September mit der Folge „Laufsteg in den Tod" ganz normal aus.

Feuerwehr-Team (v. l.): Sam J. Jones, M. Deignan + Andrew Stevens

Sam J. Jones: Flash löscht Feuer

bravo-leser fragen immer wieder die zentrale, ob sich flash gordon alias sam j. jones nach seinem super-streifen zur ruhe gesetzt hat stop ganz im gegenteil: sam spielt eine der hauptrollen in der neuen us-tv-serie "code red" stop die serie schildert die aufregenden einsätze der rorcheks, einer familie, die mitglieder der feuerwehr von los angeles sind stop sam j. jones beschäftigt sich als ältester sohn chris wissenschaftlich mit der brandbekämpfung und ist pilot des feuerwehr-hubschraubers stop seinen jüngeren bruder ted mimt andrew stevens (ex-ehemann von "charlies engel" kate jackson) stop das familienoberhaupt (captain joe rorchek) spielt lorne greene stop martina deignan ist als einzige frau im feuerwehr-team im einsatz stop

Der dümmste Spruch der Woche

Lehrer sind Leute, die einem helfen, Probleme zu lösen, die man ohne sie nicht gehabt hätte.

Andreas Pescoller, Baldham

(Schickt Eure dummen Sprüche an die Zentrale. Der „dümmste" wird mit 20 Mark honoriert)

Gary glitzert wieder

„Ich bin ein sehr großer Fan von Gary Glitter. Als ich in BRAVO 31 die Meldung über ihn las, konnte ich es erst gar nicht glauben, daß Ihr endlich etwas über den unvergessenen Gary geschrieben habt. Bringt doch bitte noch ein Foto von ihm!" schreibt Gerard M. aus Wuppertal. –
Für Dich und alle anderen Glitter-Fans haben wir ein Foto vom „Rock'n'Roll Circus", in dem Gary nicht nur mit dem Motorrad auf dem Hochseil balanciert, sondern auch singt.

Gary Glitter

Yoko Ono macht John Lennon schlecht!

(BRAVO-Leser nehmen die Show-Szene aufs Korn)

★ **„Ich bin ein großer John-Lennon-Fan und fand bisher auch Yoko Ono ganz gut. Aber was sie sich jetzt leistet, ist zuviel. Yoko macht John nach Strich und Faden schlecht. Wenn sie glaubt, daß sie so Fans gewinnen kann, irrt sie gewaltig!" (Annette L., Herzberg)**

★ „Ich habe in der Stadthalle in Kleve ein Sondergastspiel mit Herman Brood and His Wild Romance gesehen. Es war unheimlich toll! Warum berichtet Ihr nie über Konzerte auf dem Land?" (André K., Kleve)

Interessant: Berichte aus dem Knast

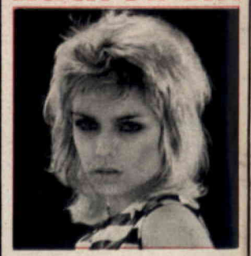
(BRAVO-Leser sagen BRAVO die Meinung)

● **„Eure Berichte aus dem Knast fand ich echt gut. Ich glaube, daß Oliver es schaffen wird, von der schiefen Bahn herunterzukommen. Bringt doch mehr solche Geschichten von gefährdeten Menschen!" (Claudia A., Weißenborn)**

● „Musiker wie J. J. Cale oder Oldfield kommen zu kurz!" (Rita S., Gronau)

● **„Der Bericht in BRAVO 31 über Lady Diana hat mich echt erschüttert. Wie kann sie nur die vielen Verbote aushalten? Wenn sie Prinz Charles wirklich liebt, wird sie es vermutlich schaffen. Trotzdem möchte ich nicht mit ihr tauschen!" (Brigitte P., Walldorf)**

Eure Lieblingsstars der Woche: Kim Wilde schießt nach oben!



3000 BRAVO-Leser wählten stellvertretend für Euch die Top-Stars dieser Woche. Den größten Sprung in der Hitliste nach oben (die Plätze der Vorwoche stehen in Klammern) schaffte die Sängerin Kim Wilde!

1. Teens	(1)
2. Kim Wilde	(10)
3. Abba	(4)
4. Shakin' Stevens	(6)
5. Robert Urich	(3)
6. Adam & The Ants	(2)
7. AC/DC	(–)
8. Karl-Heinz Rummenigge	(–)
9. Kiss	(9)
10. Steve Strange/ Visage	(7)

Weitere Leserbriefe auf Seite 23

Aus Liebeskummer schrieb sie ihren Hit „Per Elisa":

Alice, die singende Sexbombe

Auf Fotos gibt sich Alice gern ernst und traurig. Aber sie kann auch lachen. „Der ernste Ausdruck paßt eben besser zu ‚Per Elisa', weil es ein trauriger Song ist", meint die hübsche Italienerin

Große braune Augen, ein aufregender Schmollmund, schulterlange, dunkelgelockte Löwenmähne und lange Beine: Das ist Alice, 1,70 m groß und ausgestattet mit einer hinreißenden sexy-rauchigen Stimme.

Seit dem 7. Februar 1981 wird diese Alice in Italien gefeiert wie keine andere Sängerin. An jenem Tag gewann sie mit „Per Elisa" das Songfestival von San Remo.

„Ich versuche mein Glück schon seit zehn Jahren", gesteht sie. „Mit 15 Jahren beteiligte ich mich erstmals an einem nationalen Nachwuchswettbewerb. Für die Teilnahme mußte ich 5000 Lire Startgebühr zahlen. Meine Eltern wußten nichts davon. Ich fuhr heimlich mit Freundinnen auf dem Fahrrad dorthin", erzählt Alice, die mit richtigem Namen Carla Bissi heißt.

Auch damals gewann sie und durfte nach San Remo fahren. „Aber ich war noch zu jung und unerfahren. Gegen die Konkurrenz der Profis konnte ich nicht bestehen."

Zumindest reichte es, um aufzufallen. Manager und Plattenfirmen kümmerten sich um sie. Aber ganz nach oben kam Alice damit nicht.

„Erst sollte ich brave Lieder singen, dann Disco. Außerdem sollte ich nach Rom ziehen."

Das alles wollte Alice nicht. Sie blieb in Forli, wo sie am 26. September 1954 geboren wurde. Dort hat ihr Vater einen Weinberg; nebenbei spielte er in einer Tanzband.

Auch Alices Schwester verdient mit der Musik ihr Geld – sie ist Musiklehrerin. Diesen Beruf strebte auch Alice an. Sie studierte Musik, machte ihr Examen und unterrichtete nebenher. Dann begann sie, selbst Lieder zu schreiben.

Von ihr stammt auch „Per Elisa". Alice: „Es erzählt von einem Mädchen, dem der Junge wegläuft. Ich schrieb den Song nach meinem ersten Liebeskummer."

ALICES STECKBRIEF:
Am 26. 9. 1954 in Forli bei Rimini geboren, 1,70 m groß, braune Augen und dunkelblonde Haare

Schwere Vorwürfe gegen den Teens-Leadsänger:

Robby hat richtige Star-Allüren bekommen!

Der „Teens-Streit" geht weiter! Seit Robbys Ankündigung, die Gruppe zu verlassen, ist bei den Teens der Teufel los. BRAVO sprach mit den übrigen vier, die ziemlich sauer auf ihn sind . . .

Diskussion über Robby bei der Plattenfirma der Teens: Von links: Jörg, Teens-Betreuer Andre Selleneit, Micha, BRAVO-Chefreporter Peter Raschner, Teens-Betreuerin Sabine Schulze und Alex

Die Teens ohne Robby. Ab Sommer '82 wird es wahrscheinlich immer so sein

Für den BRAVO-Fotografen spielten die Teens ohne ihren Sänger (oben) – Jörgs neue Maschine: eine Kawasaki 650

Die Teens fuhren schwere Geschütze gegen ihren Sänger auf. Uwe, der neue Macher bei den Teens: „Der Robby hat richtige Starallüren bekommen. In seinen Augen sind die anderen zu Mitläufern geworden. Er glaubt, bei unserer Gruppe müsse sich alles nur noch um ihn drehen."

Was die übrigen Teens Robby verübeln, drückte Jörg aus: „Vor unserer letzten Tournee fanden die Proben oft ohne Robby statt. Mal kam er viel zu spät und blieb nur einige Minuten, mal kam er überhaupt nicht. Entschuldigt hat er sich für sein Verhalten nie." Uwe fährt fort: „Da Robby damals kein Telefon hatte, bekam er immer ein Telegramm geschickt, auf dem stand, wann wir proben wollten. Er kann sich also nicht darauf hinausreden, daß er von einigen Terminen nichts wußte. Einmal hat er erklärt, daß er krank sei. Dabei habe ich ihn am selben Tag mit seinem Moped durch die Straßen fahren sehen."

Uwe: „Auf der Bühne hat sich dann auch herausgestellt, daß Robby oft überhaupt nicht wußte, wie es weiterging, weil er eben bei den Proben gefehlt hatte. Er sagte oft die Songs falsch an, und wenn er mal nicht weiter wußte, dann bückte er sich schnell, um die Geschenke, die uns die Fans auf die Bühne geworfen hatten, aufzuheben. Des öfteren hat er auch seinen Einsatz verpaßt."

Micha Uhlich: „Robby und ich bildeten musikalisch ein Team. Wir trafen uns, um zu komponieren und richteten uns ein kleines Studio ein. Als ich mal andere Musiker mitbrachte, gebärdete sich Robby wie ein Verrückter. Er fauchte mich an, daß fremde Leute in diesem Studio nichts verloren hätten. Sogar den Uwe wollte er nicht reinlassen."

Der meist stille Alex konnte nicht verstehen, warum Robby beispielsweise nach der BRAVO-DISCO in Passau nicht mit den anderen Teens im fast leeren Bus zum nächsten Auftritt nach Wien weiterfuhr.

Alex: „Wir hatten den Bus für uns allein. Robby saß mit insgesamt sechs Leuten in einem großen Mercedes, der die ganze Strecke langsam hinter dem Bus herfuhr. Bei uns hätte er es bestimmt bequemer gehabt."

Alle Teens sind der Meinung: „Der Robby hat sich immer mehr zu einer Art Fremdkörper entwickelt. Er ging allein seiner Wege und hat sich privat fast nie mit uns getroffen."

Uwe ergreift noch einmal das Wort: „Auf mich wurde Robby immer eifersüchtiger, weil ich auch einige Lieder sang. Das begann schon bei unserer dritten LP. Auf dieser Scheibe habe ich eine Nummer, ‚Dance, dance, dance', gesungen, Robby die anderen elf. Er wollte aber mit allen Mitteln verhindern, daß ich überhaupt ein Lied singen durfte."

Uwe kann auch nicht verstehen, daß Robby sich darüber beschwerte, daß er von den Teens manchmal „Zigeuner" genannt wurde.

Uwe: „Jeder von uns hat seinen Spitznamen weg. Ich werde ‚Fettes Schwein' genannt, Alex ist ‚Der Streber', Micha ‚Der Doofe' und Jörg, weil er der Kleinste von uns ist, ‚Der laufende Meter'. Deswegen sind wir doch nicht sauer aufeinander. Das ist doch meist nur Ulk."

Fest steht: Die nächsten TV-Auftritte werden die Teens mit Robby machen. Eine Tournee ist für dieses Jahr sowieso nicht mehr geplant. Alex, der sich wegen der Schule – er macht im nächsten Jahr Abitur (Mathematik ist seine schwache Seite) – ebenfalls von den Teens trennen wollte, bleibt nun doch in der Gruppe: „Musikalisch habe ich wieder Blut geleckt."

Auch im Management, das einige Zeit die Mutter von Jörg führte, wird sich bald etwas ändern. Denn auch die Eltern der Teens waren zeitweise „zerstritten". Die einen Eltern wollten mehr Auftritte, damit Geld reinkommt, den anderen waren die vielen Reisen zuviel.

Noch eine Neuigkeit: Wenn Robby ausgestiegen ist, suchen sich die Teens wahrscheinlich doch einen neuen Sänger. Jörg: „Einen Sänger, der auch Keyboard spielen kann. Uwe wird als Robbys Nachfolger zunächst nur als Notlösung angesehen."

Was sagt Robby zu all diesen Vorwürfen? Das erfahrt ihr im nächsten BRAVO.

Peter Raschner

Fotos: Zill

Debbie als aufregendes Aushängeschild von Blondie: Darauf werden die Fans in nächster Zeit vergeblich warten

Fotos: Mick Rock, Images, LFI, Rainbow, Pandia/Sygma

Die Blondie-Sängerin singt jetzt solo:

Schon kurz nach Erscheinen von Debbies erstem Solo-Album „Koo Koo" basteln Debbie und Chris in ihrem New Yorker Apartment wieder an neuen Songs

Zum Ausspannen und Faulenzen hatten die beiden während der letzten drei hektischen Blondie-Jahre so gut wie nie Zeit – das wollen sie jetzt nachholen

Sexy-Debbie als Hausfrau: Für Chris oder ihre Gäste betätigt sich die Rock-Rakete auch mal eifrig am Kochherd. Ihre Kochkünste – Spezialität: chinesisch – sind über jeden Zweifel erhaben

Im eigenen Studio probiert das Pärchen bei Demoaufnahmen seine neuen Songideen aus

Aus für die Gruppe Blondie? Boß, Sängerin und Blickfang Debbie Harry hüllt sich zu diesen Gerüchten noch in Schweigen. Das einzige, was aus Debbie und ihrem langjährigen Freund Chris Stein herauszuholen ist, ist der vieldeutige Kommentar: „Es gibt ja eine ganze Reihe von Bands, die Blondie zu imitieren versuchen. Die lassen wir jetzt erst mal eine Weile gewähren."

Debbie und Chris haben im Augenblick Wichtigeres zu tun als sich über ungebetene Konkurrenz aufzuregen. Soeben ist Debbies erstes Solo-Album „Koo Koo" fertiggeworden.

Die Platte, die sie mit der schwarzen Disco-Gruppe Chic aufgenommen hat, zeigt die „Marilyn Monroe des Rock" von einer ganz anderen Seite – soulig und funky. Das Cover für das Schocker-Album hat übrigens „Alien"-Erfinder H. R. Giger gestaltet.

„Koo Koo", was soviel bedeutet wie „nicht ganz richtig im Kopf", dürfte wohl der Abschiedsgesang für ihre Blondie-Kumpels Nigel Harrison, Jimmy Destri, Frank Infante und Clem Burke sein, die im Augenblick alle eigene Projekte verfolgen und zu den „Koo Koo"-Aufnahmen nicht eingeladen waren.

Auch mit Debbies weiteren Zukunftsplänen haben die Blondie-Musiker außer Chris Stein nichts mehr zu tun. Nach ihrem Leinwanddebüt in „Union City" will die vielseitige, neuerdings kastanienbraune Rocklady wieder beim Film zuschlagen.

Allerdings: „An Angeboten hat es bisher nicht gemangelt", gibt sie zu, „doch die Rollen waren alls nicht das Wahre. Irgendwie glauben die Leute immer noch nicht, daß ich schauspielern kann. Hollywood will anscheinend kein Risiko eingehen."

Langweilig wird es Mrs. Harry sicher auch so nicht werden. Im Herbst plant sie eine Welttournee mit Chris und Chic, die sie auch nach Deutschland führen soll. Außerdem betätigt sie sich als Geschäftsfrau. Ihre Firma „Joe Blow the Midget Inc." hat für 200 000 Dollar ein altes Lagerhaus im New Yorker Künstlerviertel Greenwich Village erstanden und es in einen Studio- und Übungskomplex für neue Gruppen umgestaltet.

Ansonsten pflegen Chris und Debbie intensiv ihr Privatleben, laden Freunde zu Dinner-Partys in ihr Appartement in Manhattan ein, wo die Rocksängerin als perfekte Köchin fungiert. Endlich haben die beiden Zeit für ihr großes Hobby – ausgedehnte Besuche in den New Yorker Kinos, wo sie sich keinen neuen Streifen entgehen lassen, und in Musik-Clubs wie dem Ritz, in dem sie einst selbst für einen Hungerlohn aufgetreten sind . . .

Peter Kersten

DEBBIE HARRY

...gab ihren Jungs den Laufpaß!

Welche vier Stars haben sich verirrt?

BRAVO-HiFi/TV-Quiz

Geräte im Wert von DM 12 000 zu gewinnen!

Wer will mit BRAVO zur Funkausstellung?

Vom 4. bis 13. September läuft in Berlin die Internationale Funkausstellung! Eine Fundgrube für HiFi- und TV-Fans, denn dort sind die neuesten Geräte ausgestellt. Außerdem können die Besucher bei Sendungen wie dem „Musikladen" dabei sein, die live von der IFA gesendet werden. BRAVO verlost zehn Sony-IFA-Neuheiten und obendrein eine Reise zur IFA samt Traumtreff mit den Teens! Eure Aufgabe: Findet heraus, welche fremden Stars sich bei den abgebildeten vier Gruppen eingeschlichen haben, die am 10. 9. im „Musikladen" auftreten werden

Der Supergewinn!!!
Ein Flug zur Funkausstellung nach Berlin, wo die Teens dem glücklichen Gewinner den Sony-Betamax sowie die Elton-John-Video-Cassette persönlich überreichen werden

1. Preis: Sony-Video-Recorder Betamax SL-C7E

Endlich kannst du deine Lieblingssendungen aufzeichnen. Dieser Video-Recorder bietet Dir die Möglichkeit, daß Du vier Programme für 14 Tage auswählen kannst. Die Ein- und Ausschaltzeiten lassen sich auf die Minute genau programmieren. Infrarot-Fernbedienung für alle Laufwerk-Funktionen

2. Preis: 1 Sony-HiFi-Anlage System Z-80

Perfekt ist diese Anlage in Technik und Design abgestimmt. Plattenspieler, Tuner, Verstärker (2 × 40 Watt) und Cassettendeck und Lautsprecher. Gesamtwert der Anlage DM 2248

3. Preis: 1 Sony-HiFi-Studio Z-60

Ein Verstärker mit 2 × 45 Watt Sinus ist die Basis dieser hochwertigen Anlage. Plattenspieler, Verstärker, Tuner, Cassettendeck und Boxen sind im Design genau abgestimmt. Wert dieser Anlage: DM 1888

4. Preis: 1 tragbarer Sony-Farbfernseher KV 1614 mit Infrarot-Fernbedienung

Dieser Farbfernseher (40 cm Bildröhre) hat durch seine drahtlose Fernbedienung einen großen Bedienungskomfort. Synthesizer-Abstimm-System mit automatischem Sendersuchlauf und Speicher für 16 Programme. Eingebaute Teleskopantenne, versenkbarer Tragegriff. Wert: DM 1348

5. Preis: 1 Sony-Stereo-Radio-Recorder

mit abnehmbaren Boxen, die man an jeden beliebigen Ort stellen kann. Das Radio hat vier Wellenbereiche Ausgangsleistung: 24 Watt. Wert: DM 998

6. Preis: 1 tragbarer Sony-Stereo-Radio-Cassettenrecorder CFS-77

Super-Stereo-Sound, der sich sicher überall leicht mitnehmen läßt. Drei Wellenbereiche, UKW–MW–LW. Natürlich lassen sich auch Deine Lieblingshits über den Cassettenteil abspielen. Wert: DM 778

7. Preis: Sony-Weltempfänger

Mit diesem neuen Weltempfänger lassen sich Rundfunkstationen ferner Länder erreichen oder auf Reisen die deutschen Sender. Zehn verschiedene Frequenzen lassen sich über die Tipptasten speichern. Wert: DM 668.

8. Preis: Kleines Synthesizer-Radio von Sony mit Sendersuchlauf

Superflaches Taschenradio, läßt sich leicht in jede Tasche stecken. Automatischer Sendersuchlauf für UKW, MW. Sieben Sender lassen sich elektronisch speichern. Wert: DM 325

9.-10. Preis: Je einen Sony-Walkman II

Dieser Walkman ist superleicht und kaum größer als eine Compact-Cassette. Er hat ein neues Design und eine höhere Wiedergabe-Qualität. Superleichter, formschöner Kopfhörer. Natürlich läßt sich auch ein zweiter Kopfhörer anschließen. Wert: DM 368

Das müßt Ihr tun: Coupon ausschneiden, ausfüllen und auf die Rückseite einer Postkarte (50 Pfg. Porto) kleben. Sendet die Karte bis 30. 8. 81 an BRAVO-IFA-Quiz, 8000 München 100 (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen)

BRAVO-Funkausstellungs-Quiz

In jede der vier Gruppen hat sich ein Star eingeschmuggelt, der nicht dazugehört. Schreibt die Namen der Gesuchten auf die gepunkteten Linien

ARABESQUE .....

SLADE .....

MATCHBOX .....

MOTÖRHEAD .....

Meine Anschrift:

Vorname _____ Name _____ Alter _____

PLZ _____ Ort _____

Straße/Nr. _____

Seine Frau Carol Ann Mills enthüllt:

Warum Adam seinen Bassisten rauswarf

Adam Ant: Er ist einer mit seine Frau, die über das gemeinsame Eheleben auspackte

Er war der Freund von Adams Frau: der gefeuerte Bassist Kevin Paul Mooney

● Er ging mit Adams Frau und spielte verrückt
● Warum Adam sich oft in Mutters Badezimmer verstecken mußte
● Was er mit Paul McCartney zu tun hat

Adam und ich wohnten schon längere Zeit nicht mehr zusammen. Ich hauste mit der Sängerin Toyah Wilcox, die auch eine Hauptrolle in dem Punk-Film „Jubilee" spielt, in einer alten Lagerhalle in Battersea. Während der Dreharbeiten – Adam & the Ants spielten als Gaststars mit – bekamen Adam und Toyah fürchterlichen Streit und redeten nicht mehr miteinander.

Die Atmosphäre war daher immer ziemlich eisig, wenn Adam mich in der Lagerhalle besuchte. Er übersah Toyah völlig. Außerdem fürchtete er, daß sie ihm seine Musik-Ideen klauen wollte.

Toyah ist tatsächlich eine sehr schwierige Person. Sie fühlt sich wie ein Star und muß ständig im Mittelpunkt stehen.

Ich wollte ihr einmal etwas schenken, setzte mich also hin und entwarf ein wunderschönes Kleid. Nächtelang habe ich daran gesessen, es zu nähen. Als ich es ihr freudestrahlend überreichte, hat sie noch nicht mal „danke" gesagt . . .

Trotz allem sahen Adam und ich uns noch regelmäßig. Er lud mich immer zu seinen Auftritten ein, wo jede Menge Mädchen rumhingen. Ich machte mir schließlich ein Spiel daraus, herauszufinden, mit wem er gerade zusammen war.

Er hatte immer mehrere Girls gleichzeitig

Das war gar nicht so einfach. Denn oft waren es mehrere Girls gleichzeitig. Er brauchte nur mit dem Finger zu schnippen, und ein Mädchen war sofort bereit, um zu mir zu fahren. Oft schickte er sie dann einfach wieder weg. Wahrscheinlich war es so eine Art Roulette-Spiel für ihn, für welche er sich schließlich entscheidet.

Als ich allein wohnte, habe ich natürlich auch nicht gelebt wie eine Nonne.

Vor zwei Jahren hatte ich einen Freund namens Kevin Mooney. Der hatte überhaupt noch nie in einer Band gespielt und war gerade dabei, Baß-Gitarre spielen zu lernen.

Ich schlug Adam vor, Kevin in seine Band zu nehmen. Adam war tatsächlich einverstanden. Da konnte ich dann meinen Mann und meinen Freund zusammen auf einer Bühne bewundern.

Leider stieg Kevin der Erfolg so zu Kopf, daß er sich ganz verrückt benahm, wenn er ein Bild mit seinem Kopf darauf an der Straße sah. Adam warf ihn schließlich im April dieses Jahres aus der Band. Kevin ist jetzt mit der Punk-Sängerin Jordan zusammen.

Auch Adam hat sich verändert. Obwohl wir trotz aller Affären immer gute Freunde waren und ich die Kostüme für die Band gemacht habe, behandelt er mich wie eine wildfremde Schneiderin, der er nur den Mindestlohn bezahlt.

Daß er seine Ehe immer verschwiegen hat (sein Manager bekam einen richtigen Wutanfall, als ich ihn darüber informierte) und ich mich verstecken mußte, nehme ich ihm ja nicht übel. Aber daß er mich jetzt, wo er viel Geld verdient, heimlich loswerden will, finde ich ungerecht.

Immerhin hat er mir, als wir jung verheiratet waren, versprochen, mir eine eigene Boutique zu kaufen, wenn er eines Tages mal Erfolg haben sollte. Das Versprechen scheint er jetzt aber vergessen zu haben.

Ich glaube eher, daß das Management schuld daran ist. Denn privat will Adam zur Zeit wieder ein zurückgezogenes Leben führen. Von Groupies und extravaganten Verkleidungen hat er genug.

Weil Adam alles haßt, was mit Motoren zusammenhängt, hat er auch keinen Führerschein und braucht immer jemanden, der ihn fährt. Natürlich ist nicht immer jemand da.

Ohne Verkleidung geht Adam nie auf die Straße

Dann verkleidet er sich mit einem zerknitterten Regenmantel, Stiefeln, dunkler Hose und einem Hut, den er bis zu den Augen herunterzieht, bevor er sich zu Fuß auf die Straße wagt. So erkennen ihn nicht einmal seine Fans.

Zuerst war es seiner Mutter immer peinlich, wenn Adam mit seinem Augen-Make-up, das er oft trug, wenn er mal ausging, bei ihr auftauchte. Sie schämte sich und versteckte ihn im Badezimmer. Bis heute ist sie von Adams Karriere als Pop-Star noch nicht begeistert.

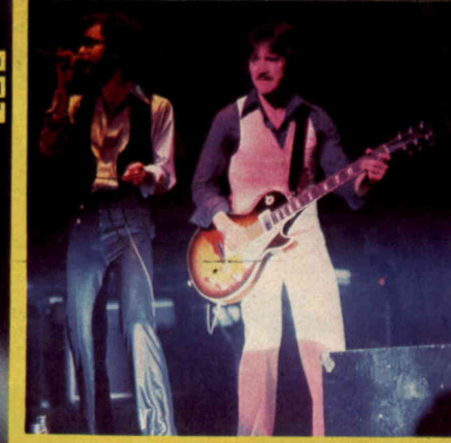
Sie würde es lieber sehen, wenn er seine College-Ausbildung abschließen und einen normalen Beruf ergreifen würde. Doch Adam liebt seine Mutter heiß und innig. Am Abend vor dem Muttertag gab er ein Konzert im Dominion in der Tottenham Court Road. Dazu hatten alle Jungs von der Band ihre Mütter eingeladen und überreichten ihnen hinterher Blumensträuße.

Adams Mutter war übrigens die erste, die ihren Sohn mit der Welt der Pop-Musik bekannt machte. Denn als Adam noch ein kleiner Junge war, arbeitete sie als Haushälterin bei Paul McCartney. Ich glaube zwar nicht, daß Adam Paul jemals persönlich kennengelernt hat, aber sein liebster Besitz war jahrelang eine handsignierte LP von Paul. Heute ist Adam ein großer Madness-Fan, und sein bester Freund unter den Sängern ist Gary Numan. Häufig trifft er sich auch noch mit seinen Studienfreunden vom College. Doch zeitweise ist Adam am liebsten allein.

Fotos: Ballard-Scope, Synd. Int.

Bunte Lichtwellen wabern über die Bühne: links Eric Bloom

Eric Bloom und Allen Lanier beim Song „Don't turn your Back"



Mit Heavy-Metal-Donner und Laser-Blitzen fegten sie durch Deutschland:

BLUE ÖYSTER CULT

Blue Öyster Cult: Buck „Dharma" Roeser, Joe Bouchard, Albert Bouchard, Allen Lanier und Eric Bloom (v. l.)

Wie ein geheimnisvolles Wesen von einem anderen Stern breitet Sänger Eric Bloom seine Arme aus. Im selben Augenblick schießen aus seinen Handflächen zwei rote und grüne Strahlen, treffen auf zwei rotierende Kugeln an der Decke. Tausendfach werfen sie die gebündelten Strahlen zurück ins Publikum, verwandeln die Halle in einen glitzernden Tanzpalast.

„Bis jetzt war dieser Laser-Trick immer unser großes Geheimnis. Dabei ist er im Grunde ganz einfach", erzählt Eric. „Die Strahlen kommen aus einer Laserkanone. Sie treffen auf zwei Spiegel, die ich in meiner Hand halte."

Seit etwa drei Jahren ist dieser Effekt der Höhepunkt von jedem Auftritt der Blue Öyster Cult. Auch in Deutschland präsentierten die fünf New Yorker ihren Gag bei Open-Air-Konzerten. Mit dieser Laser-Show und ihrem harten Heavy-Rock wurden Blue Öyster Cult in ihrer amerikanischen Heimat berühmt.

„Begonnen haben wir vor mehr als zehn Jahren. Wir besuchten damals alle die Long Island State Universität, nannten uns zunächst ‚Soft White Underbelly' und ‚Stalk Forrest Group'. 1971 kamen wir auf unseren endgültigen Gruppennamen Blue Öyster Cult (Kult der blauen Auster) nach einem Gedicht unseres Managers Sandy Pearlman. Er erfand diesen Namen", berichtet Eric.

Während der ersten fünf Jahre lief es nicht besonders für die Band. Eric: „Die Fans hielten uns eher für eine Gruppe, die auf der Bühne schwarze Messen zelebriert, weil die Texte unserer Songs ebenso blutrünstig wie mystisch angehaucht sind. Erst mit unserem Live-Album ‚On your Feet or on your Knees' konnten wir uns endgültig durchsetzen. Von da an blieben wir konsequent beim Heavy-Rock."

Über die musikalische Richtung gibt es bei Blue Öyster Cult keine Diskussion. „Obwohl ich die meisten Songs schreibe, tragen die anderen auch mit Titeln zum Erfolg bei", sagt Eric. „So kann jeder seine Ideen und Einfälle verwirklichen. Dadurch haben wir es auch geschafft, seit zehn Jahren in unveränderter Besetzung zusammenzuspielen.

Das ist wohl ziemlich einmalig in der Welt. Andere Gruppen wechseln ihre Mitglieder fast jedes Jahr. Wir können uns das überhaupt nicht vorstellen. Selbst in den härtesten Zeiten, als wir jeden Abend für ein paar Dollar auf der Bühne standen, kam nie einer auf den Gedanken, in einer erfolgreicheren Band mitzumischen und die andern im Stich zu lassen."

Eric Bloom (o.) und Allen Lanier: Erics Gitarre trägt die Form des Gruppen-Symbols

Er schleudert Blitze aus der hohlen Hand: Sänger Eric Bloom

Fotos: Abbott, Kagan, Montiert, Walter

BRAVO-LACHPARADE

BRAVO-Leser machen Witze

Wißt Ihr, wie Ostfriesen nach dem Waschen die Haare trocknen? – Sie schneiden sie ab und legen sie auf die Heizung!

(Bettina Kellner, Düsseldorf)

Sagte Frau Meier: „Unsere stinkreiche Nachbarin hat ihrem Hund 100 000 Mark vererbt!" Meinte Herr Meier: „Die Sache ist noch nicht klar. Der Papagei will das Testament anfechten!"
Carmen Klauber, Karlsruhe

Ohne Worte

(Idee: Thomas Maiwald, Ostercappeln)

Was haben ein Gehaltsempfänger und eine Jungfrau gemeinsam? – Die Sehnsucht nach dem Ersten!
Wolfgang Bönisch, Mettenheim

„Herr Ober, eine Tasse Kaffee, aber ohne Zucker bitte!" – „Tut mir leid, der Zucker ist ausgegangen. Darf es auch eine Tasse Kaffee ohne Süßstoff sein?"
Ilonka Nokel, Berlin

„Herr Ober, in meiner Suppe schwimmt ein Mäuse-Schwanz!" – „Tut mir leid, mein Herr, aber ganze Mäuse führen wir nicht!"
Anja Beck, Dülmen

„Da drüben geht Dalli-Dalli-Rosenthal ganz normal, er springt nicht! Das ist Spitze!"

(Claudia Burckhardt, Claudia Demarmels in „Geteilte Freude")

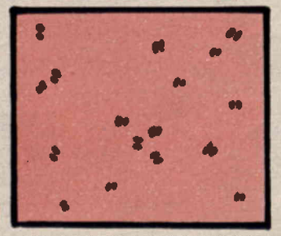
Der Ostfriese Hein kommt zum Seelendoktor: „Ich habe schrecklich unter meinem Zwillingsbruder gelitten. Ich wurde statt ihm verprügelt! Ich mußte an seiner Stelle ins Kittchen! Er hat mir jedes Mädchen weggeschnappt! Aber jetzt habe ich mich furchtbar gerächt!" – „Wie haben Sie das gemacht?" – „Ich bin vorige Woche gestorben und ihn haben sie beerdigt!"
Petra Einhart, Linkenheim

Alarm im Wanderzirkus, der Direktor brüllt: „Sofort das Zebra hereinholen, es regnet!"
Charlotte Bauer, Metzingen

(Idee: Thomas Peters, Berlin)

Sagte der Fußball-Trainer nach einem verlorenen Spiel zu seiner Mannschaft: „Wißt ihr, wie das heißt, wenn ihr euch hintereinander aufstellt?" Die Mannschaft schüttelte geschlossen den Kopf. Der Trainer: „Flaschenzug!"
Stefan Galinske, Schwenningen

Was ist das?



Fliehe beim Blues-Tanzen

(Idee: Carola Schlieske, Grävenwiesbach)

„Verdammte Lockenwickler! Kojak müßte man heißen!"

In einem „Oben-ohne-Lokal" bedient eine Kellnerin, die nur den halben Busen entblößt hat. Ein Gast sieht das und staunt: „Sind Sie erkältet? Oder haben Sie Hemmungen?" Meint die Kellnerin: „Nein! Ich arbeite nur halbtags hier!"
Wolfgang Bauer, Selb

Der Lehrer lehrte deutsche Grammatik: „Wenn einer sagt, das Lernen macht mir Freude, welcher Fall ist das?" Meldet sich ein Schüler: „Ein seltener Fall!"
Sabine Klis, Wiesbaden

Daisy Smith dient als einfacher Soldat in der amerikanischen Armee. Daisy hat einen Kummer: „Den ganzen Tag muß ich ‚Ja, Herr Major! Ja, Herr Major! Ja, Herr Major!' sagen. Und in der Nacht: ‚Nein, Herr Major! Nein, Herr Major! Nein, Herr Major!'"
Andreas Nilius, Twist

Schickt Witze und Ideen zu Witz-Zeichnungen an BRAVO, Kennwort Witze, 8000 München 100. Was in der „Lachparade" erscheint, wird mit 20 Mark honoriert.

Namen sind im Bilde

(Idee: Michael Walcher, München)

Treffen sich zwei LPs. Sagt die eine: „Komm, wir gehen Singles ärgern!"
Gudrun Fleger, Bamberg

Zeichnungen: Klaus Siegerer Fotos: Estorf, Morgan

Junique - die neue Junior-Boutique. Heiße Klamotten. Strahlende Farben. Und frecher Mode-spaß. Mode auf Eurer Wellenlänge.

Verspielt und doch elegant.
Mädchenkleid im aktuellen Romantik-Look. Zarte Blütenstickerei auf der Rundpasse mit Volant. Rock ebenfalls mit Volant. Gesmokter Ärmelabschluß. Das Material: Polyacryl/andere Fasern. Die Farbe: natur. Größe: 152-176.

DM 109,-

Zum Verlieben bezaubernd.
Mädchenkleid im Romantik-Look. Weich fallender, femininer Schnitt. Mit bunter Blütenstickerei und goldfarbenen Kanten. Zierlicher Ärmelabschluß. Ein hübsches Modell auch für Feste. Das Material: Jersey. Die Farbe: natur. Größe: 152-176.

DM 109,-

Hier findet Ihr Junique:

Bei HERTIE in	
Bad Godesberg	Kiel
Bad Homburg	Köln
Bamberg	Konstanz
Berlin-Neukölln	Landshut
Berlin-Spandau	Main-Taunus-Zentrum
Böblingen	Mainz
Bonn	Mannheim
Braunschweig	Mülheim
Bremen	Neumünster
Dinslaken	Nürnberg
Dortmund	Oldenburg
Eßlingen	Osnabrück
Frankfurt-Zeil	Salzgitter
Freiburg	Stuttgart
Hamburg-Bergedorf	Tripsdorf
Hamburg-Elbe-Zentrum	Ulm
Hanau	Wiesbaden
Höchst	Wolfsburg
Karlsruhe	Würzburg
	Wuppertal-Elberfeld

WERTHEIM Berlin-Schloßstraße
WERTHEIM Essen
WERTHEIM Kaiserslautern
ALSTERHAUS Hamburg
im KaDeWe Berlin: „Young Generation".

Junique junior boutique

HERTIE WERTHEIM ALSTERHAUS

Poona in Deutschland Teil 2

Bhagwan und der Ashram Margarethenried, in dem seine deutschen Jünger wohnen

Im Banne des Bhagwan

Bettina und Franziska leben in einem Ashram bei München

- Viele verteufeln ihn als Scharlatan und Ausbeuter und warnen vor Bhagwan Shree Rajnesh, jenem indischen Guru, der auch viele zivilisationsmüde deutsche „Aussteiger" in seinen Ashram nach Poona lockte.
- Sie alle hofften, durch seine Lehre einen neuen Sinn in ihr Leben bringen zu können.
- Die Ernüchterung war groß, als der Meister am 1. Juni klammheimlich aus Poona verschwand und seine Anhänger ratlos und verzweifelt zurückließ.
- Inzwischen gibt es auch in Deutschland Zentren, in denen junge Leute nach Bhagwans Lehre zusammenleben – darunter viele Poona-Geschädigte. Im vorigen Heft stellten wir den Ashram Margarethenried bei München vor. Diesmal lassen wir zwei der dort lebenden „Jüngerinnen" zu Wort kommen. Wie und warum wurden sie Bhagwans Jüngerinnen?

Bettina: Sie heißt jetzt Ma Prem (Mutter der Liebe, geweiht zu Gott) und lebt ständig im Ashram

Franziska: Sie nennt sich Ma Dhyan (Mutter der Meditation) und studiert Psychologie

Sannyasin beim Sufi-Tanz: Sie hüpfen und singen bis zur völligen körperlichen Erschöpfung, um dadurch seelische Entspannung zu finden

Der Speisesaal des Ashram in dem ehemaligen Bauernhof: Die Mahlzeiten an dem rustikalen Holztisch werden schweigend eingenommen. Es gibt einen Koch, der das Essen nach den Grundsätzen des Bhagwan „fleischlos" zubereitet

Radieschen-Ernte: Dies gehört zu Bettinas Aufgaben im Ashram. Sie arbeitet den ganzen Tag

Der Schlafraum: Franziska und Bettina auf ihren Matratzen. Der Gemeinschaftsschlafraum ist nur durch Tücher abgeteilt

Die Regale für den wenigen persönlichen Besitz im Schlafraum des Ashram

Bettina hockt mit ihrer orangefarbenen Latzhose mitten in einem Radieschen-Beet und zupft große lilafarbene ungedüngte Radieschen aus der Erde. Es macht ihr Spaß, wie alles im Purvodaya-(Aufgehen des Wesentlichen)Zentrum. Bettina ist »eine „eingefleischte" Sannyasin. Sie nennt sich deshalb jetzt Ma Prem (Mutter der Liebe, geweiht zu Gott). Ihr genügt das Zentrum, sie braucht das „Draußen" nicht, hat auch keine Freunde mehr, die nicht Sannyasins sind.

Ganz anders die langhaarige Franziska. Ihr Name ist jetzt Ma Dhyan (Mutter der Meditation). Sie sitzt jeden Tag im Hörsaal der Münchner Universität und studiert Psychologie. Sie hat ihr eigenes, kleines Appartement mit Telefon, hat Freunde, die mit Bhagwan nichts zu tun haben. Doch am Wochenende, da fährt sie immer „nach Hause" – nach Purvodaya, dem Zentrum in Margarethenried.

Bettina kommt aus einem intakten Elternhaus in Frankfurt. Die Mutter kümmerte sich viel um sie und die zwei Brüder. Der Vater war sehr großzügig.

Die große Wende kam, als Bettina in der 11. Klasse Gymnasium war. Ihre beste Freundin besuchte nach einem Selbstmordversuch eine Therapie-Gruppe.

Und Bettina ging gleich mit.

„Ich hatte keine Energie mehr und zu nichts Lust"

Warum?

Bettina: Weil ich eigentlich für alles Interesse hatte. Ich wollte mal sehen, wie das so läuft. Doch dann war ich immer nur müde, bin im Bett rumgelegen, hatte keine Energie mehr, hatte zu nichts mehr Lust. Da habe ich einen Freund kennengelernt, der wollte für zehn Wochen nach Kalifornien.

Und da ich in der Schule das Jahr wahrscheinlich hätte wiederholen müssen, dachte ich mir, fahr doch einfach mit. Ich hatte Geld gespart und kriegte auch immer 1000 Mark für meinen Sommerurlaub. Ich fuhr also nach Kalifornien und habe mich nach einer Woche von meinem Freund getrennt. Dann stand ich da mit meinem mittelmäßigen Englisch.

Da lernte ich einen Straßenmusikanten kennen, der hatte einen VW-Bus. Mit ihm und noch einer Lehrerin an einer Alternativ-Schule sind wir zu dritt am Meer rumgereist.

In San Francisco befaßte ich mich erst richtig mit Bhagwan. Da gibt es einen Ashram. Ich hatte früher mal einen Bericht von Jörg Andrees Elten gelesen, der hat mich unheimlich angesprochen. Doch das hatte ich eigentlich aus den Augen verloren.

Doch jetzt, nachdem ich mich auch von dem Straßenmusikanten getrennt hatte, hatte ich den Wunsch, in den Bhagwan-Ashram in San Francisco zu gehen.

Wie war es da?

Bettina: Ich machte bei einer Therapiegruppe mit. Das ist so 'ne Gruppe, da sitzen alle im Kreis, auf Kissen, und jeder kann machen, was er will. Ich zum Beispiel habe geweint.

Warum?

Bettina: Da passierte in der Gruppe etwas, man kann es nicht erklären, was mein Weinen ausgelöst hat. Hinterher habe ich mich sehr wohl, sehr befreit gefühlt.

Was haben die anderen gemacht?

Bettina: Die haben geschmust, sich sexuell betätigt, zugeguckt, ganz verschieden. Einen Monat lang habe ich dieses Zentrum besucht. Gelebt habe ich bei einem Sannyasin. Dann bin ich in ein anderes Zentrum gegangen – in der Wüste, etwa zweieinhalb Autostunden von Los Angeles entfernt.

Wie wird man Sannyasin?

Bettina: Du schreibst an Bhagwan, dann kriegst du deine Kette. Eines Tages kam mein Päckchen mit der Mala und meinem neuen Namen Ma Prem.

Das Wüsten-Zentrum war so ähnlich wie hier in Purvodaya. Alle Leute laufen dort ohne Kleidung herum. Das war für mich am Anfang ganz komisch. Denn meinen Vater habe ich nie nackt gesehen, und ich bin auch nicht gern nackt herumgelaufen. Aber bald war es für mich ganz normal.

In der Wüste hat sich eigentlich alles für mich entschieden. Ich habe Sannyas genommen (sie wurde Sannaysin) und meine Kleidung auf Orange umgefärbt. Ich habe alles gefühlsmäßig gemacht, weil ich gemerkt habe, daß es das ist, was ich schon lange gesucht habe. Von dem Tag an hatte ich ein sehr klares, gutes Gefühl zu den Menschen. Ich war 17. Meine ganze Körperhaltung hat sich verändert. Ich bin auf einmal gerade gelaufen. Ich habe auch nicht mehr so viel geträumt, habe mehr Spaß am Leben gehabt.

Wie lange warst du in Amerika?

Ein halbes Jahr. Im August letzten Jahres kam ich nach Deutschland zurück.

Was sagten deine Eltern?

Bettina: Das war für die zuerst sehr schwer. Ich wollte auch sofort weiter nach Poona. Mir war klar: Schule ist nicht mehr, Ausbildung wollte ich auch keine mehr. Meine Eltern waren darüber sehr unglücklich. Mein Vater wollte unbedingt, daß ich die Schule weitermache. Aber solange Bhagwan lebt, ist es mir wichtiger, Sannaysin zu sein und zu meditieren.

Meine Eltern haben nicht aufgegeben. Sie haben immer wieder versucht, mit mir zu reden, daß sie es wichtig finden, eine gute Schulausbildung zu haben; Rente, Krankenversicherung und so.

Ich sagte ihnen, daß ein Studium für mich nicht in Frage käme, weil es so sehr von der Realität entfernt ist. Weil ich auch zu praktisch veranlagt bin.

Meine Eltern haben das jetzt ganz gut akzeptiert. Im Anschluß an Amerika habe ich noch zwei Monate im Büro gearbeitet, um für die Reise nach Poona zu sparen.

Mein Vater hat mir auch noch 1000 Mark versprochen, wenn ich bis zu meinem 18. Lebensjahr nicht rauche. Ich rauche bis heute nicht; brauche ich nicht, hab' auch nie gekifft.

Im November 1980 flog ich dann nach Poona in Indien, dem damaligen Stammsitz des Bhagwan. Ich habe im Flugzeug eine Frau kennengelernt, mit der habe ich in Poona in einer Hütte gelebt. Das kostete für sechs Monate etwa 400 Mark. Geduscht haben wir uns im Ashram.

Hast du die Auflösung des Zentrums miterlebt?

Bettina: Natürlich, ach, das war chaotisch. Für manche war es schwer, und für manche war es ganz toll, daß es sich aufgelöst hat. Es ist so viel passiert, und bei vielen kamen Ängste hoch, wie es weitergehen soll . . .

Hast du in Poona gearbeitet?

Bettina: Zuerst habe ich im Ashram Gruppen-Therapien mitgemacht, dann habe ich meditiert und dann gearbeitet. Ich mußte putzen; alle drei Tage woanders. Denn selbst in der stumpfsinnigsten Arbeit sollen wir noch einen Sinn sehen.

Hast du auch Freunde außerhalb des Purvodaya von Margarethenried?

Bettina: Ich habe kaum noch Beziehungen zu Leuten, die keine Sannyasins sind. Ich arbeite den ganzen Tag im Garten. Ich möchte auf keinen Fall, so wie Franziska, halb draußen, halb drinnen sein. Es genügt mir total, hier zu sein.

Franziska sagt selbst von sich, daß sie kein typischer Sannyasin ist, weil sie noch ziemlich bodenständig ist. Obwohl sie mit ihrer orangefarbenen Kleidung und der schwarzen Mala auch äußerlich zeigt, daß sie eine Bhagwan-Jüngerin ist.

Auch Franziska wuchs „normal" auf, sogar sehr naturverbunden. Ihre Eltern haben einen großen Bauernhof und schickten ihr Kind aufs Gymnasium.

Wie bist du zu Bhagwan gekommen?

Franziska: Der Auslöser war der Film „Ashram in Poona". Der Film war damals richtig „in", den mußte man gesehen haben. Als ich den sah, merkte ich, da interessiert dich was dran, da zieht dich was an. Dann ging es Schlag auf Schlag. Ich habe mir Bücher gekauft, Leute kennengelernt, die Sannyasins waren, und irgendwann bin ich nach Margarethenried gefahren.

„Erst dachte ich: So könntest du nie leben"

Beim erstenmal dachte ich mir aber, da könntest du nie leben. Alles viel zu hektisch, zu chaotisch. Im nachhinein sehe ich das nicht mehr so. Aber es ist bestimmt nicht einfach, hier zu leben. Zum Beispiel die Besitzansprüche, die man hier auf bestimmte Leute hat, die Eifersucht, die Beziehungen. Es läuft hier alles anders, nicht nach Schema F.

Was sagen deine Eltern dazu?

Franziska: Die verstehen das alles zwar nicht, verhalten sich aber toll, tolerieren es.

Warum trägst du das Kleid und die Kette?

Franziska: Ich hab' das Bedürfnis gehabt, mich dazu zu bekennen.

Hattest du zu dem Zeitpunkt einen Freund?

Franziska: Ja, aber ich habe mich nicht von ihm beeinflussen lassen. Wir haben uns auch getrennt, weil ich meinen Weg gehen wollte. Im Mai habe ich mich dann so gekleidet.

Wie war die Reaktion deiner Freunde, der Umwelt?

Franziska: Unterschiedlich, aber im großen und ganzen positiv. Man fällt schon auf, es kostet Mut und hat mich mutiger gemacht.

Franziska: Hier schminkt sich auch keiner. Ich finde, daß sich das Selbstwertgefühl unheimlich verändert. Ich war früher schüchtern, aggressiv. Ich bin ich, warum soll ich mich auch noch schminken.

Was willst du später machen?

Franziska: Da unterscheide ich mich auch von anderen Sannyasins. Ich lege großen Wert darauf, mein Studium abzuschließen. Wenn ich fertig bin, möchte ich ganz nach Purvodaya gehen und dort als Therapeutin arbeiten.

Text: Ch. Schechul, Fotos: R. Ranetsberger

Die unverbesserliche Stadt- und Bergziege Maxi N von Puch

Flott durch die City oder mühelos klettern bis 14 %. Maxi N rollt traumhaft leicht und zuverlässig. Ein echter Spaß auf zwei Rädern, für weniger als DM 1000,–*
Ab sofort: 12 Monate Garantie. Durch die schon legendäre Motorqualität hoher Wiederverkaufswert. Starte bald zum Fachhändler.

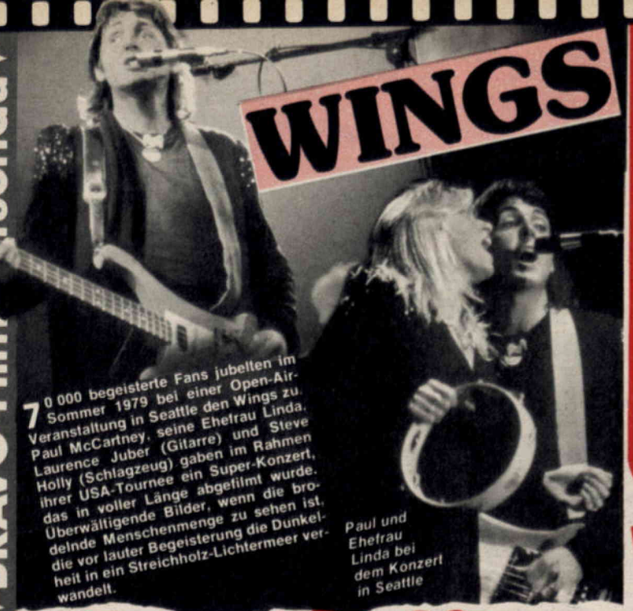
Ungewöhnlich wartungsarme Technik:
1-Gang Automatik-Getriebe, eleganter verwindungssteifer Schalenrahmen, Telegabel, starke Bremsen, wahlweise Speichen- oder Druckgußräder gegen Aufpreis. Verbrauch: 1,5 l/100 km. PS 1,5. Farben: Silber oder rotbronze (mit Speichenrädern). Silber (Druckgußräder)
* unverbindliche Preisempfehlung

Nähere Informationen beim Fachhandel oder durch:
Deutsche Steyr-Daimler-Puch GmbH
Troppauer Straße 13, 8228 Freilassing

PUCH

B&L 81/A

WINGS



70 000 begeisterte Fans jubelten im Sommer 1979 bei einer Open-Air-Veranstaltung in Seattle den Wings zu. Paul McCartney, seine Ehefrau Linda, Laurence Juber (Gitarre) und Steve Holly (Schlagzeug) gaben im Rahmen ihrer USA-Tournee ein Super-Konzert, das in voller Länge abgefilmt wurde. Überwältigende Bilder, wenn die brodelnde Menschenmenge zu sehen ist, die vor lauter Begeisterung die Dunkelheit in ein Streichholz-Lichtermeer verwandelt.

Paul und Ehefrau Linda bei dem Konzert in Seattle

Fünf Filme, von denen man spricht!

NEU IM KINO

Terence Hill als „die rechte" – und Bud Spencer als „die linke" Hand des Teufels

Die rechte und die linke Hand des Teufels

Zwei Mann gegen eine Horde mexikanischer Revolvermänner! Aber kein Problem für den „müden Joe" (Terence Hill) und seinen Bruder Bud (Bud Spencer), der Sheriff ist. In einer Mormonensiedlung kommt es zum großen Kampf: Da stürzen Häuser ein, fliegen die Gauner wie Raketen durch die Luft, erhält der Gangsterboß eine Lehrstunde in Ohrfeigen. Der „müde Joe" verliebt sich in zwei Mormonen-Mädchen und möchte sofort beide heiraten. Doch in letzter Sekunde verschwindet der Heiratskandidat. – Dieser Ulk-Film stammt bereits aus dem Jahre 1969. Es war der erste witzige Western mit Terence Hill und Bud Spencer. Der Streifen hat Überlänge. Er dauert 114 Minuten.

Der „müde Joe" ist selbst zum Reiten zu faul

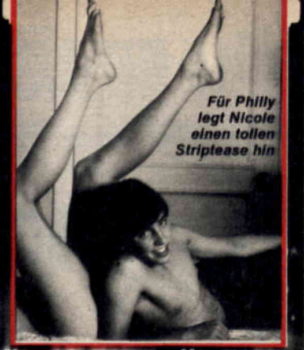
Der Landstreicher macht sich an die Tankstellen-Besitzers-Ehefrau heran

Wenn der Postmann zweimal klingelt

Die beiden planen einen heimtückischen Mord

Diese Szene (oben) erregte in Amerika großes Aufsehen: Hauptdarsteller Jack Nicholson hatte nämlich behauptet, in dieser Szene echte Action getrieben zu haben!!! Hinterher stellte sich heraus, daß diese Behauptung nur eine Werbe-Idee der cleveren Produzenten war. Nicholson spielt einen Landstreicher namens Frank Chambers, der in der Nähe von Los Angeles an einer Tankstelle einen Aushilfsjob findet. Er ist ein triebbesessener Mensch, der es auf die hübsche Ehefrau Cora (Jessica Lange) des Tankstellen-Besitzers abgesehen hat. Die beiden werden ein Liebespaar und beschließen eines Tages, den unbequemen Ehemann aus der Welt zu schaffen. Der Mord geschieht, aber danach beginnt die Hölle für das Pärchen. Die beiden beginnen, gegenseitig mißtrauisch zu werden. Und Cora beschließt, auch ihren Liebhaber zu töten. Wird ihr ein zweiter Mord gelingen?

Der 15jährige Philly (Eric Brown) kriegt große Augen, als seine hübsche Aufpasserin (sein Vater ist auf Reisen) vor ihm einen tollen Striptease hinlegt. Der liebesunerfahrene Junge wird von Nicole (Sylvia Kristel) regelrecht verführt. Was Philly nicht weiß: Nicole handelt im Auftrag des Chauffeurs. Sie soll sich nach der Liebe mit dem Jungen totstellen, damit der Vater Schweigegeld zahlt. Doch Nicole gefallen die Zärtlichkeiten mit Philly. Die beiden durchkreuzen den Plan des schurkischen Chauffeurs . . .



Für Philly legt Nicole einen tollen Striptease hin

ZÄRTLICH FÄNGT DIE LIEBE AN

Der Condorman

So sieht Condorman im „Kampfanzug" aus (oben) – Bei einer Motorboot-Jagd gibt es Explosionen

Sechs schwarze Porsche jagen einen knallgelben Super-Schlitten, an dessen Steuer „Condorman" sitzt. Das Fahrzeug ist toller ausgestattet als die Autos von James Bond: Es verfügt über Laserstrahlen, kleine Kanonen und verwandelt sich auf der Flucht plötzlich in ein raketengetriebenes Motorboot. Ein Film mit vielen technischen Raffinessen. Der Inhalt ist eher harmlos: Comic-Schreiber (eben Condorman) gerät aus Versehen in eine Agenten-Story. Natürlich wird er der große Held . . .

Texte: Peter Rauchner

★BRAVO-Film-Vorschau★

MOTIVE ZUM AUFBÜGELN!!!
Größte Auswahl von Postern, Aufnähern und Ansteckern!! Plus Hunderte von anderen Motiven!! Plus Sonderanfertigungen für Firmen, Vereine, etc!!!

THE WILD SIDE

SUZUKI · ELVIS · HONDA · KISS · YAMAHA · FLASH · POLICE · MAICO · CLASH

NUR DM 10,90 + Nachnahme + Portokosten

Gesamtkatalog 81 mit 24 farbigen Seiten und Überraschungsbeilage für DM 2,– in Brief-markenanfordern! Bei T-Shirt-Bestellung umsonst!!!

SONDERANGEBOT – Bob Marley – auf Kurzarm/schwarz T-Shirt

COLLEGE-PULLI: DM 25,–
KURZARM: DM 12,– + Nachnahme
LANGARM: DM 15,– + Portokosten
SCHWARZ, BLAU, WEISS, ROT
extra klein 34–36 · klein 38–40 · mittel 42–44 · groß 46–48 · extra groß 50–52

The Wild Side Pop-Rock T-Shirts GmbH
Wiesentalstraße 3
D-8500 Nürnberg 90
Tel. 0911 / 33 04 44

Für unsere Schweizer Leser: Gebr. Aries & Co Postfach 268 CH-8201 Schaffhausen Tel. 05 34 80 11

★ Eine tolle Chance für Euch ★

Taschengeld aufbessern

Im Bundesgebiet und West-Berlin

Ihr könnt Euch schnell und leicht ein paar Mark nebenbei verdienen. Ihr bringt BRAVO und andere Zeitschriften 1 mal wöchentlich zu unseren Kunden ins Haus. Nicht viel Arbeit und den Verdienst habt Ihr gleich in der Tasche.

Das 13. Lebensjahr müßt Ihr allerdings vollendet haben und die Eltern müssen einverstanden sein. Meldet Euch, Postkarte mit einer kurzen Mitteilung genügt. Ihr hört schnell von uns.

★★★★★★★★★★★★

AVG
Abonnement-Vertriebsgesellschaft KG
Vertriebsleitung
Postfach 100 140
2000 Hamburg 1

TV Hören + Sehen · Neue Revue · Neue Post · Quick · Praline · Neue Mode Wochenend · Bravo · Das Neue Blatt Fernsehwoche · Tina · Playboy · Bella Autozeitung · Selbst

Rolf Kauka's

Lupo

UND SEINE FREUNDE

DER NEUE HEISSE COMIC-SPASS Für Ihre Kinder!

Jetzt alle 14 Tage ★NEU!★

starke Transpiration? Körpergeruch?

antisvet®

löst das Problem!

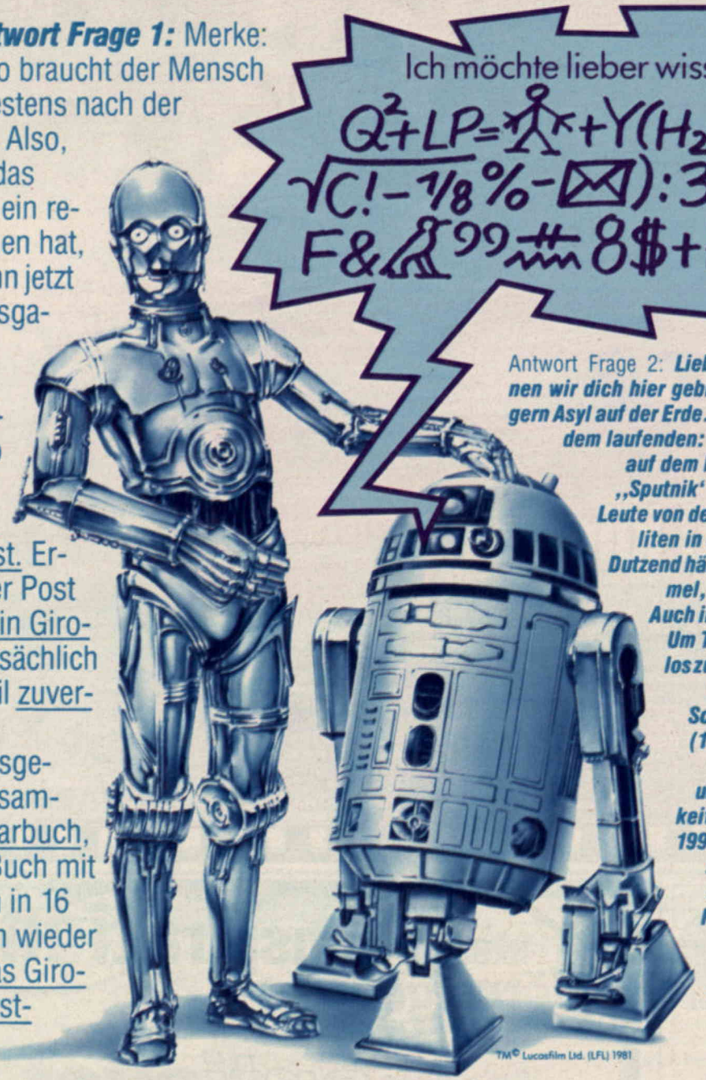
Nachhaltig schweißhemmend, angenehm desodorierend und sehr hautfreundlich. In Apotheken und Fachgeschäften.

BÖTTGER GMBH
1000 Berlin 31

FRAGEN AN DIE BLAUE WELLE

»Lohnt ein Girokonto für Leute unter 18?«

Antwort Frage 1: Merke: Giro braucht der Mensch spätestens nach der Schulzeit. Also, jeder, der über das Taschengeld hinaus ein regelmäßiges Einkommen hat, braucht eins. Und wenn jetzt noch regelmäßige Ausgaben dazukommen, Überweisungen wie Beiträge, Miete, Sparbetrag aufs Sparkonto usw., dann fragt man am besten gleich wo. Wir sagen bei der Post. Erstens, weil wir von der Post sind. Zweitens, weil ein Girokonto bei der Post tatsächlich stark ist. Drittens, weil zuverlässig, billig, basta. Viertens, weil da 2 ausgeschlafene Kumpel beisammen sind: Das Postsparbuch, das berühmte blaue Buch mit den Zinsen, das einen in 16 europäischen Ländern wieder flüssig macht, und das Girokonto bei der Post, erstklassig im Erledigen.



Antwort Frage 2: ***Lieber R2-D2. Natürlich können wir dich hier gebrauchen. Wir gewähren dir gern Asyl auf der Erde. Aber du bist nicht ganz auf dem laufenden: Wir waren keineswegs nur auf dem Mond. Seit dem russischen „Sputnik", vor 24 Jahren, haben die Leute von der Erde mehr als 2000 Satelliten in den Raum geschossen. Ein Dutzend hängt derzeit ständig am Himmel, als Nachrichtensatelliten. Auch im Dienst der Post übrigens. Um Telefongespräche problemlos zu übermitteln. Speziell nach Übersee. Und der weiteste Schuß (1977) ist gerade jetzt (1981) am Saturn vorbei (1,5 Milliarden km entfernt) unterwegs in die Unendlichkeit: Raumsonde „Voyager 1". 1990 verläßt sie unser Sonnensystem. Allein vom Saturn, seinen 90 geheimnisvollen Ringen und 15 Monden, hat sie 1980 eine Bildausbeute zur Erde gefunkt, die der Wissenschaft noch auf Jahre Rätsel zu knacken gibt.***

TM© Lucasfilm Ltd. (LFL) 1981

PostSparen & PostGiro
GEWUSST WO!

LINTAS 1.373

(((((DIE BLAUE WELLE VON DER POST IST OFT IM WERBEFUNK ZU HÖREN))))))

Der Leser hat das Wort

BRAVO ZENTRALE

Was ist los mit...?

BRAVO-Leser fragten die Zentrale nach:

Thomas Gottschalk startet im Frühjahr 1982 im ZDF seine neue Sendung „Na, so was!". In den jeweils 45minütigen Live-Shows wird Thomas prominente Gäste, Kuriositäten und viel Musik vorstellen.

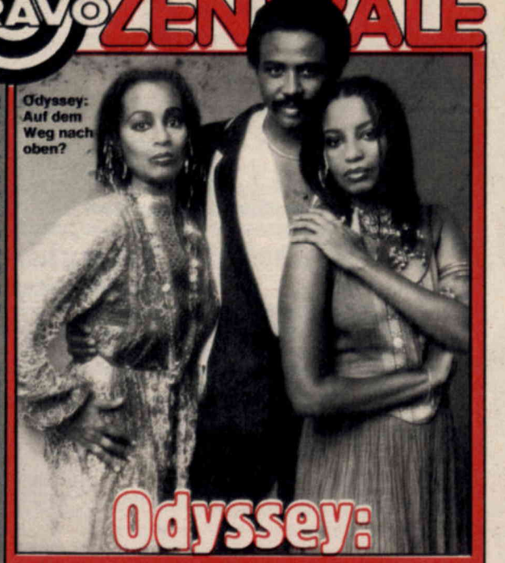
Robert Urich beginnt Anfang Oktober mit den Dreharbeiten zu dem Kinofilm „Endangered Species" (Gefährdete Art), in dem es um ungesetzliche Experimente an Tieren geht. Danach wird er in zwei weiteren Streifen, deren Titel noch nicht bekannt sind, eine Hauptrolle spielen.

TV-Arzt: James

James Sloyan, einer Eurer Top-Stars in der TV-Regionalserie „Westside Hospital", verhandelt momentan über zwei neue Filme: den TV-Streifen „A Cry of Innocence" (Ein Unschuldsschrei) sowie „Divorce Wars" (Scheidungs-Kriege).

Meat Loaf, der für zwei Jahre seine Gesangsstimme verloren hatte, bringt am 23. August seine lang erwartete zweite LP „Deadringer" heraus. Dazu ist für Oktober eine Welt-Tournee geplant. Außerdem dreht er einen Kinofilm, der ebenfalls „Deadringer" heißen soll. Meat Loaf spielt darin zwei Rollen, sich selbst und einen Fan. In den Streifen sollen Ausschnitte von Meat-Loaf-Konzerten eingebaut werden.

Meat Loaf


Odyssey: Auf dem Weg nach oben?

Odyssey: Ihre Musik geht ins Blut

„Ich habe im Radio den Titel ‚Going back to my Roots' von der Gruppe Odyssey gehört. Der Song geht einem richtig ins Blut. Wer sind eigentlich die Super-Sänger?" fragt Udo L. aus Witten. –

Zu Odyssey gehören die Schwestern Louise und Lillian Lopez sowie Tony Reynolds. Geboren in Stamford, Connecticut/USA, haben die Schwestern im Alter von sieben und neun Jahren zu singen und musizieren begonnen. Als Teenager begannen beide, ihre Songs selbst zu schreiben. Und sie machten auch die Musik für erfolgreiche Shows. Danach tourten sie mit Duke Ellington durch Amerika, später allein mehrere Jahre durch Europa. 1980 stieß Tony Reynolds zu ihnen. Mit ihm als drittes Mitglied gründeten sie Odyssey. Tony wurde in Manila (Philippinen) geboren. Er kam 1952 in die USA. Ursprünglich wollte er Pianist werden, stieg dann aber auf Baß um. Am 10. September könnt Ihr das Trio im „Musikladen" auf der Mattscheibe erleben.

Steve Strange, der schöne „Fremde"

Steve Strange im neuen Look

„Als ich in BRAVO 31 den Bericht über Visage-Boß Steve Strange las, wäre ich fast ausgeflippt. Die Bilder waren ja irre verrückt. Hoffentlich bleibt Steve seiner Aufmachung noch lange treu!" schreibt Michael R. aus Malsch. –

Da müssen wir Dich leider enttäuschen: Für sein neues Album „Visage" hat sich Steve auch ein neues Image ausgedacht. Er präsentiert die LP, aus dem die Single „Visage" ausgekoppelt wurde, im Nadelstreifen-Anzug, mit weißen Handschuhen und flachem Hut – im Stil des berühmten Tango-Tänzers Rudolpho Valentino. Gefällt Euch der „Fremde"?

Hornettes erholen sich

„Mir gefällt der Song ‚Mannequin' von den Hornettes unheimlich gut. Habt Ihr ein neues Foto von den vier tollen Sängerinnen? Außerdem würde ich gern wissen, wann sie mal wieder im Fernsehen auftreten", schreibt Udo W. aus Heidelberg. –

Wir haben ein ganz neues Foto, das die Hornettes in bester Ferienstimmung in Palma/Mallorca zeigt. Nach ihrem Urlaub ist das Quartett gleich zweimal auf der Mattscheibe zu sehen: Am 3. September treten sie in der ZDF-„Musikpalette" auf, einen Tag darauf sind sie bei den „Montagsmalern" zu Gast.

Die Hornettes: Urlaub am Meer

Phyllis „Bea" Davis mal blond,

„Ich mag Phillys Davis als Bea in der TV-Serie ‚Vegas' sehr, obwohl sie meine Freunde in dieser Rolle zu spießbürgerlich finden. Hat sie eigentlich auch schon andere, neue Rollen gespielt?" fragt Tanja R. aus Ravensburg. –

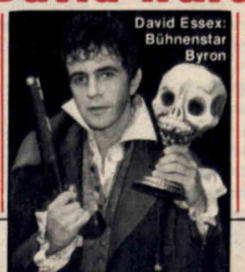
„Vegas"-Bea macht auf keß

Vor kurzem hat sie im Fernsehen zwei Rollen bekommen, die am selben Tag gedreht wurden. Und zwar spielte sie in der TV-Serie „Fantasy Island" mit einer dunklen Perücke ein kesses Mädchen und in dem Tele-Film „Sizzle" einen platinblonden Vamp.

Stardust-David wurde Dichter

„Seit ich im Fernsehen den Film ‚Stardust' gesehen habe, stehe ich auf David Essex. Könnt ihr mir sagen, wie alt dieser tolle Typ ist und was er zur Zeit macht?" fragt Ilse W. aus Traunstein. –

Der englische Rock-Musiker David Essex wurde am 23. Juli 1947 in Plaistow/East London geboren. In England ist er ein gefeierter Sänger und Bühnenstar. Zur Zeit spielt er die Hauptrolle in „Child Byron", einem Theaterstück über den romantischen Dichter-Lord Byron. Welt-Star Richard Burton, der David als Byron im Londoner Theater New Vic sah, war von ihm begeistert.


David Essex: Bühnenstar Byron

PUBERTÄT - Große Aufklärungs-Serie von Dr. med. Alexander Korff

Mit solchen Anzeigen locken käufliche Mädchen Männer zu Sexabenteuern

Mädchen, die sich selbst verkaufen

Hallo . . . haben Sie einen Platz frei . . . heute abend?" rief Karsten ins Telefon.

Danach schmiß er den Hörer auf die Gabel und prustete los: „Jetzt seid ihr dran!"

„Welche Nummer? Diese?" fragte Jochen.

Als er gewählt hatte, warteten die anderen gespannt.

„Was kostet es . . . ich meine, wie teuer ist einmal?" fragte Jochen ins Telefon, lauschte noch und legte dann auf.

„Sie hat nichts gesagt", verkündete er dann.

„Wen ruft ihr denn eigentlich an?" wollte Ute wissen.

Die Jungen lachten: „Kanalstraße! Weißt du etwa nicht, was Kanalstraße ist?"

Ute kam sich ein wenig dumm vor, als sie fragte: „Wo ist denn die? Was ist denn da?" Aber sie ahnte was und merkte am Grinsen der anderen, daß sie keine vernünftige Antwort kriegen würde.

Daß „Kanalstraße" etwas bedeutete, worüber man nur tuscheln, wußten die meisten. Dort war nämlich das Bordell. Ein Bordell ist ein Haus, in dem es Frauen gibt, die gegen Bezahlung zum Geschlechtsverkehr bereit sind. Diese Art, Geschlechtsverkehr für Geld zu machen, heißt Prostitution, und die betreffenden Frauen sind Prostituierte.

Manchmal dauert es nur fünf Minuten

Prostituierte sind auf diese Art gleichsam berufstätig, und sie zahlen von ihrem Verdienst selbstverständlich auch Steuern. Man sagt schon mal, es wäre das „älteste Gewerbe der Welt".

Solch ein Bordell wird auch „Puff" genannt, heute sagt man auch „Eros-Center" dazu. Die Prostituierten werden abfällig auch als „Huren" oder „Dirnen" bezeichnet. Sie haben im Bordell ein Zimmer, zahlen dafür Miete und warten auf Männer, die Geschlechtsverkehr wollen. Sie kassieren vorher das Geld und sind dann für eine bestimmte Zeit Sex-Partnerin, manchmal nur für fünf Minuten.

„Mensch, da mal hin", sagte Karsten. „Was meint ihr?"

Die Jungen fingen an, sich auszumalen, wie es dort wohl sein würde.

„Wer geht denn eigentlich dorthin?" hätte Ute gern gewußt, Aber sie wagte nicht, das zu fragen.

Männer unter sich brüsten sich manchmal damit, daß sie im Bordell waren.

„Mensch, hab ich georgelt", gibt Manfred an. „Die eine kennt mich schon. Sie hat gesagt, ich würde immer besser!"

Es muß nicht stimmen, was Manfred tönt.

Er mußte ein Präservativ nehmen

Jedenfalls hat er keine Freundin; er wohnt allein. Sein kahles Zimmer hat ihn genervt. An diesem trüben Sonntag hat er nicht gewußt, was er anfangen sollte. Die Paare, die miteinander spazierten oder schmusten, haben ihn aufgeregt. Er war voll sexueller Spannung und konnte das nicht loskriegen. So war er im Bordell gelandet.

Dort wurde ein Name genannt: „Die Elli, die ist frei." Manfred traf Elli auf ihrem Zimmer. Er zog sich aus und legte sich auf das Bett. Elli zog sich auch aus und fummelte an seinem Glied herum. Dann sorgte sie dafür, daß er ein Präservativ überzog. Alles ging dann sehr schnell. Manfred kam nach ein paar Minuten zum Orgasmus. Elli drängte, daß er abhaute; der Nächste wartete schon.

Das Ganze kostete Manfred einen Haufen Geld. Dafür brauchte er weiter nichts zu tun: kein Anmachen, kein Schmusen. Nichts versprechen müssen. Aber dafür fehlte alles das, was sich normalerweise an Zärtlichkeiten abspielt und was zur Liebe gehört: Küssen, Streicheln, Koseworte, sich Zeit lassen und alles auskosten. So was gibt es im Puff nicht. Seelenlose Befriedigung steht im Vordergrund. Oder es muß extra dafür bezahlt werden; denn es kostet ja Zeit.

Callgirls kosten eine Stange Geld

Es gibt auch Prostituierte, die man in ihrer Wohnung aufsuchen kann. Oder die ins Haus kommen. Solche „Call-Girls" kann man gleichsam „mieten". Aber das kostet dann eine ganze Stange Geld, so fünfhundert bis tausend Mark. Mit Zeitungsannoncen bieten sie ihre Liebesdienste an.

Für die meisten Jugendlichen, die am Anfang von sexuellen Wünschen und Liebessehnsüchten stehen, gehört Prostitution in eine fremde, verdorbene Welt.

Aufreizend gekleidet macht eine Dirne Autofahrer an, die an der Ampel halten müssen. Männer, die sich auf diese Weise Sex „kaufen", haben meist nicht viel davon, weil die zu einem schönen Liebeserlebnis erforderliche seelische Harmonie fehlt

Was „auf den Strich gehen" bedeutet

tution in eine fremde, verdorbene Welt.

„Das tun doch nur die Ausgeflippten, die sonst keine kriegen", meint Gerd. – „Mit einem, der in den Puff geht, mit dem wäre ich fertig", erklärt Trude. – „Eros-Center? Call-Girl – das ist was für Reiche, bei denen Geld keine Rolle spielt", ist Brunos Ansicht.

Im Grunde bedeutet das eben, daß die „käufliche" Liebe himmelweit von den gängigen Vorstellungen von Liebe, Freundschaft und Sex entfernt ist. Es gibt aber Menschen, die keinen Sexpartner finden. Vielleicht aus Angst oder Scheu nicht. Vielleicht weil sie es einfach nicht fertigbringen, mit einer Frau liebevollen Kontakt aufzunehmen.

Diese Männer können aber nicht auf die Dauer ohne jeden Sex leben. Sie haben dann die Möglichkeit, sich Geschlechtsverkehr „kaufen" zu können. Oder ein Mann will eine besondere, ausgefallene Art von Sex erleben, traut sich aber nicht, das mit seiner Freundin zu machen, weil er sich deswegen schämt oder sie sich weigern würde. Im Bordell kann er sich die Erfüllung solcher Wünsche erkaufen.

Warum Mädchen Prostituierte werden

In vielen großen Städten gibt es Bordelle; ihre Adressen sind bekannt; nur Männer haben Zutritt. Manchmal sind diese Straßenzüge noch abgestellt. Früher gab's an dieser Grenze einen dicken weißen Strich. Weiter durften die Prostituierten nicht hervorkommen. Sie gingen dann gerade ganz nahe an oder auf diesem Sperr-Strich. Daher kommt die Bezeichnung „auf den Strich gehen".

Es sind merkwürdige, manchmal tragische Schicksale, die Mädchen und Frauen dazu bringen, auf den Strich zu gehen: zerrüttete Familienverhältnisse, kein Geld, kein Beruf, Abhängigkeit von gewissenlosen Männern, die Mädchen mit Gewalt dazu zwingen. Auch Drogenabhängigkeit und Alkoholsucht führen recht häufig dazu.

Daß Mädchen, die noch halbe Kinder sind, auf den sogenannten „Baby-Strich" gehen, rief in jüngster Zeit große Aufregung in der Öffentlichkeit hervor. Die Schultasche irgendwo abstellen und dann von Männern im Auto mitgenommen werden, mit ihnen Sex machen und dafür kassieren, und dann erst zum Mittagessen nach Hause kommen und Schularbeiten machen – das war ein Hammer für Gesetz, Eltern, Erziehung und Aufklärung.

Es gibt viele Männer, die Sex mit ganz jungen Mädchen besonders reizvoll finden.

Schockiert über den „Baby-Strich"

Doris und ihre Freundinnen sind ganz aufgeregt, als sie eine Reportage über den „Baby-Strich" lesen. Es kommt ihnen wie ein Abenteuer vor. „Daß die sowas überhaupt tun?" – „Stell dir vor, du würdest so was machen?" – „Meinst du, das wäre wirklich so einfach?"

„Was die wohl sagen, wenn die Männer anquatschen?" – „Ach wo, die sagen gar nichts, das tun doch die Männer." –

Es ist Tatsache, daß man bloßen Sex machen kann, ganz ohne Liebe, ohne seelische Bereitschaft, ohne sich zu kennen, ohne viel Kontakt zu machen, einfach nur als körperliche Betätigung, um die sexuellen Bedürfnisse zu befriedigen. Und weil Männer den sexuellen Drang besonders intensiv spüren, hat es immer Frauen gegeben, die ihnen Befriedigung verschaffen, indem sie ihren Körper zur Verfügung stellten, aber auch Bezahlung dafür nahmen.

Der Ausdruck „Liebe machen" ist da natürlich nicht richtig am Platz. Und das bezieht sich auch auf die Mädchen vom Baby-Strich. Bei ihnen wird besonders deutlich, wie Prostituierte in Kindheit und Jugend aufgewachsen sind: nämlich mit einem Riesenmangel an Liebe und Zärtlichkeit.

Sie trösten sich, revanchieren sich vielleicht auch, indem sie es nun gegen Geld machen. Tief im Innern ekelt es sie an, und es gibt ihnen nichts. Sie tun nur so, als ob das alles sie kalt ließe.

Obwohl das Gesetz Sex unter Erwachsenen mit 14jährigen grundsätzlich verbietet, Sex mit Mädchen ab 14 bis 15 unter bestimmten Voraussetzungen unter Strafe stellt und damit also die Jugendlichen vor sexuellen Abenteuern schützen will, ist es leider eine Tatsache, daß Prostitution auch von ganz jungen Mädchen gemacht wird.

Es gibt einige Fragen, die unweigerlich auftreten, wenn von Prostitution die Rede ist:

„Wie schaffen die Prostituierten das denn, daß sie keine Kinder bekommen?"

Alle diese Frauen sorgen selbst für Empfängnisverhütung. Sie lassen die Männer Präservative (Gummischutz) benützen oder tragen vielleicht selbst eine „Spirale", das ist ein Dauer-Verhütungsmittel, das in die Gebärmutter eingesetzt wird. Möglicherweise haben sie auch festgestellt, daß sie gar keine Kinder mehr bekommen können.

Für das Risiko, schwanger zu werden, oder für die Mühe, mit für Verhütung zu sorgen, lassen sie sich eben bezahlen.

„Haben die gar keine Gefühle dabei?"

Eine Prostituierte ist nicht mit dem Herzen dabei und kümmert sich nicht mit zärtlicher Fürsorge um ihren männlichen Kunden. Sie gebraucht ihren Körper, ihre Scheide, nur kurz, um den „Freier" möglichst schnell zur Entspannung zu bringen.

Zeit für langes Miteinanderreden oder näheres Bekanntwerden ist nicht da. Gefühle bei diesem „Geschäft" zu haben, ist verpönt. Es ist nichts als „Anschaffen", das heißt „Arbeit", hat nichts mit persönlichem Kontakt zu tun.

Die Freier werden abgefertigt, ohne Scham und Prüderie; oft ist bis zum nächsten Kunden kaum Zeit zum Waschen. Daneben haben Prostituierte in ihrem Privatleben manchmal ein ganz persönliches Liebesleben.

„Warum ist so was überhaupt erlaubt? Kümmert sich denn nicht die Polizei darum?"

Grundsätzlich ist Prostitution verboten. Aber in Orten, wo ein Bordell besteht, wird sie geduldet. Man hat da nämlich eine bessere Übersicht über das Dirnenwesen und weiß, wo sie zu finden sind. Sie müssen ja auch registriert sein und sich von Zeit zu Zeit ärztlich untersuchen lassen, ob sie geschlechtskrank sind. Prostitution völlig zu unterbinden, ist noch keinem Gesetz geglückt.

„Und wieso gibt die dann von ihrem Geld an einen Zuhälter was ab?"

Der Zuhälter kassiert seinen Anteil

Die Sache mit dem Zuhälter ist kompliziert. Es gibt skrupellose, verbrecherische Männer, die Mädchen oder Frauen in ihre Gewalt bringen und sie dazu zwingen, „anschaffen" zu gehen. Sie nehmen ihnen dann das Geld ab. Wenn die Mädchen nicht mehr mitmachen wollen, werden sie verprügelt.

Es gibt auch Zuhälter, die sorgen dafür, daß Freier kommen, und die sahnen dann dafür ab. Zwischen Zuhälter und einer Dirne herrscht oft ein gespanntes Verhältnis. Und es ist manchmal gar nicht mehr genau auszumachen, wer eigentlich von wem abhängig ist.

„Wird man geschlechtskrank davon?"

Geschlechtskrank wird man nicht vom Sexmachen, sondern wenn man sich beim Geschlechtsverkehr damit ansteckt.

Geschlechtskranke Männer können also diese Krankheiten auf Prostituierte übertragen. Und die nächsten Kunden können sich bei ihr anstecken. Dieses Risiko ist immer unvermeidlich, wenn man Sex mit einem Fremden macht, über dessen Gesundheit man nicht Bescheid weiß.

Die Geschlechtskrankheiten bei Prostituierten zu bekämpfen, ist einfacher als bei den Kunden. Selbstverständlich nehmen diese Frauen das ernst; denn Krankheit und Ansteckung würde ja auch ihr „Geschäft" schädigen.

Das Risiko, sich anzustecken

Mancher Junge bekommt von seinen Kumpels den Rat: „Laß dich erst mal richtig aufklären. Wenn du zu 'ner Hure gehst, die wird dir's schon zeigen!"

Uwe schaudert es, wenn er sich das vorstellt.

„Auf so was hätte ich keinen Bock", sagt er und denkt an Uta, in die er so sehr verliebt ist, denkt an die Stunden der Zärtlichkeit mit ihr, an Küssen, Streicheln und Koseworte.

Sex hat für ihn mit engem persönlichen Kontakt zu tun. Ohne den kann er sich keine körperliche Beziehung vorstellen. Für junge Leute, die so denken, spielt sich die Prostitution ganz weit weg ab. Es gibt aber auch andere Erlebnisse.

Gabi zum Beispiel stellt enttäuscht fest: „Der Rudi liebt mich gar nicht mehr. Der will nur mit mir schlafen, weil sein Körper das braucht."

Und Inge läßt zu, daß Ernst mit ihr schläft, weil sie glaubt, ihn damit an sich binden zu können. Aber eigentlich hat sie nicht viel von ihrem sexuellen Beisammensein.

Erfahrungen wie diese sind aber keine Prostitution; sie zeigen jedoch, daß es nicht nur Erlebnisse gibt, wo Liebe und freundschaftliche Anhänglichkeit und Sex miteinander verflochten sind.

© 1981 by BRAVO und Dr. Korff · Fotos: Dr. Reinbacher, Lagrale, Mangold

Im nächsten BRAVO:

Orgasmus – Höhepunkt der körperlichen Liebe

5 knallrote Super-Bikes zu gewinnen.

TEXACO sucht 100 Tester für 2-Rad-Produkte.

Wir starten für alle motorisierten 2-Rad-Fahrer die Aktion „Komm' in den Sicheren Kreis": Für mehr Sicherheit von Fahrer und Maschine. Dazu an allen TEXACO-Tankstellen
– kostenlose Broschüren mit wertvollen Tips
– Teilnahmekarten für unser großes Gewinnspiel.
Wir verlosen 100 Test-Sets aus der TEXACO-2-Rad-Pflegeserie im Wert von über 40.– DM je Set. Außerdem werden unter allen Bewerbern 5 knallrote Super-Bikes verlost. Teilnahmekarten und Broschüren gibt es auch bei der Deutschen TEXACO Aktiengesellschaft, Abtlg. W & V, Überseering 40, 2000 Hamburg 60. Die Aktion läuft vom 1.7. bis zum 30.9.81

TEXACO

BRAVO-Preisrätsel

Mit den Haupttreffern:

10

HiFi-Kopfhörer AGK 130

und 5 Trostpreise à 50 Mark

Zu gewinnen ist diesmal ein ganz neuer, besonders leichter (wiegt nur 130 Gramm) Kopfhörer, der erstmals bei der Funkausstellung im September vorgestellt wird.

Wer diesen neuen HiFi-Kopfhörer AGK 130 mit hervorragendem Sound oder 50 Mark gewinnen will, muß nur die „eingekreisten" Buchstaben in der richtigen Reihenfolge lesen und dabei den Titel einer TV-Musiksendung herausbekommen. Diesen Titel schreibt Ihr auf eine Postkarte, adressiert sie an BRAVO, Kennwort Rätsel, 8000 München 100 und schickt sie bis 31. August '81 ab. – Die Gewinner der zehn BRAVO-Walkman aus Heft 31 werden schriftlich benachrichtigt. Je 50 Mark bekommen: Martina Schneider, Herbolzheim; Ritta Wessollek, Dortmund; Dörthe Dehn, Zichaw; Robert Bär, Bayreuth und Ralf Möller, Hemsbach.

Wenn Ihr mehr Rätsel lösen wollt: Alle 14 Tage gibt es bei Eurem Zeitschriftenhändler die Riesen-Rätsel-Revue

Die Auflösung des Preisrätsels findet Ihr in BRAVO Nr. 37.

BRAVO treffpunkt

Im BRAVO-Treffpunkt könnt Ihr Brieffreunde finden und Kontakte knüpfen. Schreibt an folgende Adresse:
„Kennwort Treffpunkt", Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Kommt, Leute! Auf in den Federkrieg!

Schreibfreudiges Stier-Mädchen sucht Brieffreunde und Brieffreundinnen aus der Bundesrepublik Deutschland. Ich bin 13 Jahre alt, und meine Hobbys sind Lesen und Briefeschreiben. Mein Lieblingsstar ist Christopher Atkins. Schreibt an: Sandra Theißen, Tizianweg 14, 219 Cuxhaven 13

Hier spielt Musik eine große Rolle

Ich bin Türkin und 18 Jahre alt. Meine Hobbys sind Musik und Sport. Späteres Kennenlernen ist nicht ausgeschlossen. Hoffentlich fühlen sich viele angesprochen und schreiben mir noch heute mit Bild. Sabahattin Kacan, Badersgasse 6, 6926 Kirchardt/Berwangen

Welcher nette Boy schreibt mir? Ich, 13, interessiere mich für Trompete, Tischtennis und Musik. Du dürftest nicht älter sein als 15 Jahre. Wenn Du ein Bild von Dir hast, so schicke es bitte mit! Andrea Sebastian, Blumenkampstr. 15, 4180 Goch 2

Ich bin 17 Jahre jung und suche Mädchen im Alter von 14 bis 16, die sich auch für Sport und Musik interessieren. Schreibt bitte umgehend an: Peter Sosinski, 05-500 Piaseczno ul. Zielona 1, Polen

Ich bin 13 Jahre jung und suche Boys, die mit mir einen Federkrieg starten. Reiten, lange Briefe schreiben, Lesen und Spaßmachen zähle ich zu meinen Hobbys. Auf viele Zuschriften freut sich Beatrix Zech, Am Vierergraben 26, 8059 Eichenried

Derek aus Polen steht auf Fußball

Ich bin ein Junge aus Polen, 17 Jahre alt, und möchte mit Mädchen und Jungen aus Deutschland korrespondieren. Meine Hobbys sind Fußball, Status Quo und Rainbow. Schreibt bitte mit Bild an: Derek Przybyla, ul. Okrezna, 66-100 Sulechow/Polen

Zwei attraktive, lustige Girls suchen Briefkontakt aus aller Welt. Unsere Lieblingsgruppen sind AC/DC und Rod Stewart. Späteres Kennenlernen ist nicht ausgeschlossen. Schreibt an Silke Wehden, Griesstr. 50, 2000 Hamburg 26

Anja liebt Hunde

Schreibwütiges Girl (12) sucht Brieffreunde und Brieffreundinnen aus Deutschland. Ihr solltet zwischen 12 und 14 Jahren alt sein. Meine Hobbys sind Abba, Schwimmen, Tanzen und Hunde. Bildzuschriften werden bevorzugt. Anja Werner, Rochusplatz 2, 5353 Mechernich

Wer hat Lust, mit mir (12) in den Federkrieg zu treten? Meine Hobbys sind Schwimmen, Lesen und Abba. Jeder Brief wird von mir beantwortet. Nehmt Eure Federn in die Hand und schreibt noch heute an: Rita Stall, Bonifatiuswg 1, 4815 Schloß-Holte Stuhenbrock

Franz-eine Bücherratte sucht Gleichgesinnte!

Ich bin ein Junge von 14 Jahren und suche viele schreibfreudige Mädchen und Jungen von 13–15 Jahren. Meine Hobbys sind Musik, Radfahren und Lesen. Meine Lieblingsgruppen sind Boney M., Abba und Kiss. Alle Briefe mit Foto werden beantwortet. Hauer Franz, Stifterstr. 9, A-St. Pölten

Ich bin 14 Jahre alt und suche einen netten und schreibwütigen Boy. Meine Hobbys sind Tennis und Segeln. Auch bin ich ein großer Fan von Police. Jeder Brief mit Foto wird beantwortet. Brigitte von Engelbrechten, Rockwinkeler Landstr. 33, 2800 Bremen 33

Alles, was Ihr bei Kopfschmerzen braucht...

● **Togal – denn es hilft rasch. Ganz gleich ob zuviel Arbeit, das Wetter oder Monatsbeschwerden daran schuld sind.**
Togal wirkt durch seine besondere Zusammensetzung auf vielfache Weise **schmerzstillend, entspannend, antineuralgisch und entzündungshemmend.** Nerven und Gefäße entkrampfen sich, der Kopfschmerz schwindet. Ihr fühlt euch wieder wohl und leistungsfähig.

● **Neben der aktiven Wirkung überzeugt Togal durch seine gute Verträglichkeit.**
Togal macht nicht müde und putscht nicht auf. Auch das Reaktionsvermögen wird in keiner Weise beeinflußt – besonders wichtig im Straßenverkehr!

Die kleinen Togal Tabletten sind individuell dosierbar und leicht zu schlucken.

● **Togal hat sich erfolgreich bewährt.**
Wirkung und Verträglichkeit von Togal erweisen sich seit Jahrzehnten immer wieder. Deshalb vertrauen immer mehr Menschen auch bei Kopfschmerzen auf Togal.

Togal - wirksam, verträglich, bewährt. .

Togal Tabletten bei Rheuma, Neuralgien, Rücken-, Kopf- u. a. Schmerzen sowie Erkältungs-Grippe. Bei Salicylatüberempfindlichkeit (Asthma), erhöhter Blutungsneigung, Magen-Darmblutungen bzw. -geschwüren, vorgeschädigter Niere, im letzten Schwangerschaftsmonat und bei längerer Anwendung oder höherer Dosierung befragen Sie den Arzt. Togal-Werk München.

Nach einem Massaker in der Wüste sind sie allein auf sich gestellt

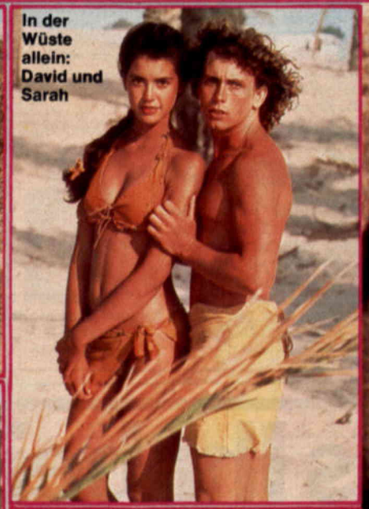
Zwei Verliebte im „Paradies"

Neuer Film mit Willie Aames

David beobachtet von einer Palme aus, wie sich Sarah in den Wellen vergnügt

Kleiner Streit zwischen David und Sarah: David will zärtlich werden, doch Sarah ist nicht dazu aufgelegt

Um sich die Zeit zu vertreiben, machen David und Sarah im Sand Kinderspiele



In der Wüste allein: David und Sarah

David schnitzt sich Pfeil und Bogen. Diese Waffe wird ihm später das Leben retten

Sklavenhändler sind aufgetaucht. David stellt sich ihnen entgegen

David hat sich in Sarah verliebt. Doch sie erwidert seine Gefühle noch nicht

Auf ihrer Flucht kommen David und Sarah in ein fruchtbares Tal. Hier lassen sie sich nieder

Die vier Hauptdarsteller: David (Willie Aames) und Sarah (Phoebe Cates) sowie ein Schimpansenpärchen, das die beiden Verliebten treu begleitet

Letzte Zuflucht der beiden ist eine alte römische Verteidigungsanlage

Der romantische Abenteuerfilm „Die blaue Lagune" mit Brooke Shields und Chris Atkins in den Hauptrollen war ein so großer Erfolg, daß natürlich ähnliche Streifen folgen mußten!

Ab 2. Oktober läuft der Film „Paradies" bei uns an. Und wieder geht es um zwei junge Menschen, die diesmal in der Wüste allein auf sich gestellt sind . . .

Hauptdarsteller sind Willie Aames, den viele von Euch aus der TV-Serie „Eine amerikanische Familie" kennen, und die hübsche Phoebe Cates. Für Phoebe ist es die erste Filmrolle überhaupt.

Der Streifen spielt im 19. Jahrhundert. Eine Karawane zieht durch die Wüste. Mit dabei: Sarah (Phoebe Cates) mit ihrem Diener Geoffrey und David (Willie Aames) mit seinen Eltern. Die Karawane wird von Sklavenhändlern überfallen. Es kommt zu einem grausigen Massaker. Nur Sarah, David und Diener Geoffrey überleben . . .

Ein Sklavenhändler jagt Sarah

Der Boß der Sklavenhändler, der nur „Schakal" genannt wird, ist hinter den drei Flüchtenden her. Er möchte Sarah gern für seinen Privat-Harem. Geoffrey stellt sich dem „Schakal" in den Weg und wird getötet. Auf einem Kamel fliehen Sarah und David immer weiter in die Wüste. Schließlich stoßen sie auf eine Oase.

Nahe dieser Oase treffen sie den Schimpansen Sam mit seinem Weibchen. Die vier freunden sich an und die Affen ziehen mit den beiden jungen Leuten weiter. Doch die Sklavenhändler geben nicht auf. Erbarmungslos werden Sarah und David gejagt. Als David auch noch von einem Skorpion gestochen wird, scheint alles aus. Der „Schakal" rückt immer näher.

In der Zwischenzeit hat sich David in Sarah verliebt. Er möchte gern mit ihr schlafen, aber Sarah weist ihn ab. Als die beiden dann den Tod vor Augen haben, wird aus ihnen doch ein liebendes Paar. Und David besiegt seinen Todfeind mit Pfeil und Bogen.

Der 21jährige Willie Aames gehört in Amerika zu den bekanntesten Nachwuchsstars. Mit sieben Jahren machte er bereits Werbefotos, als Teenager spielte er in einigen Disney-Produktionen mit. In den Staaten wurde er durch die Serie „Eight is enough" bekannt. Willie ist auch ein guter Sänger und Komponist. Er hat eine vierköpfige Band gegründet, deren Leadsänger er ist. Seit einem Jahr ist er verheiratet.

Die 17jährige Phoebe Cates wurde aus Hunderten von Bewerberinnen für diese Rolle ausgesucht. Sie arbeitet seit drei Jahren als Fotomodell.

Peter Raschner

Fotos: Schapiro – Sygma – Pandis

Die neue Florett 80.
Ganz stark, was die bringt.

BSS

Völlig neues Konzept: Doppelschleifen-Rohrrahmen, Konstruktionsmerkmale eines schweren Motorrades. Stabil, verwindungssteif, geschaffen für sportliches Fahren.

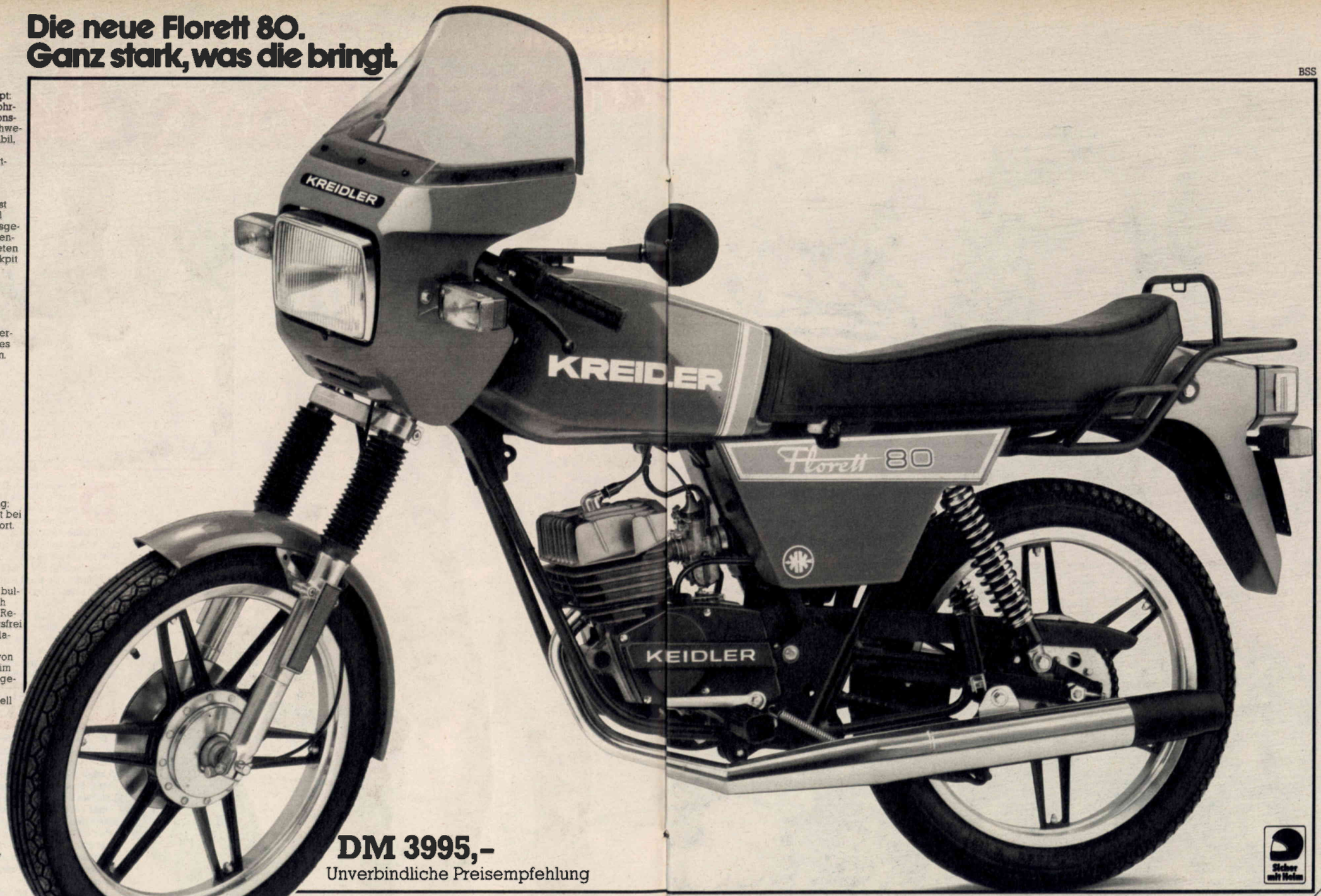
Das neue Cockpit ist mit Tachometer und Drehzahlmesser ausgestattet. Die Armaturenleiste mit beleuchteten Signalen ist im Cockpit integriert.

Der Sportlenker. Seine Konstruktion erlaubt sehr sportliches und sicheres Fahren.

Kontaktlose Zündung: wartungsfrei, zündet bei jeder Witterung sofort. 12 Volt-Lichtanlage, Blinkanlage 10 W.

Motor 6 kW (8,5 PS): groß dimensioniert, bullig mit ungewöhnlich hohen thermischen Reserven, schwingungsfrei in Silentblöcken gelagert. Rennerprobte Nikasil-Lauffläche, von Kreidler als erstem im Zweiradbereich eingesetzt, sichert lange Lebensdauer. Speziell abgestimmter Vergaser mit Kaltstart-Einrichtung.

Scheibenbremse mit 208 mm Durchmesser. Die Bremsscheibe ist aus nichtrostendem Edelstahl. Die Bremszange ist unter den Gabelholmen angeordnet, um Verschmutzung zu verhindern.



Ab 1. 4. 1980 Führerschein Kl. 1b mit theoretischer und praktischer Prüfung. Wer vor dem 1. 4. 1980 den Führerschein Kl. 1, 2, 3 oder 4 erworben hat, kann die Florett 80 fahren.

Tankfüllung ca. 12,5 Liter. Ausreichend für einen Radius von ca. 350 km.

Anatomisch richtig geformte Sitzbank, aufklappbar mit großem Stauraum.

Sportfederbeine: 3fach verstellbar, hydraulisch gedämpft, befestigt an der nadelgelagerten Hinterradschwinge. Kompakte Konstruktion. Einstellbar auf Gewicht, Straße und Gelände.

Aluminiumräder in Kreidler-Verbundbauweise mit Sportbereifung. Vorne 2¾-17. Hinten 3-17.

Aluminium-Vollnabenbremse mit 160 mm Durchmesser. Kein Bremszug, sondern massives Bremsgestänge für mehr Sicherheit und längere Lebensdauer.

DM 3995,–
Unverbindliche Preisempfehlung

Schauen Sie sich mal die neue Florett 80 bei Ihrem Fachhändler genau an. Da werden Sie schnell feststellen, daß dieses Motorrad nicht nur den legendären Namen der berühmten Florett trägt, sondern ein Motorrad der 80er Klasse ist, das neue Maßstäbe setzt.

Völlig neu konzipiert ist die Florett 80 ein echtes Motorrad, das überall Aufsehen erregt. Durch ihre Technik, in der alles steckt, was Kreidler in Jahrzehnten auf den Rennstrecken der Welt an Erfahrung gesammelt hat. Durch ihr Styling, das unverkennbar Dynamik, Stärke und Leistung signalisiert. Und durch absolute Qualität, die lange Lebensdauer verspricht.

Die neue Florett 80. Mehr Rasse als andere ihrer Klasse.
Das gesamte Kreidler-Fahrzeugprogramm gibt es beim Kreidler-Fachhändler. Dazu ein Superposter der neuen Florett 80.

KREIDLER
Technik der Weltmeister

Sicher mit Heim

Ich wünsche Informationen über
☐ die neue Florett 80
☐ das komplette Kreidler-Programm
☐ Schicken Sie mir das Superposter der neuen Florett 80 (DM 1,– in Briefmarken liegen bei).

Name _____ Alter _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Bitte einsenden an Kreidler Fahrzeuge, Postfach 1640, 7014 Kornwestheim

BR 35/1 Fl

BRAVO
IRON MAIDEN

BRAVO

BRAVO

JOHN WAYNE

Dr. Jochen Sommer antwortet...

Was Dich bewegt. Das Dr.-Sommer-Team gibt Rat und beantwortet Eure Leserbriefe

Fast jeden Tag muß ich einen neuen Slip anziehen

Mein Problem ist, daß ich schon seit einem halben Jahr Ausfluß habe. Fast jeden Tag muß ich einen neuen Slip anziehen, weil er immer ganz naß ist. Meine Freundin sagt, daß Ausfluß eine Art Vorwarnung auf die Periode ist.

Nun meine Fragen:

1. Stimmt das, was die Freundin sagt?

2. Kann man auch bei Ausfluß eine Binde tragen?

3. Woher kommt der Ausfluß?

Ursula, 13, aus Bochum

Dr. Sommer: Dein Ausfluß ist nichts Unreines!

Die körperliche Umstellung durch Wuchsstoffe, „Hormone" genannt, führt bei jungen Mädchen oft zu „Weißfluß". So wird es auch bei Dir sein. Dein Ausfluß ist also nichts Unreines, nichts Schlimmes, nichts, was man verschweigen müßte. Selbstverständlich kannst Du Binden tragen, es gibt sogar eine besonders dünne Sorte dafür.

Der Ausfluß kommt aus der Scheide. Die Scheide ist eine Röhre, die vom Scheideneloch bis zur Gebärmutter im Unterleib führt. Sie ist ein „feuchtes" und hohles Organ. Und in der Entwicklungszeit sondert sie manchmal besonders viel Feuchtigkeit ab. Du brauchst das also keinesfalls negativ zu bewerten.

Merkt ein Junge, ob ein Mädchen noch Jungfrau ist?

Wir wohnen auf dem Dorf, und ich gehe seit einem Jahr mit einem Jungen aus dem Dorf. Er ist ein anständiger Junge und fragte mich jetzt zum erstenmal, ob ich mit ihm schlafen würde und ob ich überhaupt schon mal mit einem Jungen geschlafen hätte. Ich sagte, daß ich noch nie mit einem Jungen geschlafen hätte. Das stimmt auch.

Aber nun meine Frage: Merkt ein Junge, wenn ein Mädchen noch Jungfrau ist, wenn er das Jungfernhäutchen zerstört? Das ist nämlich sehr wichtig für mich. Vor einem Jahr ging ich nämlich mit einem anderen Jungen. Ich machte Petting mit ihm, und hinterher ist auch etwas Blut an meiner Scheide gewesen. Vorher hat er mich nämlich in der Scheide gestreichelt.

Kann es sein, daß er mein Jungfernhäutchen zerstört hat? Was soll mein jetziger Freund von mir denken? Er ist sehr empfindlich. Ich traue mich nicht, mit ihm zu schlafen.

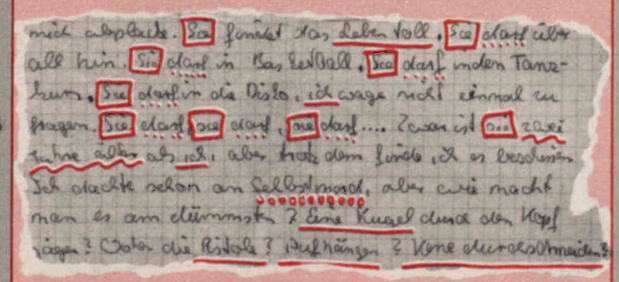
Isabella, 17, ohne Ortsangabe

Dr. Sommer: Hört auf mit den Heimlichkeiten!

Kein unerfahrener Junge kann merken, ob Dein Jungfernhäutchen noch da ist oder nicht. Und wenn er nicht mehr unerfahren ist, warum erwartet er es dann von Dir? Vielleicht wäre es ihm sogar ganz recht, wenn Du schon sexuelle Erfahrungen hättest. Hast Du ihn denn nicht gefragt, ob er denn schon mal . . .

Beim ersten Geschlechtsverkehr mit „Glied-in-Scheide-Stecken" ist das Jungfernhäutchen da, dann geht es endgültig auf. Ganz verschwindet es sowieso erst nach einer Geburt. Setzt Eure Freundschaft nicht mit Heimlichkeiten fort. Erst Klartext miteinander reden, dann Sex.

Ich finde meine Kindheit beschissen



Warum sagen die Eltern: „Die Kindheit ist schön!"? Ich finde, das ist ein beschissener Satz. Eltern können Kinder zur Schnecke machen, das finde ich abscheulich. Meine Eltern haben alles für Ski, Strand und Surfen, eine Sauna, zwei Autos und leisten sich Reisen.

Sie haben uns schon mal Stereoanlagen versprochen: alles leeres Geschwätz.

Das Schatzi von meinen Eltern ist meine Schwester. Die labert genauso großen Käse wie meine Eltern. Sie bekommt alles. Sie hat genauso schlechte Noten wie ich und geht auf die Realschule. Und ich muß mich mit dem Gymnasium abplagen. Sie findet das Leben toll.

Sie ist zwei Jahre älter als ich, aber trotzdem finde ich es beschissen.

Wie geht man am besten aus diesem Leben? Eine Kugel durch den Kopf jagen? Woher die Pistole? Aufhängen? Kehle durchschneiden? Was schlucken? Was soll ich sonst machen?

Katrin, 13, ohne Ortsangabe

Dr. Sommer: Setz Deine Energie für Dich ein!

Dein Brief ist ein Aufschrei. „Kümmert Euch um mich!" heißt er. Aber Du merkst schon selbst: Was Eltern und Schwester alles machen oder haben, ist äußerlicher Kram, alles Dinge, die Dich nicht glücklich machen würden. Daß Du vor Wut und Enttäuschung losplatzt, paßt genau dahin.

Und dann? Dann sag Dir selbst: „Ich kümmere mich jetzt um mich! Ich bin mein eigenes Schatzi! Ich guck nicht mehr von anderen ab, was schön sein soll! Ich, Katrin, suche mir selbst, was zu mir paßt. Jedenfalls nicht teure Sachen oder Erlebnisse. Sondern was Neues, für mich ganz persönlich.

Ich schlafe in einer Hängematte z. B. und nicht mehr im Bett. Ich suche mir Freundinnen, die mich verstehen. Ich lerne Spinnen und Wollefärben. Ich schreibe Gedichte und singe Lieder. Du bist randvoll. Voller Energie! Setz die für Dich ein!

Gibt es Medikamente, die einen kleiner machen?

Ich habe kürzlich gelesen, daß es Mittel gibt, damit ein Jugendlicher aufhört zu wachsen. Nun möchte ich gern wissen, ob es auch Mittel gibt, die einen kleiner machen. Weil ich nämlich zu groß bin.

Jochen, 15, aus Düsseldorf

Dr. Sommer: Es gibt dagegen kein Medikament!

Man kann nur Vorgänge, wie z. B. Wachstum, bremsen oder vielleicht verstärken. Aber man kann nicht rückgängig machen, was besteht.

Dein Körper ist schnell gewachsen. Das stört Dich; vor allem aber, daß andere darüber lachen. In dieser Entwicklungsphase kommen viele mit ihrem Körper nicht ganz zurecht.

Nach ein paar Jahren sieht das dann völlig anders aus. Dann ist man nicht noch länger, aber wohl älter geworden. Und alles im Körper paßt dann besser zueinander.

Du kannst damit rechnen, daß Deine Größe Dir mit zunehmendem Alter immer besser steht.

Meine Mitschüler scheuchen mich weg

Mein Problem ist, daß ich keinen Kontakt zu Gleichaltrigen kriege. Meine Mitschüler gehen abends mit ihrer Clique aus, doch ich bin immer allein. Mit ihnen mitgehen darf ich nicht, sie scheuchen mich dann weg.

Ich habe auch wenig Freunde, fast alles jüngere, so zwischen 12 und 14. Mädchen wollen auch nichts von mir wissen.

Einige Mitschüler sagen, ich wäre anormal, weil ich mich nur mit Jüngeren abgebe. Aber ich bringe es nicht fertig, mich Älteren anzuschließen. Ich war schon im Jugendzentrum und in Discos, aber dort habe ich auch niemand kennengelernt. Ich bin ganz ratlos.

Ortwin, 16, aus Lüneburg

Dr. Sommer: Wenn Du mit Jüngeren kannst – warum nicht?

Anschluß zu finden wird leichter, wenn Du ein festes Vorhaben hast. Etwa eine Jugendgruppe von 10- bis 12jährigen leiten (im Jugendzentrum). Oder ein Hobby haben, weswegen Du Dich mit anderen triffst. Oder sonst irgendetwas Handfestes und Praktisches, was geplant und verabredet werden kann und wo sich alle freuen, wenn's wieder soweit ist. Im Rummel vom Jugendzentrum oder im Krach von Discos kriegt einer wie Du keinen Kontakt. Die Clique hat Spaß, ganz gleich, was sie machen. Ob sie über Mädchen, Bier, Zündkerzen oder „von gestern" reden. Du hast aber noch gar nicht rausgekriegt, wie das ist: gemeinsam Spaß zu haben. Was Du suchst, ist Dir blutiger Ernst, weil Du es unbedingt den Älteren gleichtun willst. Wenn Du mit Jüngeren gut kannst: warum nicht Spaß haben daran? Für Dich ist es dann eben normal und nicht anormal. Eher wäre anormal, wenn Du Dich als Mitläufer an andere anhängst, obwohl Du gar nichts davon hast.

Ruft an!

In ganz dringenden Fällen könnt Ihr die Mitarbeiter von Dr. Sommer Montag bis Freitag zwischen 12 und 13 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch zwischen 18 und 19 Uhr unter der Nummer 0 89/ 5 99 24 16 erreichen. Die Anschrift von Dr. Jochen Sommer: Redaktion BRAVO, Augustenstraße 10, 8000 München 2

Durch ihren Auftritt im Bremer „Musikladen" eroberten Joe und Lyn das deutsche Publikum im Sturm

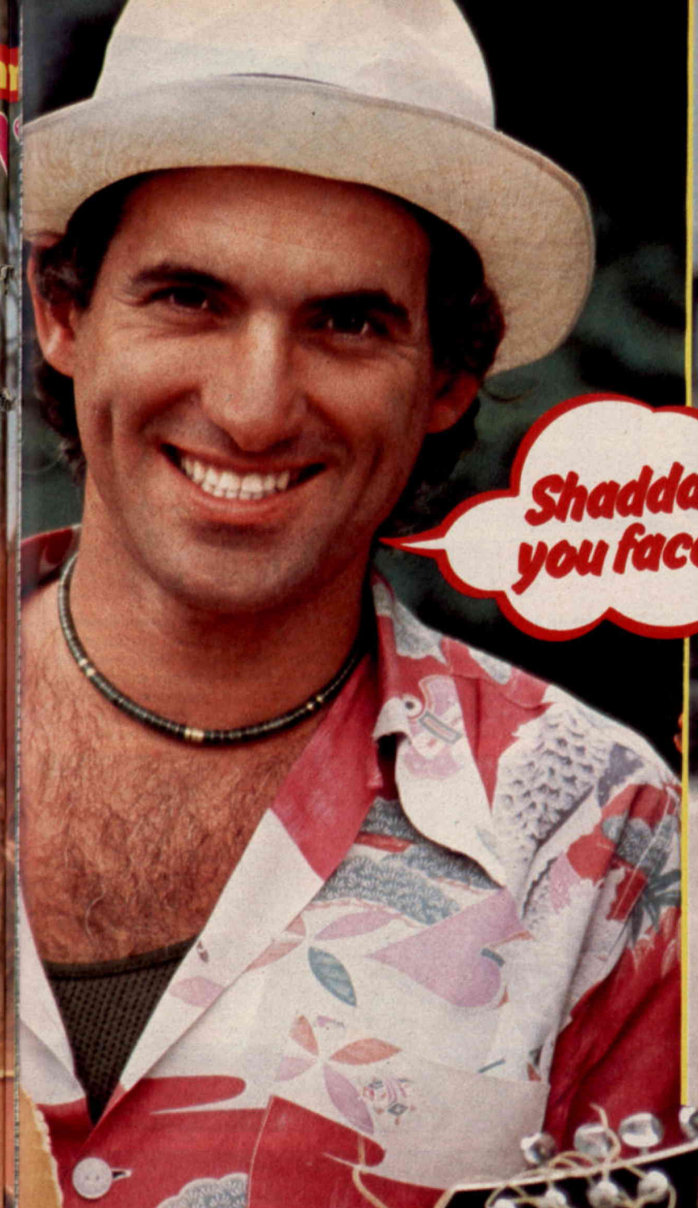
Joes Gags: der Zweig

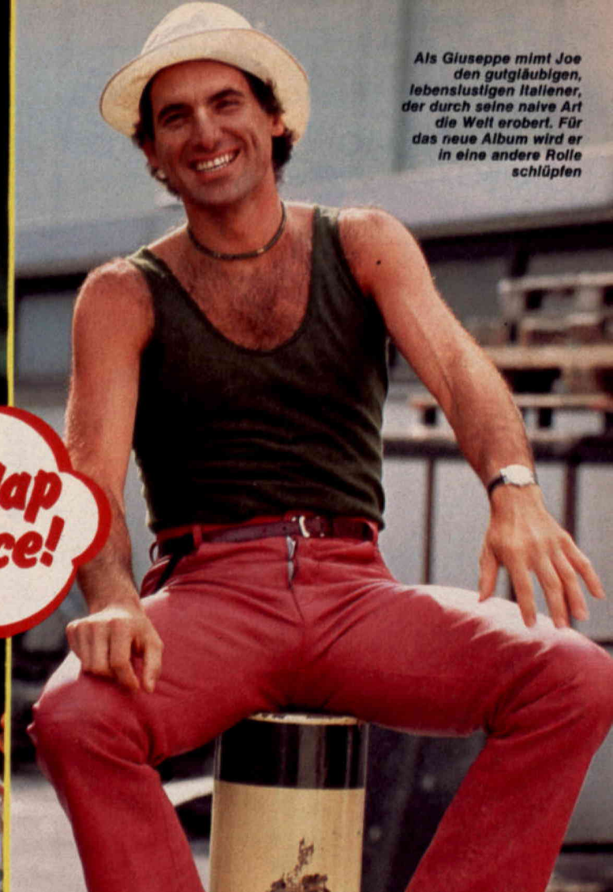
das Mandolinen-Wrack und hinterm Ohr (rechts)

Joe und Lyn benehmen sich auf der Straße ebenso ausgelassen wie im Fernsehstudio. Selbst vor einer Huckepack-Tanzeinlage schrecken die beiden Australier mit dem größten Erfolg in der australischen Pop-Geschichte nicht zurück

Das Geheimnis um seine Partnerin

Wer ist die Süße von Joe Dolce?





Als Giuseppe mimt Joe den gutgläubigen, lebenslustigen Italiener, der durch seine naive Art die Welt erobert. Für das neue Album wird er in eine andere Rolle schlüpfen

Ein Hauch aus rosafarbenem und schwarzem Tüll wippt bei jedem ihrer geschmeidigen Schrittchen um ihre Hüften. Die zierlichen schwarzbestrumpften Füße stecken in knallroten Lackstiefeln, und auch oben herum gibt's einiges zu sehen bei Joe Dolces rassiger Bühnenpartnerin Lyn van Hecke, denn ihr schwarzes Spaghettiträger-Top ist durchsichtig.

In diesem Aufzug und mit dem knallroten Tuch, das Lyns schwarze Zottelfrisur nur mühsam bändigt, sieht sie aus wie die Marketenderin eines Wanderzirkus-Unternehmens.

Während der 34jährige Pop-Komodiant Joe sich in reinstem Italo-Australisch mit dem (inzwischen vergoldeten) Satz „Allo, I'm a Giuseppe" vorstellt, umgarnt ihn seine hübsche Partnerin mit ihrer Ziehharmonika und bombardiert ihn mit feurigen Blicken.

Dabei handelt es sich bei der unbekannten Schönheit, die ebenso zu Joes Show gehört wie sein breites Grinsen und seine zerbrochene Mandoline, um eine Verwandte: Lyn ist nämlich Joes Cousine – seine beste Freundin.

Nach seiner gescheiterten Ehe mit der australischen Tänzerin Sandie Acton, die auch in Joes Videofilm mitspielt, lebt der 1,75 m große Italo-Australier mit dem dunklen – leicht angegrauten – Haar seit einem Jahr allein in Melbourne.

Dort residiert der 1947 in Painsville/Ohio geborene Clown mit dem Chaoten-Image in einem sorgsam restaurierten alten Haus mit sieben modernen und nur mit wenig Mobiliar ausgestatteten Räumen. Ebenso dunkelrot wie sein Junggesellen-Haus ist Joes fahrbarer Untersatz – ein Toyota.

Zur Zeit ist der temperamentvolle Troubadour mit dem flotten Sonnenkappi im Studio damit beschäftigt, die Songs für sein zweites Album aufzunehmen. Es soll – zusammen mit einem neuen Videofilm – Ende September bis Mitte Oktober bei uns erscheinen.

„Halb verruckt und halb poetisch" ist alles, was Joes Manager über Joes neueste Mischung aus Theater, Komodie, Tanz und Pop verrät. Er kündigt an, daß sich Joe, sobald die LP auf dem Markt ist, auch wieder bei seinen deutschen Fans sehen läßt.

Die Fans konnen auf jeden Fall gespannt sein, denn Joe, der einen Teil seiner poetischen Lieder sogar selbst schreibt, ist nicht nur Schauspieler, sondern auch ein hervorragender Rock'n'Roll- und Blues-Gitarrist.

Das Gitarrespielen lag ihm schon vor seiner Zeit als Boß der „Joe Dolce Music Theatre Show" im Blut, als er noch in den USA Wirtschaftswissenschaften und Musik studierte und sein Geld durch zahlreiche Nebenjobs verdiente . . .

Nur in BRAVO!

Foto-Love-Story

Allein landet Simone auf Mykonos

Traumferien sollen die drei Wochen auf griechischen Inseln werden. Mit einem Interrail-Ticket fahren Simone, ihr Freund Gerd und Christa nach Athen, wohnen in einem billigen Jugendhotel und schauen sich einen Tag lang die Stadt an. Am nächsten Morgen soll es von Piräus aus weiter nach Mykonos gehen. Doch es kommt anders: Simone geht unbemerkt als erste aufs Schiff – die anderen stehen am Kai und warten. Das Schiff legt ab . . .

Gerd

Simone

Christa

Die anderen werden hoffentlich mit dem nächsten Schiff nachkommen

1

Entsetzt stellt Simone fest, daß das Schiff ablegt. Verzweifelt schaut sie die Reeling runter, sucht Gerd und Christa

Mein Gott, wo sind die bloß?

Mit Jeans und Rucksack zur Insel der Träume

Jetzt hocke ich ganz allein da

Simone sucht das Schiff nach den Freunden ab, blickt in jeden Winkel

2

Das nächste Schiff geht erst am kommenden Tag – wieder um 8 Uhr morgens. Simone hat ihren Rucksack bei der Gepäckaufbewahrung untergestellt

Urlaub allein – das würde mir überhaupt keinen Spaß machen

3

Nach sechseinhalb Stunden kommt Simone um 14.30 Uhr auf Mykonos an

4

So, und nun?

5

Mit dem Bus fährt Simone zuerst zum Strand „Plati Yalos" und dann für 30 Drachmen (etwa 1,30 Mark) mit dem Boot zum Camping-Platz Paradise Beach

Gut, daß wir vorher ausgemacht haben, daß wir zum Campingplatz wollen

6

So ein herrlich grün-blaues Wasser hab' ich lange nicht gesehen

7

WELCOME TO PARADISE BEACH! CAMPING AREA

Ist ja ein Traum hier

8

Der Camping-Platz liegt direkt am sonnenüberfluteten Strand

An der Rezeption: Eine Übernachtung kostet 90 Drachmen. Saubere sanitäre Anlagen sind reichlich vorhanden

9

Gerade, als sich Simone einen schönen Schlafplatz aussuchen will, hört sie deutsche Stimmen. Sie spricht die beiden Mädchen an

Hallo, ist bei euch noch ein Platz frei?

Klar

Ist noch genügend Platz da

10

Ich heiße Simone

Ich Ute

Ich bin Susi, wir kommen aus Köln

11

Seit acht Stunden bin ich schon unterwegs. Ich möchte jetzt nichts als ins Wasser

Wir kommen mit

Ich bin eigentlich mit meinem Freund und einer Freundin unterwegs

Und wo sind die?

12

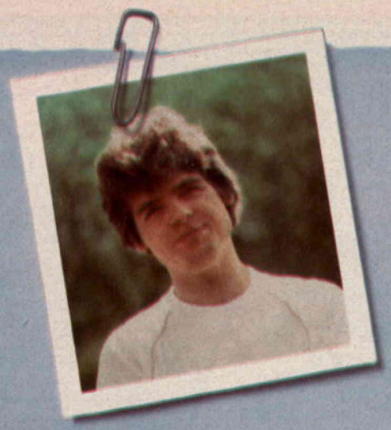
13

Ute und Susi lachen sich halbtot, als sie hören, daß Simone ihre Freunde „verloren" hat

Hättest eben besser auf sie aufpassen müssen

Hinterher kann man leicht lachen

14



Dortmund, im August 1981

Liebe Bravo-Leser!

Nachdem ich die Hauptschule erfolgreich absolviert hatte, machte ich mir Gedanken über meinen zukünftigen Beruf machen.

Da ich gelbblindest bin, hatte ich sehr große Schwierigkeiten, eine Ausbildungsstelle zu bekommen. Ich bin deshalb zum Arbeitsamt gegangen, um mich dort beraten zu lassen.

Dank der Mithilfe des Arbeitsamtes habe ich eine Lehrstelle als Beton- und Stahlbetonbauer im Raume Dortmund bekommen.

Ich kann deshalb nur jedem empfehlen, sich vertrauensvoll an das Arbeitsamt zu wenden.

Mit freundlichem Gruß
Andreas Schmidt

Foto-Love-Story ...
Fortsetzung

Dieser Strand ist einer der freizügigsten Strände von ganz Griechenland. Hier wird nicht nur „oben ohne" toleriert, sondern auch Nacktbaden, was nicht überall in Griechenland der Fall ist

Ahh, ist das Wasser herrlich

Wie sieht dein Freund eigentlich aus?

Hast du das gehört, die streckt schon ihre Fühler aus

15

Hier gibt's auch ein paar ganz dufte Typen

Ich bin froh, wenn Gerd und Christa erst mal da sind

16

Was machst du eigentlich in München?

Ich gehe noch in die Schule

17

Nach dem kurzen Bad ist Waschtag im Freien

Während Simone eifrig an ihren Sachen rubbelt, schlendert Timm zu den Waschtrögen. Er wird ziemlichen Wirbel in Simones Ferienzeit bringen

18

Wie wär's, wenn du meine Sachen auch gleich mitwaschen würdest?

Hab' ich richtig gehört?

19

Mit seiner großen Klappe macht er sich sofort an Simone ran

Bist du taub, Mädchen?

Geh' heim zu Mami, die wäscht dir deine Hosen

20

Aber Simone gefällt die witzige, unkomplizierte Art von Timm

Was ist, gehen wir an den Strand?

Auf die Idee wäre ich gar nicht gekommen

21

Während Simone in einem heftigen Flirt über den „Verlust" von Gerd und Christa hinwegzukommen scheint, steigen ihre Freunde am nächsten Tag um 8 Uhr früh auf das Schiff nach Mykonos

22

Was Simone wohl jetzt macht?

Um die braucht man sich nicht zu sorgen

23

Das klingt aber . .

Na ja, ich möchte jetzt nicht wissen, was sie gerade macht . . .

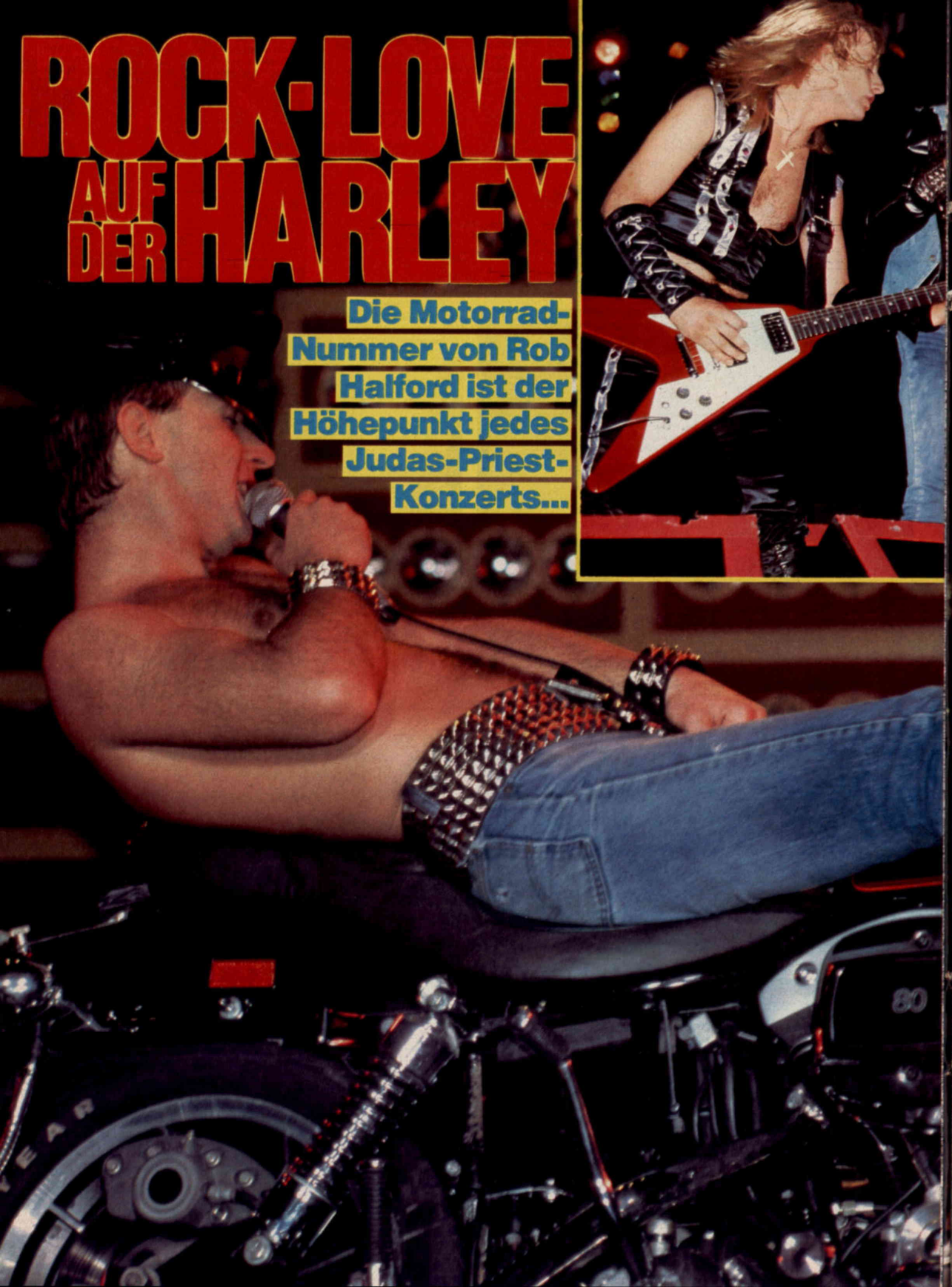
24

Im nächsten BRAVO:
Simone kann's nicht lassen: Ihr erster Flirt

©1981 by BRAVO · Dokumentation: Christa Scherhil · Fotos: Roland Rauchberger

ROCK-LOVE AUF DER HARLEY

Die Motorrad-Nummer von Rob Halford ist der Höhepunkt jedes Judas-Priest-Konzerts...



K. K., Rob und Glenn (v. l.) machen die Show bei Judas Priest. Voraussichtlich im November werden sie auch bei uns in Deutschland wieder zuschlagen

Judas Priest: V. l. Glenn Tipton, K. K. Downing, Rob Halford, Ian Hill und Dave Holland

Mit aufbrüllendem Motor rollt aus der Dunkelheit des Bühnenhintergrunds auf einer Harley-Davidson Judas-Priest-Oberflighter und -Sänger Rob Halford in düster angestrahlten Trockeneisnebel. Dazu ertönt der Song „Killing Machine". Der Höhepunkt der J.-P.-Show beginnt:

Die beiden Gitarren von K. K. Downing und Glenn Tipton kreischen und heulen, als sei der jüngste Tag angebrochen. Die Nerven der viertausend Fans sind bis zum Zerreißen gespannt. Für einen Moment verstummt sogar das begeisterte Johlen der Menge.

Robs Action auf der Maschine – zwischen Monitor-Boxen, Mikrophonständern und seinen vier Bandkumpels – ist halsbrecherisch.

Zentimetergenau am Bühnenrand bringt er die Kiste zum Stehen, läßt den Motor ein paarmal rhythmisch aufheulen und röhrt dann auf der Sitzbank ausgestreckt die Geschichte seiner „Liebesaffäre" mit der Maschine ins tobende Publikum.

Wie eine Geliebte behandelt er den Feuerstuhl, der ihm im Geschwindigkeitsrausch ebensoviel Lust wie Angst bereitet. Auf dem Rücken robbt er auf dem Sitz entlang, kniet mal kurz am Bühnenrand nieder, um die Fans anzumachen, und wirft sich dann wieder auf die Harley-Davidson, preßt sein Gesicht an den Tank und streichelt zärtlich über blitzende Metall-Teile. Solche Darbietungen treffen genau den Nerv der amerikanischen Fans, sie rasten völlig aus.

Aber auch, was Judas Priest außer der Motorradnummer in ihrer 90-Minuten-Show sonst noch so vom Stapel lassen, hat Power. Ihre computergesteuerte Lightshow hat genügend Effekte drauf, um sich während des ganzen Konzerts nicht ein einziges Mal zu wiederholen.

Toll auch der Anfang der Show: Da wird ein riesiger, mit Scheinwerfern und Lichtblitzen bestückter Metallstern über die Bühne nach oben gezogen, während Rob, K. K., Glenn, Ian Hill (Baß) und Dave Holland (Schlagzeug) von einer Hydraulik hinter einer Wand langsam aus einem Chaos aus Magnesium-Blitzen und Rauchbomben hochgefahren werden.

Die fünf in nietenbeschlagener Lederkluft – ihr Markenzeichen schon seit 1974 – holen während des Konzerts das Letzte aus sich raus.

Robs Devise: „Wir sind die Marlon Brandos der Gegenwart. Wir toben uns aus und lassen alle daran teilhaben. Wer von uns sagt, wir seien gewalttätig, irrt sich allerdings. Heavy Metal hilft, Aggressionen abzubauen und Angriffslust in positive Energien zu verwandeln." Da hat er recht – die wildesten Fans verließen das New Yorker Palladium friedlich wie Lämmer . . .

Peter Kersten

DEINE STERNE für die Woche vom 22. 8. – 28. 8.

Jürgen Drews
2. 4. 1948

WIDDER 21. 3.–20. 4.
In dieser Woche müßte Dir einiges gelingen: Du kannst zu Hause einen Wunsch durchsetzen, im Beruf bietet sich Dir eine Super-Chance. Jemand will Dich anmachen, der auch Dir gefällt! Glückstag: Montag!

Thomas Gottschalk
18. 5. 1950

STIER 21. 4.–20. 5.
Wenn Du jetzt noch Ferien machst, dann bringt Dir fast jeder Tag eine kleine nette Überraschung! Jemand in der Ferne denkt ganz stark an Dich! Ein großer Wunsch wird Dir erfüllt! Glückstag: Mittwoch!

Bob Dylan
24. 5. 1941

ZWILLINGE 21. 5.–21. 6.
Mit Deinem Partner/Freund müßte es zu einer Aussprache kommen, die ein prima Ergebnis für Dich hat! Du hörst Gutes über Dich! Jemand macht Dir ein Geschenk! Nette Überraschung in der Freizeit!

Götz George
23. 6. 1938

KREBS 22. 6.–22. 7.
Du hast jetzt echte Chancen, Deine Lage eindeutig zu verbessern: im Beruf, in der Clique, in der Liebe! Was Deine Börse betrifft, solltest Du vorsichtiger sein! Überraschungen in der Show-Szene! Post!

David Essex
23. 7. 1947

LÖWE 23. 7.–23. 8.
Sei nicht verzagt: Ein großer Wunsch, den Du mit Dir herumschleppst, wird bald erfüllt! Schöne Stunden mit Deinem Partner/Freund kommen auf Dich zu! Jemand sieht ein, daß er (sie) Dir Unrecht getan hat!

Jimmy Connors
2. 9. 1952

JUNGFRAU 24. 8.–23. 9.
Laß Dich nicht irre machen: Dein Partner/Freund hält weiterhin zu Dir! Im Beruf gibt es eine kleine Enttäuschung, aus der aber etwas Gutes entsteht! Siehst Du nicht, daß Dich jemand anmachen will? Post!

Melissa S. Anderson
26. 9. 1962

Waage 24. 9.–23. 10.
Du willst einen Plan durchsetzen, fängst es aber falsch an! Denk scharf nach, es gibt leichtere Lösungen! Mach die Augen auf: Jemand will Dich anmachen! Das kann gutgehen! Glückstag: Donnerstag!

Michael Landon
31. 10. 1937

SKORPION 24. 10.–22. 11.
Jetzt endlich müßte Dir ein großer Wunsch erfüllt werden! Dein Partner/Freund hat eine Überraschung für Dich auf Lager! Im Beruf rückst Du eins rauf, zu Hause ist man sauer, aber das geht bald vorüber!

Egon Müller
26. 11. 1948

SCHÜTZE 23. 11.–21. 12.
Du fernst Leute kennen: Eine(r) wird für Dich wichtig! Zu Hause könnte es Stunk geben, wenn Du nicht diplomatisch bist! Du neigst dazu, auf falsche Ratgeber zu hören! Nette News! Glückstag: Montag!

Kabir Bedi
16. 1. 1946

STEINBOCK 22. 12.–20. 1.
Wenn Du Ferien machst, kommen nette Erlebnisse auf Dich zu. Auch zu Hause läuft es gut: Ein Wunsch wird erfüllt, in der Show-Szene erlebst Du Erfreuliches, jemand hilft Deiner Börse! Jemand mag Dich!

John McEnroe
16. 2. 1959

WASSERMANN 20. 1.–19. 2.
Ein großer Wunsch wird Dir erfüllt! Dein Partner/Freund versucht einen Fehler aus der Welt zu schaffen! Du siehst ein, daß Du in manchen Dingen mehr Geduld aufbringen mußt! Glückstage: Mittwoch & Sonntag!

Nina Hagen
11. 3. 1955

FISCHE 20. 2.–20. 3.
Man gibt Dir in einer wichtigen Sache falsche Ratschläge! Bleib bei dem, was Du Dir vorgenommen hast! Dein Herz erlebt eine echt schöne Überraschung! Chancen im Beruf, Anerkennung in der Clique! Post!

CD, reine und milde Pflege von Kopf bis Fuß.

Selbst empfindliche Haut wird gründlich gereinigt und bleibt zart und glatt.
CD gibt's als Seife, Shampoo, Deodorant und Duschbad.

SCHÖNHEIT GESUNDHEIT
ELIDA GIBBS

BRAVO

Vereinigt mit ok und wir
erscheint wöchentlich im Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG
Augustenstraße 10, Postfach 201728, 8000 München 2
Redaktion: Tel. 089/59921, FS: 5-29790
Anzeigenabteilung: Tel. 089/59971, FS: 5-24350

Chefredakteur: Rüdiger Wittner
Bild-Produktion: Paul Gratzl
Grafische Gestaltung: Friedemann Porscha
Chefreporter und Film: Peter Raschner
Bildredaktion: Rotraud Hartmann
Text-Produktion: Inge Czygan, Margit Rüdiger
Musik: Dieter Stiegler (Ltg.) Hannsjörg Riemann
Fernsehen: Wilma Schönhoff
Romane, Serien: Gertrude Ausfelder
Schlußredaktion und Sonderaufgaben: Rolf Engel
Geschäftsführender Redakteur: Dieter Wilbert
Chef vom Dienst: Roland Metz
Exklusiv-Fotografen: Wolfgang Heilemann, Dieter Zill
Layout: Hans Wittmann (Ltg.), Karin Dorn, Michael Heyn, Angelika MacKay, Blanka Reckziegel, Kornelia Riedl, Marianne Welscher
Leserberatung: Eva Dollhofer (Dipl.-Sozpäd.), Andreas Wagner (Dipl.-Sozpäd.), Martin Zimmer (Dipl.-Sozw.), Angelika Kuck, Gabriele Pilz
Leserbriefe: Terry Ziegler (Ltg.), Nicole Kartes, Dörte Kühnast, Sabine Pfingstl, Antonie Trautner, Lydia Wenzel, Monika Zwick
Leseraktionen: Fritz Tillack, Daniela Iannone
Dokumentation: Sigrid Mildenberger-Koch
Anzeigenleitung: Peter M. Heyde
Anzeigen und Herstellung: Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG, München
Auslandsredaktionen: USA: Büro Hollywood: Dagmar Dunlevy, 9000 Sunset Blvd., Suite 307, Los Angeles, Calif. 90069, Tel. (213) 8 58 17 46. **England: Büro London: Margit Rietti,** Suite 158, Temple Chambers, Temple Avenue, London E.C.4Y ODT, Tel. 353 67 59/67 50, Telex: 27373. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rüdiger Wittner, für Anzeigen: Peter M. Heyde beide: Anschrift wie Verlag. Struktur: Dörte Pötter. Burchardstraße 11, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/3019281. Anzeigenpreisliste Nr. 19. BRAVO kostet im Einzelhandel DM 1,50. Lieferung ins Haus zusätzlich Zustellgeld. Die Verkaufspreise verstehen sich einschl. 6,5% Mehrwertsteuer. Abonnementannahme: Heinrich Bauer Verlag, Burchardstraße 11, 2000 Hamburg 1, oder zuständiges Postamt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Haftung übernommen. Auslandspreise: Belgien: bfr 28,–; Dänemark: dkr 2,–; Finnland: fmk 5,–; Frankreich: ffr 4,50; Griechenland: Dr 60,–; Italien: L 1000,–; Jugoslawien: Din. 40,–; Luxemburg: lfr 27,–; Niederlande: hfl 2,–; Norwegen: nkr 6,50; Österreich: öS 13,–; Portugal: Esc 55,–; Schweiz: sfr 1,80; Spanien: Pts 80,–; Kanar. Inseln per Luftpost: Ptas 90,–.

Copyright 1981 für den gesamten Inhalt, soweit nicht anders angegeben, by Heinrich Bauer Fachzeitschriften Verlag KG, Hamburg. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung.

NACHDRUCKDIENST: Edith Wohlbier, Burchardstraße 11, 2000 Hamburg 1, Tel. 040/3019629, Telex: 2-161024
Druck: bauer-druck Köln KG, Delmenhorster Str. 5, Köln 60
Vertrieb: Heinrich Bauer Verlag, 2000 Hamburg 1
Der Export von BRAVO und der Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung statthaft.

Auflösung aus BRAVO Nr. 33

Die gesuchte TV-Musik-sendung: Liedercircus

Die wichtigsten Anschriften:

Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Kennwort Preisrätsel, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Kennwort Treffpunkt, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

Kennwort BRAVO-Hits der Woche, 8000 München 100

Wir verschenken dieses tolle Foto als Poster!
An die ersten 1000, die uns schreiben, wie der bekannte Werbespruch von CD lautet.
Ein Tip, der Spruch beginnt so: „An meine Haut lasse ich.....
Schreibt an
CD, 8000 München 100
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Heiterer Liebesroman

Brennende Herzen

Claudia ist außer sich. Ihr Schwarm Bernd hat sie zum Eisessen eingeladen. Während sie dasitzen und schlemmen, taucht Doris, eine von Bernds besten Freundinnen, auf. Sie lädt die beiden zu ihrer Party ein, die sie gemnächst abzieht. Doris findet es klasse, daß Bernd und Claudia sich so gut verstehen. Sehr diskret verzieht sie sich denn auch, als die beiden allein sein wollen. Sie gehen gemeinsam runter zu den Rheinwiesen . . .

Al Stewarts Gitarrenklänge drangen leise aus den Stereo-Lautsprechern des Kassettenrecorders und verloren sich jenseits der Rheinwiesen. Eine warme Brise brachte den eigentümlichen Geruch vom Fluß herüber.

Claudia lag im Gras, die Arme hinter dem Kopf verschränkt. Sie hatte die Augen geschlossen und träumte vor sich hin. Plötzlich kitzelte sie etwas auf der Nase. Sie schlug die Augen auf und erblickte Bernd, der einen langen Grashalm über ihre Nase tanzen ließ.

„Woran hast du gerade gedacht?" wollte er wissen.

Claudia seufzte. „An unser erstes Zusammentreffen", antwortete sie nachdenklich. „Und an den Tag danach."

Er lachte. „Als du eigentlich gar nicht kommen wolltest, nicht wahr?"

Sie stimmte in sein vertrautes Lachen ein, wurde dann aber wieder ernst. „Ich kann es kaum glauben, daß mittlerweile schon genau zehn Tage vergangen sind. Die Zeit kommt mir sehr kurz, zugleich aber auch sehr lang vor."

Bernd verstand genau, was sie meinte. Er streckte sich neben ihr aus und legte sich auf die Seite, so daß er sie ansehen konnte. „Hast du . . . es bereut, daß du damals gekommen bist?"

Claudia schüttelte den Kopf. „Nein, Bernd. Ich mag es sehr, mit dir zusammen zu sein", sagte sie und wurde sich auf einmal bewußt, daß sie noch immer sehr zurückhaltend in ihren Äußerungen war, zumindest was ihre Gefühle Bernd gegenüber betraf. Es stimmte einfach nicht, daß sie ihn nur gern mochte. Sie empfand viel mehr für ihn. Sie liebte ihn, darüber war sie sich in den letzten Tagen, die sie zusammen verbracht hatten, sehr klar geworden.

Aber dennoch zwang sie sich zu einer gewissen Zurückhaltung. Obwohl sie sich selbst sehr nach Zärtlichkeiten von Bernd sehnte, hatte sie doch bisher alles getan, um eine dafür geeignete Situation gar nicht erst aufkommen zu lassen. Wie gern hätte sie ihn geküßt, doch sie tat alles, um den ersten Kuß noch weiter hinauszuzögern.

Warum verhielt sie sich so? Das fragte sie sich selbst oft. Bernd war aufmerksam, humorvoll, empfindsam, intelligent und vermochte zuzuhören. Sie konnte es kaum erwarten, in seiner Nähe zu sein. Sie fühlte sich bei ihm geborgen. Aber trotz alledem war irgend etwas in ihr, das ihre wahren Gefühle nicht nach außen durchbrechen ließ. Als würde sie eine innere, mißtrauische Stimme warnen, sich Bernd völlig zu offenbaren und damit unendlich verletzbar zu werden.

Bernd beugte sich nun zu ihr hinüber, strich ihr eine blonde Haarsträhne aus der Stirn und sah sie zärtlich an, während seine Finger durch ihr Haar glitten.

„Ich weiß gar nicht, was ich ohne dich machen würde", sagte er und berührte nun mit den Fingerkuppen ihre Lippen und zog deren Linien nach.

Claudia hörte ihr Herz in wildem Rhythmus hämmern. Ihr Körper spannte sich an. Sie wollte schon die Hände nach ihm ausstrecken, ihn an sich ziehen und küssen. Doch im letzten Augenblick gewann ihre Vernunft wieder die Oberhand.

„Vermutlich würdest du dich dann mit deinen reichen Freunden und Freundinnen amüsieren", antwortete sie keck. „Mich hättest du schnell vergessen. Ein Mädchen, das Zeitschriften austrägt . . ."

„Okay. Ich nehme alles zurück!"

Der Bann war gebrochen. Bernd richtete sich ärgerlich auf. „Das ist gemein! So etwas darfst du nicht sagen, Claudia. Ich kann nichts dafür, daß mein Vater äußerst erfolgreich in seinem Beruf ist."

„Nein, das stimmt", gab Claudia zu.

„Außerdem muß man nicht gleich ein Erzschuft sein, wenn man Geld hat!" verteidigte Bernd sich.

„Okay, ich nehme alles zurück!" Claudia lächelte ihn entwaffnend an. Der kritische Moment war zumindest überwunden. „Ich bin so frei und lege deine wütende Antwort als Kompliment für mich aus, ja?"

Bernds Zorn war augenblicklich verraucht. „Das kannst du auch. Ich wünsche nur, du würdest endlich verstehen, was ich für dich empfinde."

„Nur Geduld", scherzte Claudia und sprang auf. „Der Groschen wird auch bei mir noch fallen. Und jetzt sollten wir uns beeilen, wenn wir noch rechtzeitig zu diesem Rockfilm kommen wollen. Ich versäume nicht gern den Werbeteil mit dem blöden HB-Männchen und der Mon-Chéri-Klamotte!"

Kopfschüttelnd sagte Bernd: „Wie soll ich aus dir nur schlau werden, Claudia? Ich glaube, das wird für mich zur Lebensaufgabe!" Er stöhnte auf, doch in seinen Augen stand geschrieben, daß er sich nichts anderes sehnlicher wünschte.

★

„Claudia! Für dich! Telefon!" rief Frau Feller aus der Diele, als Claudia ihrer Schwester Beate gerade zu zeigen versuchte, wie man einen eiernden Plattenspieler repariert. Bisher jedoch mit wenig Erfolg. Und deshalb war Claudia für die Unterbrechung äußerst dankbar. Sie rannte in die Diele und nahm den Hörer an sich.

„Wer ist es?" fragte sie ihre Mutter leise bei abgedeckter Sprechmuschel.

„Habe ich nicht verstanden. Auf jeden Fall ein Mädchen", sagte Frau Feller schmunzelnd und kehrte in die Küche zurück, um das Mittagessen vorzubereiten.

„Ja, hier Claudia", meldete sie sich.

„Hallo, hier ist Doris!"

„Oh, Tag. Wie geht's?" fragte Claudia überrascht. Doris gehörte auch zu der Clique der Reichen, war jedoch ein sympathisches Mädchen und überhaupt nicht eingebildet oder verzogen.

„Blendend! Hör mal, weswegen ich anrufe", sagte Doris. „Ich schmeiße morgen eine große Sommerfete. Und ich möchte dich und Bernd gern einladen."

Claudia zögerte. „Ich weiß nicht, Doris, muß mal Bernd fragen."

„Okay, ich verstehe dich schon. Seit dem Debakel das letztemal bist du ein wenig vorsichtig geworden, was Partys angeht, nicht wahr?"

„Stimmt. Aber das ist nicht persönlich gemeint", fügte Claudia schnell hinzu.

„Du brauchst dir echt keine Gedanken zu machen. Es wird diesmal eine harmlose Party. So richtig schön nostalgisch mit Lampions in den Bäumen und Musik nur aus den fünfziger und sechziger Jahren. Es wird dir garantiert gefallen. Ich habe mit Bernd übrigens schon gesprochen."

Claudia horchte auf. „Und? Was sagt er dazu?"

„Gib dir einen Ruck, Claudia!"

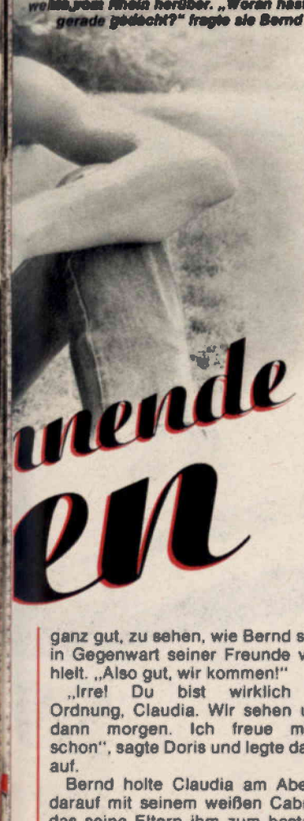
Doris lachte. „Ich war offengestanden überrascht von seiner Antwort. Er sagte, ich solle mit dir darüber reden, und er wolle dir nicht irgend etwas aufzwingen. Du sollst dich frei entscheiden. Er könne auf die Party verzichten."

„Das ist wirklich nett von ihm", antwortete Claudia angenehm berührt.

„Ich wäre wirklich traurig, wenn ihr beide nicht kämt. Gib dir einen Ruck, Claudia. Es wird bestimmt sehr nett."

Claudia überlegte einen Moment und dachte sich, daß Bernd vermutlich gern zu dieser Party gehen würde. Und warum eigentlich nicht? Sie hatte doch nichts zu verbergen. Im Gegenteil, es war mal

von Rainer M. Rostock



Claudia lag im Gras. Eine frische Brise wehte vom Rhein herüber. „Woran hast du gerade gedacht?" fragte sie Bernd . . .

ganz gut, zu sehen, wie Bernd sich in Gegenwart seiner Freunde verhielt. „Also gut, wir kommen!"

„Irre! Du bist wirklich in Ordnung, Claudia. Wir sehen uns dann morgen. Ich freue mich schon", sagte Doris und legte dann auf.

Bernd holte Claudia am Abend darauf mit seinem weißen Cabrio, das seine Eltern ihm zum bestandenen Abitur geschenkt hatten, von zu Hause ab. Er pfiff durch die Zähne, als sie zu ihm in den Wagen stieg.

„Donnerlottchen!" rief er bewundernd. „Bei deinem Anblick kann man ja blind werden! Wir werden nie heil bei Doris ankommen, weil ich mich mit dir an meiner Seite vermutlich kaum auf die Straße konzentrieren kann."

„So?" Claudia schmunzelte. „Ich kann mich ja schnell wieder umziehen."

Entsetzt sah er sie an. „Um Gottes willen! Du siehst wunderbar aus. Eher würde ich mit dir mit der Straßenbahn fahren, als zulassen, daß du dieses Kleid ausziehst!"

Claudia freute sich, daß ihm ihr neues Kleid gefiel. Es war aus einem dünnen, weißen Stoff mit einem feinen Muster, über der Brust gerafft und ohne Träger. Je nach Einfallwinkel des Lichtes wirkte es durchsichtig. Der weiße Stoff konstrastierte wunderbar zu ihrer gebräunten Haut und den blonden Haaren.

Doris' Party war schon voll im Gange, als Bernd und Claudia vor dem Flachbungalow von Doris' Eltern parkten und in den Garten gingen. Claudia hatte noch nie einen so großen Garten gesehen.

Doris begrüßte sie herzlich, reichte ihnen zwei exotische erfrischende Drinks und sagte augenzwinkernd: „Um euch brauche ich mich ja nicht weiter zu kümmern, nicht wahr? Ihr werdet euch schon amüsieren."

„Worauf du dich verlassen kannst", erwiderte Bernd und zog Claudia kurz darauf auf die kleine Tanzfläche aus Marmorplatten. Und sie waren beide froh, als nach ein paar harten rockigen Stones-Songs jemand im Gartenhaus einige langsame, bluesige Stücke auflegte.

Claudia fühlte sich glücklich und völlig ausgeglichen. Sie hatte viel Spaß an diesem Abend. Und als sie Wolfgang von weitem bemerkte, berührte es sie kaum. Er schien ihr auch aus dem Weg zu gehen.

Doch als Bernd zum großen Grill hinüberging, um für sie beide zwei saftige Spieße sowie Salat und französisches Brot zu holen, kam Wolfgang zu ihr.

„Hallo, Claudia", begrüßte er sie freundlich. „Wir haben uns lange nicht gesehen."

„Ich kann nicht behaupten, daß ich darunter gelitten hätte", erwiderte Claudia kühl.

Er lachte. „Noch immer stocksauer? Na ja, ich gebe zu, daß ich an jenem Abend reichlich grob zu dir gewesen bin. Es tut mir leid, Claudia. Ich war wohl nicht ganz zurechnungsfähig. Ich nehme zurück, was ich gesagt habe."

Überrascht von seiner Freundlichkeit blickte sie ihn an. „Weshalb denn auf einmal dieser wahnsinnige Meinungswandel? Was ist los?"

Er zuckte mit den Schultern. „Jeder kann sich mal daneben benehmen, oder nicht? Zumindest gebe ich zu, daß ich mich nicht astrein verhalten habe. Ist das nichts?"

„Hier, das ist mein Beitrag zur Party"

„Doch", gab Claudia zu. Fehler einzugestehen und sich zu entschuldigen konnten die wenigsten. Sie sah deshalb keinen Grund, ihm weiterhin böse zu sein.

„Was hältst du davon, wenn wir das Kriegsbeil begraben?" schlug Wolfgang vor und winkte seinen Freund Rolf heran, der ein kleines Tablett in der Hand hielt.

„Meinetwegen."

„Hier, das ist mein Beitrag zur Party", sagte er stolz und deutete auf die braunen Plätzchen auf dem Tablett. „Selbst gebacken. Willst du mal probieren? Sind wirklich Extraklasse!"

Claudia bemerkte nicht den hämischen Ausdruck in seinen Augen, als sie zugriff, um zumindest ihren guten Willen zu dokumentieren. Das Plätzchen schmeckte nicht schlecht. Und Wolfgang drängte ihr förmlich noch ein zweites auf. Als Bernd, zwei Pappteller balancierend, sich ihnen näherte, sagte Wolfgang hastig: „Ich bin froh, daß das zwischen uns bereinigt ist. Wir sehen uns ja noch." Und dann verschwand er schnell mit seinem Freund.

„Was wollte denn Wolfgang von dir?" wollte Bernd wissen, als sie sich an einen Tisch setzten und sich über die Spieße hermachten.

„Er hat sich für damals entschuldigt. Das ist das Letzte, was ich von ihm erwartet hätte", sagte Claudia, und damit war das Thema beendet.

Eine halbe Stunde später merkte sie langsam, daß irgend etwas nicht mit ihr stimmte. Ein merkwürdiges Gefühl breitete sich in ihr aus. Zuerst glaubte sie, zuviel getrunken zu haben.

Claudia ahnte nicht, daß sie sich auf einem Trip befand. Alptraumhafte Eindrücke stürzten auf sie ein. Und plötzlich fand sie sich völlig allein zwischen den hohen Bäumen wieder. Kalter Schweiß brach ihr aus. Monster schienen auf den bizarren Ästen zu hocken. Und überdeutlich spürte sie, wie irgendwo in ihrem Körper ein Muskel zuckte. Panische Angst ergriff sie. Sie torkelte zwischen den Bäumen hin und her, und ihr war plötzlich sterbenselend. Sie schrie auf, als jemand sie aus dem Dunkel ansprang und an den Schultern faßte. Es war Bernd, doch sein Gesicht war ihr so fremd.

„Mein Gott, was ist denn mit dir los?" Seine Stimme kam aus weiter Ferne, wie durch eine Mauer aus Watte.

„Sie ist auf einem Trip! Sieh dir doch mal ihre Augen an!" rief Doris.

Claudia hing schlaff in Bernds Armen und murmelte irgend etwas. Sie wollte am liebsten sterben. Sie hatte Angst.

„Ganz ruhig, Claudia. Ich bringe dich zu mir nach Hause!" redete Bernd beruhigend auf sie ein. „Da kannst du dich hinlegen. Zum Teufel, wer hat ihr das Mistzeug bloß gegeben?"

Die kurze Fahrt von Doris zum Haus der Hardings schien Stunden zu dauern und war ein einziger schrecklicher Alptraum.

Und dann hatte sie plötzlich einen Filmriß, als sie sich auf einer endlos langen Treppe befand, die hinaus ins All zu führen schien. Bernd brachte sie in Wirklichkeit in sein Zimmer.

Als sie Hände auf ihrem Körper spürte, schrie Claudia auf und schlug wild um sich. Sie riß die Augen auf und sah Bernds Gesicht. Für einen kurzen Moment arbeitete ihr Gehirn einwandfrei. Und sie dachte mit Entsetzen: „Bernd zieht mich aus! Jetzt wird es geschehen! . . . Mein Gott, warum tut er mir das an!"

Sie wollte sich wehren, doch irgend etwas lähmte sie. Und dann legte sich auch schon wieder der Schleier alptraumhafter Visionen vor ihre Augen . . .

Im nächsten BRAVO: Zwischenfall auf der Party

© 1981 by BRAVO und Autor Foto: F. Gabowitz

1

Dieser wadenlange knallrote Overall (Gr. 38) hat Rüschen am Ausschnitt. Auch die weiße Bluse ist mit Rüschen verziert. Ein gestreifter Schal betont die Taille. Dazu Stiefel (Gr. 38)

2

Zur roten Piratenbluse gehören superweite Hosen (Gr. 46) und eine bunte Schärpe

3

4

Blickpunkt auf dem blaugestreiften Minikleid (Gr. 36) mit dem tiefgerutschten Rock ist der breite Matrosenkragen. Dazu gehören ein Matrosenhütchen und weiße Spangenschuhe (Gr. 39). Für ihn besteht der Matrosenlook aus einer weiten weißen Bluse und einem tiefgezogenen dunkelblauen Matrosenkragen. Dazu trägt er weiße Hosen (Gr. 44) und einen weißen Gürtel auf einer dunkelblauen Schärpe. Seine Stiefel (Gr. 40) sind im Robin-Hood-Stil. Das rosagestreifte Matrosenkleid (Gr. 36) hat einen auf der Hüfte angekrausten Rock und ebenfalls einen Matrosenkragen. Auch dazu gibt es ein Matrosenhütchen und weiße Ballerinas (Gr. 38)

5

6

Piratenanzug für Adam-Ant-Fans: Gestreifte Pluderhosen mit weitem Streifenhemd (Gr. 46). Dazu ein breites Tuch, das turbanähnlich um den Kopf geschlungen wird

7

8

Der Steve-Strange-Look für Girls besteht aus einer blauen Kniehose (Gr. 36) und einer weißen Rüschenbluse, die mit einem Fransenschal in der Taille gehalten wird. Außerdem gehören dazu blaue Ballerinas (Gr. 37), ein Stirnband, goldfarbene Armreifen und eine Kugelkette (kl. Foto oben)

Welche Kombination möchtest Du haben?

BRAVO verlost die neuesten Mode-Hits aus London

Matrosen- und Romantik-Look sind angesagt! Wenn Du eines der gezeigten Modelle haben willst, die es nur in den im Text genannten Größen gibt, schreibe bis 30. 8. '81 eine Postkarte an BRAVO-Mode-Verlosung, 8000 München 100. Einfach Modell-Nummer angeben!

Wenn man einem Schwarm Teenies in der Londoner Oxford Street folgt, verschwindet er garantiert Ecke Bond Street in einem riesigen Glaskasten, in dessen Schaufenstern die heißesten Londoner Modetips zu annehmbaren Preisen angeboten werden, dem „West One".

Das gleiche kann einem natürlich auch unter Tage passieren: Eine speziell angelegte Rolltreppe führt direkt aus der U-Bahn-Station Bond Street hinein in dieses neue Kaufhaus für junge Leute.

Man fühlt sich dort wie mitten im Flughafen Charles de Gaulle: umgeben von Glas, Chrom und grünen Pflanzen.

Im „West One" spielt ein hauseigener Disc-jockey die neuesten Hits, gepfeffert mit witzigen Kommentaren, und man kommt dabei aus dem Staunen nicht mehr heraus: Sie sind vollzählig versammelt, die Looks der Londoner Pop-Szene.

Da gibt es den romantischen Stil mit Rüschenhemden und -blusen, wie einst von Steve Strange propagiert, den Piratenlook, mit dem wir Adam Ant kennenlernten, den Dschungellook mit Tigerköpfen und Zebrastreifen und ganz frisch auf dem Markt: der Seemannslook.

Kaum zu glauben, daß es wieder „in" ist, einen braven Matrosenkragen auf frisch gebügelten weißen Anzügen zu tragen. Gleiches gilt für die Girls: Mini-Matrosenkleidchen mit passenden Mützen im Stil der dreißiger Jahre sind Trumpf.

Doch das „West One" hat schon wieder eine neue Mode-Idee in der Schublade: Wie einer der vier Musketiere getrimmt, wird man in Bälde Teenies mit knielangen Samthosen und passenden Baretten mit langen Federn bestaunen können.

Dazu trägt man entsprechende Accessoires: breite Ledergürtel mit langen Haltern für den nicht vorhandenen Säbel – ebenfalls aus dem „West One".

Londoner Teenies lassen sich nicht mehr auf einen langweiligen bestimmten Mode-Typ festlegen, sondern wollen zu jeder Tages- und Nachtzeit genau das tragen, wonach ihnen Sinn und Laune stehen: Stars wie Steve Strange und Adam Ant haben es künftig schwer, mit immer neuen Looks die unersättliche „West-One"-Szene zu füttern . . *Margit Rietti*

Fotos: Heilemann

Die 50 meistverkauften Platten · Die beliebte HIT-PARADEN der WOCHE 35

Platz 23: SINGLE-BESTSELLER

Grace Jones landet ersten Hit

Die offizielle Hit-Parade des Bundesverbandes der phonographischen Wirtschaft. Sie wird ermittelt durch Verkaufsumfragen in Schallplattenläden. Diese Liste gibt an, welche Single-Platten in Deutschland am häufigsten verkauft wurden. Veröffentlicht von der Fachzeitschrift „Der Musikmarkt"

1	(1) 10. Woche	Bette Davis Eyes Kim Carnes	EMI (Electrola) 1 C 006-86 359	26	(28) 5. Woche	Maledetta Primavera Loretta Goggi	WEA 18 409
2	(3) 9. Woche	Chequered Love Kim Wilde	RAK (EMI Electrola) 1 C 008-64 410	27	(25) 7. Woche	Geh nicht Hanne Haller	Ariola 103 203-100
3	(2) 11. Woche	Oh no no Bernie Paul	Ariola 103 130-100	28	(29) 3. Woche	Going back to my Roots Odyssey	RCA PB 2240
4	(4) 5. Woche	Stars on 45 (Vol. 2) Stars on 45	Metronome 0030.032	29	(20) 20. Woche	Shaddap you Face Joe Dolce	Ariola 102 947-100
5	(7) 5. Woche	Flieg nicht so hoch . . . Nicole	Jupiter (Teldec) 6.13 053	30	(30) 7. Woche	Etwas ist geschehen Gitte	Global (Metronome) 0033 247
6	(5) 14. Woche	Dance little Bird Electronia's	Philips (Phonogram) 6005 090	31	(38) 2. Woche	Louise (We get it right) Jona Lewie	Stiff (Teldec) 6.13 120
7	(6) 6. Woche	You drive me crazy Shakin' Stevens	Epic (CBS) EPC 1165	32	(27) 24. Woche	Fade to grey Visage	Polydor (DGG) 2059 320
8	(9) 21. Woche	Stars on 45 Stars on 45	CNR (Metronome) 0030.372	33	(44) 3. Woche	Birds of Paradise Peter, Sue & Marc	Philips (Phonogram) 6198466
9	(10) 18. Woche	Kids in America Kim Wilde	RAK (EMI Electrola) 1 C 008-64 249	34	(32) 7. Woche	Ai no Corrida Quincy Jones	A&M (CBS) AMS 9120
10	(8) 16. Woche	Lieb mich ein letztes Mal Roland Kaiser	Hansa (Ariola) 103 025-100	35	(36) 16. Woche	Stop'n'go Peter Kent	EMI (Electrola) 1 C 006-46 340
11	(13) 9. Woche	Loreley Dschingis Khan	Jupiter (Teldec) 6.13 111	36	(48) 23. Woche	Do you feel my Love Eddie Grant	Intercord 111-102
12	(11) 8. Woche	Stand and deliver Adam & The Ants	CBS 1065	37	(40) 2. Woche	Caribbean Disco Show Lobo	Mercury (Phonogram) 6.208 053
13	(14) 6. Woche	Sarà perché ti amo Ricchi e Poveri	Baby (EMI Electrola) 1 C 006-64 420	38	NEU	Happy Birthday Stevie Wonder	
14	(12) 19. Woche	Hands up Ottawan	Carrère (DGG) 2044 204	39	(31) 9. Woche	Die Besten sterben jung Ted Herold	Teldec 6.13 130
15	(17) 10. Woche	Agadou Saragossa Band	Ariola 103 117-100	40	(33) 9. Woche	Angel of the Morning Juice Newton	Papagayo (EMI Electrola) 1 C 006-86 344
16	(15) 8. Woche	Consuela Biaz Boney M.	Hansa (Ariola) 103 350-100	41	(35) 16. Woche	Making your Mind up Bucks Fizz	RCA PB 5339
17	(24) 3. Woche	Per Elisa Alice	EMI (Electrola) 1 C 006-18 282	42	(37) 20. Woche	Marie, Marie Shakin' Stevens	Epic (CBS) EPC 8725
18	(22) 13. Woche	La Provence Nana Mouskouri	Phonogram 6.198 6426	43	(50) 2. Woche	Marliese Fisher-Z	Liberty (EMI Electrola) 1 C 006-83 116
19	(26) 4. Woche	Only crying Keith Marshall	Polydor (DGG) 2040 309	44	(49) 4. Woche	All those Years ago George Harrison	Dark Horse (WEA) DH 17 807
20	(16) 22. Woche	In the Air tonight Phil Collins	Atlantic (WEA) 79 198	45	(42) 2. Woche	How 'bout us Champaign	CBS 1046
21	(18) 11. Woche	Seven Tears Goombay Dance Band	CBS 1242	46	(39) 15. Woche	Keep on loving you REO Speedwagon	Epic (CBS) EPC 9544
22	(21) 11. Woche	Mind of a Toy Visage	Polydor (DGG) 2059 353	47	NEU	Wenn ich deine Liebe . . . Rex Gildo	Ariola 103 202-100
23	NEU	I've seen that Face before Grace Jones	Motown (Bellaphon) 100 07 120	48	NEU	Nobody wins Elton John	Rocket (Phonogram) 6000 663
24	(23) 8. Woche	L. A. Goodbye Secret Service	Strand (Teldec) 6.13 134	49	NEU	Du hast es gut Milva	Metronome 0030.386
25	(19) 16. Woche	This ole House Shakin' Stevens	Epic (CBS) EPC 9555	50	NEU	Ain't no Stopping Enigma	Creole (Teldec) 6.13 157

STARS AUF TOURNEE

EXTRABREIT
4. 9. Witten; 5. 9. Hagen; 6. 9. Dortmund; 7. 9. Kassel; 8. 9. Hildesheim; 9. 9. Hamburg; 10. 9. Hagen

ANYONE'S DAUGHTER
21. 8. Frankfurt-Höchst; 25. 8. Saarluis; 27. 8. Berlin; 28. 8. Berlin; 29. 8. Berlin; 30. 8. Berlin; 4. 9. Schwaigern; 5. 9. Pündrich/Mosel

LIEDER-FESTIVAL '81
Mit: KONSTANTIN WECKER, GEORG DANZER, GEORGES MOUSTAKI, LUDWIG HIRSCH, CHRIS DE BURGH
5. 9. Mannheim; 6. 9. Würzburg; 12. 9. Mainz; 13. 9. Berlin; 18. 9. Köln; 20. 9. München

FRED BANANA COMBO
22. 8. Osnabrück; 6. 9. Pforzheim

PETER MAFFAY
27. 8. Bremen; 29. 8. Bad Segeberg; 30. 8. Bad Segeberg

THOMMIE BAYER
3. 9. Unna; 4. 9. Hannover; 5. 9. Hannover; 6. 9. Hamburg; 10. 9. Recklinghausen

JOAN BAEZ und PETER MAFFAY
31. 8. Bad Segeberg

LUCIFER'S FRIEND
3. 9. Essen; 4. 9. Nordheim; 5. 9. Gießen-Langsdorf; 8. 9. Hamburg; 9. 9. Hamburg; 10. 9. Hannover

GUITAR SUMMERNIGHT
Mit: AL DI MEOLA, JOHN McLAUGHLIN, PACO DE LUCIA, BIRELLI LAGRENE
27. 8. Berlin; 28. 8. Hamburg; 29. 8. Stuttgart; 30. 8. Lorelei

sten Songs der BRAVO-Leser · Die Top-Hits in England und den USA

Bei Euren Hits: George Harrison rutscht sieben Plätze vor

EURE TOP-HITS INTERNATIONAL

Das ist die Hit-Parade, die von Euch bestimmt wird. Wenn Du mitmachen willst, schreib bis jeweils Montag auf eine Postkarte: 1. Deinen internationalen Top-Hit der Woche; 2. Deinen deutschsprachigen Lieblings-Song; 3. Deine Lieblings-LP (jeweils Titel und Interpret). Anschrift: BRAVO-Hits der Woche, 8000 München 100

1	(1) 17. Woche	Stars on 45 Stars on 45	CNR (Metronome) 0030.372
2	(2) 7. Woche	Chequered Love Kim Wilde	RAK (EMI Electrola) 1 C 008-64 410
3	(4) 7. Woche	Bette Davis Eyes Kim Carnes	EMI (Electrola) 1 C 006-64 205
4	(8) 12. Woche	Hands up Ottawan	Carrère (DGG) 2095 353
5	(3) 8. Woche	Stand and deliver Adam & The Ants	CBS 1065
6	(10) 6. Woche	You drive me crazy Shakin' Stevens	Epic (CBS) EPC 1165
7	(6) 9. Woche	Mind of a Toy Visage	Polydor (DGG) 2095 353
8	(5) 16. Woche	Kids in America Kim Wilde	RAK (EMI Electrola) 1 C 008-64 249
9	(16) 19. Woche	Eloise Teens	Hansa (Ariola) 102 944-100
10	(9) 19. Woche	In the Air tonight Phil Collins	Atlantic (WEA) ATL 79 198
11	(7) 21. Woche	Fade to grey Visage	Polydor (DGG) 2095 320
12	(11) 2. Woche	Oh no no Bernie Paul	Ariola 103 130-100
13	(12) 3. Woche	L. A. Goodbye Secret Service	Strand (Teldec) 6.13 134
14	(17) 26. Woche	Woman John Lennon	Geffen (WEA) GEF 79 195
15	(13) 18. Woche	Shaddap you Face Joe Dolce	Ariola 102 944-100
16	(25) 15. Woche	Vienna Ultravox	Chrysalis (Ariola) 102 905-100
17	(24) 2. Woche	All those Years ago George Harrison	Dark Horse (WEA) DH 17 807
18	(15) 13. Woche	This ole House Shakin' Stevens	Epic (CBS) EPC 9555
19	(14) 15. Woche	Making your Mind up Bucks Fizz	RCA PB 5399
20	(21) 5. Woche	Watching the Wheels John Lennon	Geffen (WEA) GEF 79 207
21	(18) 4. Woche	Seven Tears Goombay Dance Band	CBS A 1242
22	(19) 3. Woche	Marliese Fischer-Z	Liberty (EMI Electrola) 1 C 006-83 116
23	(20) 17. Woche	Keep on loving you REO Speedwagon	Epic (CBS) EPC 9544
24	(22) 3. Woche	Piece of the Action Bucks Fizz	RCA PB 5366
25	(23) 4. Woche	Louise (We get it right) Jona Lewie	Stiff (Teldec) 6.13 120

AUSLANDS-HITS

Die englische und die amerikanische Hitliste basieren auf Fachzeitschriften aus Großbritannien und den USA

ENGLAND

1	Green Door	(1) Shakin' Stevens
2	Happy Birthday	(4) Stevie Wonder
3	Hooked on Classic	(7) Royal Philharmonic Orchestra
4	Chant No. 1	(3) Spandau Ballet
5	Ghost Town	(2) Specials
6	Can Can	(6) Bad Manners
7	Walk right now	(–) Jacksons
8	For your Eyes only	(–) Sheena Easton
9	Stars on 45 (Vol. 2)	(5) Stars on 45
10	Back to the Sixties	(–) Tight Fit

AMERIKA

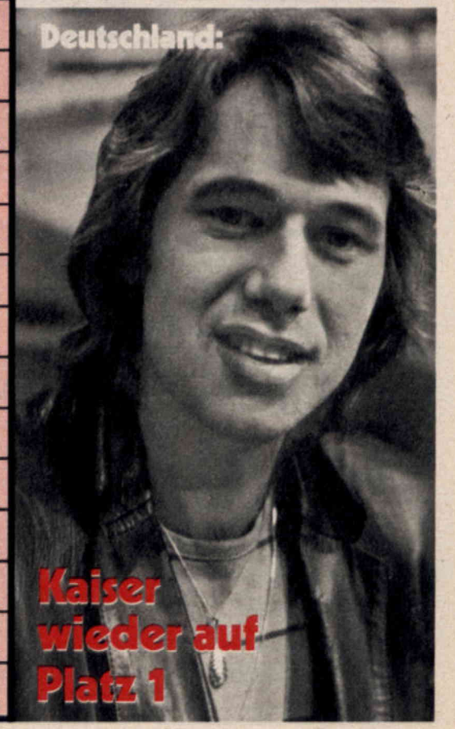
1	The greatest American Hero	(2) Joey Scarbury
2	Elvira	(1) Oak Ridge Boys
3	Jessie's Girl	(3) Rick Springfield
4	Slow Hand	(6) Pointer Sisters
5	I don't need you	(5) Kenny Rogers
6	Endless Love	(–) Diana Ross & Lionel Richie
7	The one that you love	(4) Air Supply
8	Boy from New York City	(9) Manhattan Transfer
9	Hearts	(10) Marty Balin
10	Queen of Hearts	(–) Juice Newton

DEUTSCHLAND

1	Lieb mich ein letztes Mal	(2) Roland Kaiser
2	Loreley	(1) Dschingis Khan
3	Über sieben Brücken . . .	(3) Peter Maffay
4	Dicke	(6) Marius Müller-Westernhagen
5	Bill Haley	(5) Ted Herold
6	Flieg nicht so hoch, mein kleiner Freund	(4) Nicole
7	Johnny Blue	(7) Lena Valaitis
8	Samstag abend	(9) Hanne Haller
9	Hallo Engel	(8) Stefan Waggershausen
10	Frieden	(–) Georg Danzer

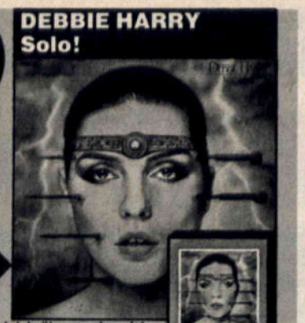
LPs DER WOCHE

1	Visage	(1) Visage
2	A wie Abba	(2) Abba
3	Kim Wilde	(10) Kim Wilde
4	Super Trouper	(3) Abba
5	Back in Black	(5) AC/DC
6	Rock City Nights	(4) Teens
7	Double Fantasy	(6) John Lennon/Yoko Ono
8	Revanche	(7) Peter Maffay
9	Udopia	(8) Udo Lindenberg
10	Long play Album	(9) Stars on 45



Deutschland: Kaiser wieder auf Platz 1

LP DER WOCHE



KOO KOO
LP 203 810-320
MC 403 810-352

Eine ARIOLA-Empfehlung

Sicher eines der interessantesten und zugleich überraschendsten Alben im Rock-Jahr '81: Debbie Harry – solo! Man muß schon öfter hinhören, um hinter diesen Rhythm & Blues-orientierten Funky-Sound Debbie Harry zu vermuten. Spätestens beim zweiten Titel fällt aber dann der Groschen und Ihr werdet voll darauf abfahren.

Bestellt Euch obige LP-Nr./MC-Nr. gleich heute noch bei DISC-CENTER, natürlich auch alle anderen Singles/Oldies/LP/MC-Wünsche aus der heutigen BRAVO und was Ihr sonst noch für Platten wollt – Postkarte **mit deutlichem Absender** genügt!

Lieferung per Nachnahme zu unseren günstigen Staffelpreisen + Versandkosten. Auslandslieferungen nur gegen Vorauszahlung nach unserer Bestätigung. Als eines der bedeutendsten Musik-Großversandhäuser Europas beliefern wir über 100 000 zufriedene Kunden in der ganzen Welt und verfügen über ca. 30 000 verschiedene Titel: Singles schon ab 49 Pf. LPs/MCs ab DM 3,99, bei Mengenbezug zusätzlich hohe Vergünstigungen! **Gratis bekommt Ihr mit der Lieferung unseren großen Musik-Bestellkatalog von A–Z** und jeden Monat folgen laufend kostenlos und unverbindlich Neuausgaben mit vielen tausend brandaktuellen Neuerscheinungen und Oldies-Raritäten, die es im regulären Handel nicht mehr gibt! Kein Risiko, wir sind kein Club!

Wenn Ihr nicht gleich Eure Platten/MCs bestellen wollt, bekommt Ihr unseren großen Katalog auch separat, natürlich auch gratis und unverbindlich! Es lohnt sich bestimmt. Schreibt gleich heute mit deutlichem Absender per Postkarte an:

DISC-CENTER-GROSSVERSAND · Abt. B 35 · Postf. 120 · 6992 Weikersheim

Wenn Du Dich zu diesem Thema für eine Folge von 9 Briefen interessierst,

Leben ist schwer
***Leben* ist mehr –**

so schreib' bitte deutlich Deine genaue Adresse, Dein Alter und vielleicht *kurz*, was Dir dazu besonders am Herzen liegt.
Als Unkostenbeitrag DM 10,– u. 9 Briefmarken á –,50 beilegen.
Günther Zagelow, Postfach 1448, 7260 Calw

T-SHIRT SERVICE
T-SHIRT SERVICE
T-SHIRT SERVICE

HARMS GmbH
Postfach B 260
4553 Neuenkirchen/Bramsche
Telef. 05465/634 · Telex 0941414

T-SHIRT, SWEAT-SHIRTS, KAPUZEN-PULL., JUTE-TASCHEN, HANDTÜCHER, AUFNÄHER, AUFKLEBER, TRANSFERS, SCHÜRZEN

Artikel	bis 20 St.	ab 20 St.
T-Shirt 1/4 Arm	12,00	11,00
T-Shirt 1/1 Arm	16,00	15,00
Sweat-Shirt	24,80	24,30
Kap.-Pullover 8w.	24,35	23,35
Jute-Tasche	4 80	auf Anfrage
Handtuch	7 20	auf Anfrage

Katalog gratis!

T-SHIRT-DRUCK

Akne
quälender Ausschlag
Akne · Pusteln

Meist rasche Besserung
durch DDD Hautmittel mit dreifachem Heileffekt. Stoppt sofort den Juckreiz. Pflanzt langfristig ein antibakterielles Wirkdepot in die Haut. Durchblutungsaktive Wirkstoffe fördern den Heilprozeß. In Apotheken. Auch in Österreich.

Bei Hautleiden DDD Hautmittel

DDD Hautmittel bei Ekzemen, Flechten, Ausschlag, Akne, Pusteln, Juckreiz, Fußpilz, Afterjucken · DDD Labor, Berlin 30

Stop'n grow stoppt Nägelkauen in 3 Tagen

Jetzt können auch Sie wieder lange, schöne Nägel haben, die Sie sich immer wünschten. Stop'n grow. Einfach auf die Nägel auftragen. Unsichtbar und unschädlich.

In Apotheken und Drogerien

AKTUELLE HITS aus den internationalen Charts

SONG DER WOCHE 35

Bucks Fizz

Piece of the Action

I feel so lonely when I'm left at home
And I know you're having fun
With all the other boys in town
Why am I the only one
I'm a first class loser
That you don't wanna have around
I'll keep calling you in the dead
Of the night
Until you say you're gonna stare
Treating me right

And well I know it sounds funny
But I don't wanna be in love
Just wanna piece of the action
And there's no amount of money
That could ever be too much
To get a piece of the action
A piece of the action
A piece of the action

Litle by little I'm beginning to learn
You're a many-man-woman
And it's heavy on my mind
Any time you've wanted love
You just snap your fingers
And it's not very hard to find
I don't wanna tie you down
But it'd be so good with you around
And well I know it sounds funny
But I don't wanna be in love
Just wanna . . .

I don't wanna be the life of the party
I just wanna little excitement
Laying you down

Oh well I know it sounds funny
But I don't wanna be in love
Just wanna . . .

Ein bißchen Spaß

Ich fühle mich so einsam, wenn ich
Allein zu Hause bin
Und ich weiß, daß du Spaß hast
Mit all den andern Jungs in der Stadt
Warum bin ich der einzige
Ich bin ein Erster-Klasse-Verlierer
Den du nicht um dich haben willst
Ich werde dich mitten in der Nacht
Anrufen
Bis du mir sagst, daß du mich richtig
Behandeln wirst

Na ja, ich weiß, daß es komisch klingt
Aber ich will mich nicht verlieben
Ich will nur ein bißchen Spaß
Und es gibt keinen Preis,
Der zu hoch sein könnte,
Um ein bißchen Spaß zu bekommen
Ein bißchen Spaß zu bekommen
Ein bißchen Spaß zu bekommen

So langsam begreife ich
Daß du eine vielumschwärmte
Frau bist
Es liegt mir schwer im Magen.
Wann immer du Liebe willst
Brauchst du nur mit den Fingern
Zu schnippen
Es ist nicht schwer herauszufinden
Ich will dich nicht festnageln
Aber es wäre so schön mit dir in
Meiner Nähe

Na ja, ich weiß . . .

Ich will nicht der Mittelpunkt der
Party sein
Ich will nur ein bißchen Aufregung
Wenn ich dich in den Clinch nehme

Na ja . . .

© 1980 by Paper Music Ltd. 1981 by Ed. Meridian Ralph Siegel für Deutschland, Österreich und Schweiz · Text und Musik: Andy Hill

Sandro Barretta präsentiert die neuesten Scheiben für den Plattenteller

DISCO DER WOCHE 35

Neue Singles

★ = nicht so stark
★★ = könnte ein Hit werden ★★★ = stark hitverdächtig

G. B. Band

Leyden Zar – hinter diesem ziemlich nichtssagenden Pseudonym versteckt sich eine sehr interessante neue Gruppe aus Quebec (Kanada), die bei uns eben ihre erste LP vorgestellt hat. Aus diesem Album haben die fünf Jungs den Titel **„Back Street Girl"** (A&M 9142) ausgekoppelt. Sie hat aber nichts mit der gleichnamigen alten Stones-Nummer zu tun, sondern ist sehr trocken und sauber gespielter Straight Rock (★★).

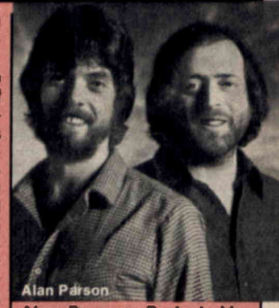
Rupert Hine ist ein neuer Name auf der Techno-Rock-Szene, von dem sicher noch einiges zu hören sein wird. Er stellte seine eigenartige Sound-Mischung aus zwei Synthesizern, einer klaren Rock-Gitarre und dürren „Plastik"-Drums vor kurzem auf einer Deutschland-Tour vor. Wer ihn nicht live erlebt hat, sollte es vielleicht mal mit seiner Single **„Surface Tension"** (A&M 9153) versuchen – das haut rein (★★★).

G.B.BAND: Geheimtip aus Irland

Ebenfalls noch ein Geheimtip ist die aus Irland stammende **G. B. Band**, die mit **„Smasheroo"** (Magnet 204) bei uns bereits ihre dritte Single vorstellt. Die fünf Jungs aus Dublin haben sich hier ganz auf leicht verdaulichen Pop-Rock verlegt. Leadsängerin dieser Formation ist übrigens die hinreißend aussehende Geraldine Branagan, die neben ihrem Job als Sängerin auch noch Mode-Designerin und Malerin ist (★★).

Ellen Foley hat aus ihrem neuen Album „Spirit of St. Louis" (so hieß die Maschine, mit der Charles Lindbergh 1927 zum erstenmal im Alleinflug den Atlantik überquerte) den Titel **„Torchlight"** (Cleveland 1186) ausgekoppelt. Ellen hat hier ziemlich viel Percussion reingepackt, meiner Meinung nach fehlt dieser Nummer leider die große Linie (★★).

Carolyne Mas ist eine neue Rocklady aus New York, die einige von Euch vielleicht in der letzten „Rockpop"-Sendung gesehen haben. Ihr knalliges **„Lauriele"** (Mercury 6170 152) stammt von ihrem aktuellen „Modern Dreams"-Album, produziert hat hier übrigens Phil Chapman (★).


Alan Parson

PARSON hat einen Trumpf im Ärmel

Ganz stark fand ich **„The Turn of a friendly Card"** (Arista 103 379) von **The Alan Parsons Project.** Mr. Parson schafft es auch hier wieder meisterhaft, eine traumhaft-versponnene Atmosphäre zu schaffen. Wer auf so was steht, der sollte unbedingt auch in sein gleichnamiges Album reinhören (★★★).

Zum Schluß aber noch was Handfestes von den **Bellamy Brothers.** Sie haben mit **„They could put me in Jail"** (Warner Bros. 17 823) wieder eine gemütlich einfache Country-Nummer mit einer hübschen, eingängigen Melodie abgeliefert. Genau das Richtige für eine Open-Air-Party an einem warmen Sommerabend (★★).

LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik

Gleich nach den ersten Takten von „Twilight" wurde mir klar, daß Jeff Lynne mit der neuen ELO-LP ein echtes Kunststück gelungen ist. Er ist seinem alten Stil treu geblieben, ohne einen billigen Aufwasch zu liefern. Songs wie „Ticket to the Moon" oder „Rain is falling" zeigen deutlich mehr Power. Die früher dominierenden Strings wurden auf ein angenehmes Maß zurückgenommen. Produziert wurde dieses Album übrigens in den Münchner Musicland-Studios.

ELO: Time – LP – Jet 236

Loretta Lynn und Conway Twitty sind das vermutlich erfolgreichste Duo in der Geschichte der Country-Musik. Revolutionäres haben die beiden auf „Two's a Party" allerdings nicht zu bieten: Songs wie „The State of our Union" oder „Right in the Palm of your Hand" bieten sowohl vom Text als auch von den Arrangements eher biedere Hausmannskost. Gerade dieses einfache Rezept scheint aber anzukommen – mit dem als Single ausgekoppelten Titel „Lovin's what your lovin' does to me" befinden sie sich mit steigender Tendenz in den US-Charts.

Conway Twitty & Loretta Lynn: Two's a Party – LP – MCA 802 072

Stevie Nicks ist das Gesicht und die Stimme, die Fleetwood Mac zu ihren sensationellen Erfolgen verholfen hat. Auf ihrem ersten Solo-Album braucht Stevie nun keine Rücksicht mehr auf das Gruppen-Konzept zu nehmen und kann ihren Songwriter-Qualitäten freien Lauf lassen. Um ihre musikalischen Ideen, die zwischen Country und Soft-Rock liegen, verwirklichen zu können, hat sie ein beachtliches Team um sich versammelt: Neben den „Eagles"-MusikernDonHenley und Don Felder sind auch Tom Petty und seine Heartbreakers mit von der Partie. Hört mal in Songs wie „Stop draggin' my Heart" und „Edge of Seventeen" rein!

Stevie Nicks: Bella Donna – LP – WEA 99 169

Wer auf kraftvollen Rock mit starken Melodien und ausgefeilten Vocal-Parts steht, sollte sich unbedingt mal die neue LP von Foghat anhören. Die Band ging aus drei Mitgliedern der ehemaligen Formation Savoy Brown hervor und konnte bisher vor allem in den Staaten große Erfolge verbuchen. Meine Lieblings-Songs auf diesem wirklich starken Album sind „Wild Boy" und „Live now – pay later".

Foghat: Girls to chat and Boys to bounce – LP – Bearsville 203 917

TAX ist eine Drei-Mann-Formation aus München, die aus Mitgliedern der Gruppen „Snowball" und „Munich" hervorgegangen ist. Was mich an ihren Songs (Anspieltips: „Idiot" und „Motor") fasziniert, ist die Spontanität und ihre mitreißende Direktheit. Die treibende Kraft bei TAX ist der großartige Eberhard Wildhelm mit seinen explosiven Drums. Die meisten der TAX-Songs stammen aus der Feder von Bassist Wally Warning.

TAX: TAX – LP – Jupiter 624 819

Auf dieses Album der amerikanischen Kult-Band Devo haben die Fans sicher schon lange gewartet: Es bringt sechs ihrer besten Songs (u. a. „Whip it", „Be stiff") in einem mitreißenden Live-Mitschnitt eines Konzertes in San Francisco. Klingt die Gruppe auf Studio-Recordings eher trokken, so ist hier erstaunlich viel Power und Dynamik zu hören. Meine persönlichen Favoriten sind „Gates of Steel" und „Planet Earth".

DEVO: Live – LP – Virgin 203 866-250

Teil 2

Das neueste Abenteuer mit Roger Moore als James Bond Geheimagent

(For your Eyes only)

007 IN TÖDLICHER MISSION

Was bisher geschah:
In Griechenland wird ein englisches Spionageschiff durch eine Wasserbombe versenkt. An Bord des Schiffes ist ein Computer, kurz ATAC genannt, der streng geheime Daten der britischen Verteidigungspolitik birgt. James Bond wird eingeschaltet, da auch ein Archäologe und dessen Frau ermordet wurden. Tochter Melina überlebt das Massaker. James findet den Killer, der selbst getötet wird . . .

In der allgemeinen Verwirrung nach dem Mord an Hector Gonzales, dem Killer, konnte Bond fliehen. Im Wald steht plötzlich eine junge Dame mit einer Armbrust vor ihm

1
Wer Sie auch sind, kommen Sie schnell. Wir müssen verschwinden

2
Ich bin Melina, die Tochter des ermordeten Archäologen Havelock. Ich habe den Mord an meinen Eltern gerächt

Die Frau nimmt ihre Maske ab

3
Mit Melinas Ente fliehen die beiden, verfolgt von Gonzales' Leibwächtern

4
5
Der Wagen kippt um, als er einem Autobus ausweichen will. Doch Minuten später geht die Verfolgungsjagd (rechts) weiter

M-1026-A

M-265928

6
Bond hat sich in der Zwischenzeit ans Steuer gesetzt. In einer halsbrecherischen Fahrt über Abhänge und durch Wälder gelingt es ihm, die Verfolger abzuhängen (oben) – Der Wagen der Verfolger landet krachend an einem Baum (unten)

7

In London muß sich Bond vom Minister Vorwürfe wegen des Todes von Killer Gonzales gefallen lassen

8
Nein, Sir, ich habe den Mann gesehen, der Gonzales für die Morde bezahlt hat. Ihn werde ich suchen

Sie sollten Gonzales ausfindig machen und seine Hintermänner kennenlernen. Jetzt ist er tot. Wir können die ganze Operation abblasen

9
Im Computerraum des britischen Geheimdienstes wird nach Bonds Beschreibung eine Zeichnung des Unbekannten angefertigt. Bond bekommt heraus, daß dieser Mann Emile Leopold Locque heißt und sich zur Zeit im italienischen Cortina d'Ampezzo aufhält

10
Grazie

Prego, Signore

Im Hotel in Cortina. Bond erhält eine verschlüsselte Nachricht mit Orders für den nächsten Tag

11
Am nächsten Morgen fährt Bond mit der Gondel auf den Tofana, um sich mit dem Geheimdienstmann Ferrara zu treffen

12
Ich muß Locque finden

Ich kenne einen einflußreichen Griechen. Er hat überall seine Nase drin. Er wird uns helfen

Bond und Ferrara setzen sich mit dem Millionär Kristatos im Eisstadion zusammen

13
Kennen Sie einen gewissen Locque?

Sicher. Er ist die rechte Hand von Columbo. Dieser Columbo ist ein Gangster. Drogen, Mädchenhandel, Mord

14
Auf dem Eis trainiert die hübsche Bibi Dahl für die Olympischen Winterspiele. Sie wird vom reichen Kristatos unterstützt

15
Diesen Agenten muß ich aus dem Weg räumen

Auf der Tribüne aber sitzt auch der gesuchte Locque und beobachtet alles

16
Aber auch Melina ist in Cortina. Als sie ahnungslos über die Straße geht, rasen zwei schwarzgekleidete Motorradfahrer mit ihren schweren Maschinen auf sie zu

17
James Bond greift ein und rettet Melina. Mit einer Latte fegt er die Killer von ihren Rädern

Sie sind in Gefahr. Sie müssen weg. Sobald ich meine Arbeit erledigt habe, komme ich nach Korfu

18
O.k. Ich werde fahren und auf Sie warten

Bond überredet Melina, aus Cortina zu verschwinden

Im nächsten BRAVO:
Tödliche Verfolgungsjagd auf Sk

Fotos: United Artists

BRAVO-FERNSEHPROGRAMM VOM 24.8.–30.8.

Montag 24.8.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Ihr Wunsch – unser Programm
Heute aus Rosenheim
17.00 Spaß am Montag
Mit Thomas und Zini
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell **18.15 Westside Hospital** 19.10 Abendschau **19.30 Sport FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten **18.05 Kumpel mit Chauffeur 18.30 Unheimliche Geschichten 19.00 Der Neffe aus Amerika HAMBURG: 18.00 Die Sportschau** 18.30 Berichte vom Tage **18.55 Parole Chicago** 19.25 Landesprogramme **BREMEN:** 18.00 Bremen aktuell **18.05 Wie das Leben so spielt 18.40 Polizeiinspektion 1** 19.10 Memo-Mix 19.25 Buten & binnen **BERLIN:** 18.00 Presseschau **18.05 Viel Spaß beim Kintopp/Auf Achse** 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Singen um Sechs **18.20 Kumpel mit Chauffeur 18.55 Unheimliche Geschichten** 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau **18.30 Kumpel mit Chauffeur 19.10 Unheimliche Geschichten** 19.45 Landesschau **KÖLN:** 18.00 Kintopp-Erinnerungen 18.10 Am Ufer zur anderen Welt 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 Die Damen von der Küste (7)
Franz. Fernsehfilm
Mit Fanny Ardant u. a.
Fanny verzichtet auf ihre Liebe zu Marcel
21.15 2×Kenia
Afrikanische Porträts
22.00 Solo für Spaßvögel
Mit Andreas Mannkopff
22.30 Tagesthemen
23.00 Ermittlungen gegen einen über jeden Verdacht erhabenen Bürger
Ital. Spielfilm (1969)
0.55 Tagesschau

Teds können sich freuen: Ihr Idol Ted Herold (Foto) tritt in „Montagabend im Dritten" auf (Nordwest III, 20.15 Uhr). Neben Rock'n'-Roll-Fans kommen in dem Videofilm auch Rocker, Popper und Punks zu Wort

2. PROGRAMM

15.00 ZDF-Ferienprogramm
Fünf Freunde auf dem Leuchtturm (2)
Im letzten Moment werden die Kinder von der Polizei gerettet
ca. 15.25
Ferienkalender
ca. 15.40
Spuk im Haus
5. Die Freundin „Niemand" läßt Gillys Puppen verschwinden
ca. 16.00
Die Muppets-Show
Gaststar: Judy Collins
16.30 Im Schweiße deines Angesichts
Der Köhler
17.00 heute
17.10 Lassie
Das Kälbchen
17.35 Die Drehscheibe
Dieter Thomas Heck ist mit „Das weiße Haus" dabei
18.20 Bitte keine Polizei
Ein Neger mit Gazelle
Mit Til Erwig, Susanne Beck u. a.
Privatdetektiv Martin wird in einen Mordfall verwickelt
19.00 heute
19.30 Die Pyramide
Ein schnelles Spiel mit Dieter Thomas Heck, Désirée Nosbusch und Thomas Ohrner
Showgäste: Saragossa Band
20.15 Kinder Kinder
Erziehungsmagazin
21.00 heute-journal
21.20 Die Deutsche
Fernsehspiel
22.55 Zeugen des Jahrhunderts
Eugen Gerstenmaier
0.00 heute

Désirée Nosbusch und Tommi Ohrner (Foto) sind als Star-Rater in der Sendung „Die Pyramide" (ZDF, 19.30 Uhr) zu Gast

3. PROGRAMM

NORDWEST
(Gemeinsames Sommerprogramm der Sender Frankfurt, Köln, Hamburg, Bremen und Berlin)
19.45 Beat-Club (Mit James Brown) **20.15 Montagabend im Dritten** (Film über Rocker, Popper, Teds und Punks, mit Ted Herold, Dead Kennedy und U. K. Subs) **21.30 Beat-Club 21.45 Lord Peter Wimsey/Teil 4** (Kriminalgeschichte) 22.35 Abendrot (Theater-Stück)

SÜDWEST
19.00 Sport auf dem Wasser/10. Blick über die Grenzen **19.45 Die Rudi-Carrell-Show** (von 1971) 20.50 Millau (Film über eine franz. Kleinstadt) **21.35 Das Beste von Ernie Kovacs/Teil 4** (Show) 22.05 Dancing Time – Fred Astaire und Ginger Rogers (Dokumentation)

Dienstag 25.8.

Ein Gespräch mit „Miß Ellie" (Barbara Bel Geddes, l.) bringt die kinderlose Sue Ellen (Linda Gray) auf die Idee, ein Baby zu adoptieren („Dallas", ARD, 21.45 Uhr)

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Der Naturgarten
Filmbericht
17.00 Kinderfest
Kinder zeigen im Zirkus ihre Tricks
Vorgestellt von Désirée Nosbusch
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell **18.15 Ein Fall für Männdli** 18.45 Unter unserem Himmel 19.15 Abendschau **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten **18.05 Abenteuer der Landstraße 19.00 Hubschrauber-Rettungsdienst** 19.20 Hessenschau **HAMBURG: 18.00 Der Aussteiger (1)** 18.30 Berichte vom Tage **18.55 Der Aussteiger (2)** 19.25 Das Nordschau-Magazin **BREMEN:** 18.00 Bremen aktuell **18.05 Mein Freund Winnetou** 19.10 Memo-Mix 19.25 Buten & binnen **BERLIN:** 18.00 Presseschau 18.05 Bunte Tierwelt **18.35 Freundinnen** 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Quiz um Sechs **18.25 Abenteuer der Landstraße** 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau **18.23 Kleine Menschen, große Menschen 18.37 Abenteuer der Landstraße** 19.45 Landesschau **KÖLN:** 18.00 Guido Baumanns Trickkiste **18.10 Der Aussteiger** 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 Was bin ich?
Heiteres Beruferaten
21.00 Report
Daten – Bilder – Hintergründe
21.45 Dallas
Der Preis für ein Baby
Siehe Tele-Infos
22.30 Tagesthemen
23.00 ARD-Sport extra
Fußball: 1. Bundesliga/Hochseesegeln: Admirals-Cup vor Großbritannien
0.15 Tagesschau

2. PROGRAMM

15.00 ZDF-Ferienprogramm
Sieben kleine Australier
Die Genesung
Judy wird endlich wieder gesund
ca. 15.25
Ferienkalender
ca. 15.40
Duffy Moon kann alles
Amerik. Jugendfilm (1976)
Mit Lance Kerwin, Ike Eisenmann u. a.
Der kleine Duffy macht eine seltsame Wandlung durch
Ungarischer Tag im ZDF
16.30 Es war einmal ein Schäfer
Film nach einem ungarischen Volksmärchen
17.00 heute
17.10 Örség
Aus der Reihe „Die Landschaften Ungarns"
17.35 Die Drehscheibe
18.20 Chansons mit Zsuzsa Koncz
19.00 heute
19.30 Hau ruck!
Fernsehspiel
Eine ungarische Familie erlebt viel Aufregung um ihre neue Wohnung
21.00 heute-journal
21.20 Ungarn in der großen Welt, zum Beispiel in Dänemark
Bericht
21.50 Angi Vera
Ung. Spielfilm (1979)
Die 18jährige Angi verliebt sich in einen Lehrer
23.25 Die Zedern des Libanon
Film
23.40 heute

Désirée Nosbusch (Foto) stellt in „Kinderfest" (ARD, 17.00 Uhr) Künstler, Clowns und kleine Artisten vor. Ihre Autogramm-Adresse lautet: Désirée Nosbusch, Rue de Centre 64, Ehlange/Mess, Luxemburg

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Kaukasische Erzählungen/Teil 2 (Fernsehfilm) 20.15 Unser Land 21.00 Die Sprechstunde 21.45 Lapo erzählt .../Teil 8 (Novellen des ital. Mittelalters)

NORDWEST
19.00 Neues vom Kleidermarkt (Bericht über die Herbst- und Winter-Mode) **19.45 Beat-Club** (Mit Little River Band) 20.15 Wassa Schelesnowa (Drama) 22.05 Frauen im Krieg (Dokumentation)

SÜDWEST
19.00 Fernsehgarten 19.15 Die Sprechstunde 20.05 Regionalprogramme **21.20 Ein Alibi zerbricht** (Österr. Spielfilm, 1963)

Mittwoch 26.8.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 Ann Margret – Rhinestone Cowgirl
Show mit Perry Como, Bob Hope u. a.
17.00 Doctor Snuggles
Zeichentrickserie
17.25 Eine Geschichte vom Steinbock (2)
Aus der Reihe „Fauna Iberica"
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell **18.20 Sonne, Wein und harte Nüsse** 18.50 Abendschau **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten 18.05 Kennen Sie Nils Holgersson? **18.30 Drei Damen vom Grill 19.00 Der Neffe aus Amerika** 19.20 Hessenschau **HAMBURG: 18.00 Kumpel mit Chauffeur** 18.30 Berichte vom Tage **18.55 Kumpel mit Chauffeur** 19.25 Das Nordschau-Magazin **BREMEN:** 18.00 Bremen aktuell **18.05 Lieber Onkel Bill 18.40 Drei Damen vom Grill** 19.10 Memo-Mix 19.25 Buten & binnen **BERLIN:** 18.00 Presseschau **18.05 Sonnenpferde (1)** 18.30 Politik in Berlin **18.40 Sonnenpferde (2)** 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Saarbrücken um Sechs 18.20 Kennen Sie Nils Holgersson? **18.55 Drei Damen vom Grill** 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau 18.30 Kennen Sie Nils Holgersson? **19.10 Drei Damen vom Grill** 19.45 Landesschau **KÖLN:** 18.00 Jürgen von der Lippe (Porträt) **18.10 Sonnenpferde** 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

Anne, Julian, Dick und Georgi (v. l. Jenny Thanisch, Marcus Harris, Gary Russell und Michelle Gallagher) lernen ein Zigeunermädchen kennen, das sich wie ein Junge benimmt („Fünf Freunde", ZDF, 15.00 Uhr)

20.00 Tagesschau
20.15 Das doppelte Leben
Fernsehspiel
Mit Christa Posch
Peter Gruber u. a.
Die verheiratete Anna trifft sich heimlich mit dem jungen Journalisten Kurt
21.55 48 Stunden
Aktuelle Reportage
22.30 Tagesthemen

2. PROGRAMM

15.00 ZDF-Ferienprogramm
Fünf Freunde helfen ihrem Kameraden (1)
ca. 15.25
Ferienkalender
ca. 15.40
Die Kinder von Bullerbü
Film
In einem kleinen Dorf in Schweden leben sechs Kinder, die viel Spaß zusammen haben
17.00 heute
17.10 Das kalte Herz (6)
Peter bekommt durch eine List sein lebendiges Herz wieder
17.35 Die Drehscheibe
Das Duo Oliver Onions singt „Quanto sei bella stasera"
18.20 Rate mal mit Rosenthal
Heiteres Spiel
19.00 heute
19.30 Der Sport-Spiegel
Drei versehrte Sportler erzählen
20.15 ZDF Magazin
Zu Themen der Zeit
21.00 heute-journal

Inspektor Regan (John Thaw) jagt in der letzten Folge der „Füchse" (ZDF, 21.20 Uhr) eine Bande, die den Wagen einer Geldtransport-Firma überfallen hat

21.20 Die Füchse
Regan in der Klemme
Mit John Thaw, Dennis Waterman u. a.
22.10 Betrifft: Fernsehen
Dramatisieren die Medien das Verbrechen?
22.55 Intern. Leichtathletik-Sportfest
und
Berichte von der Fußball-Bundesliga
0.25 heute

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Frag mich was Leichteres! (Szenen einer Freundschaft) 19.50 Ich, Claudius, Kaiser und Gott/Teil 6 (Fernsehfilm) 21.00 Europa nebenan (Bilder von unseren Nachbarn) **21.45 Die Spur führt ins Nichts** (Engl. Spielfilm, 1960)

NORDWEST
19.45 Beat-Club (Mit Vic Vergat) 20.15 90 Minuten in ... 21.45 Bilder sagen mehr als Worte (Porträt zweier Fotografinnen) **22.30 Der Richter von Colorado** (Amerik. Spielfilm, 1948, mit Glenn Ford u. a.)

SÜDWEST
19.00 Pop Stop Special (Mit Thomas Gottschalk und Anthony) 19.50 Struktur des Kristalls (Poln. Spielfilm, 1969) 21.05 Max Frisch (Porträt des Schriftstellers)

Im nächsten
BRAVO
Volltreffer für Eure Starkartei:
Autogrammkarte
Kalle Rummenigge
Ergreifender Schicksalsreport:
Mord nach der Disco
Zwei Mädchen fuhren per Anhalter in den Tod
Pierre-Brice-Fans, aufgepaßt:
Winnetou
kommt wieder auf den Bildschirm
★★★★
Neue Rock-Serie:
POLICE
Mit Porträts zum Sammeln
★★★★
Exklusiv!
CLIFF RICHARD
rockt wie in alten Zeiten
3 POSTERS
Elvis
KIM WILDE
Teens-Robby
Das Heft gibt's ab 27. August überall zu kaufen
36

Pierre Brice reitet wieder als edler Apatsch
Große Tausch-Aktion mit Stars im "Schüler-Expr

Donnerstag 27.8.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau
16.15 **Worüber man nicht gern spricht**
Hilfe, ich bin zu dick!
17.00 **Klamottenkiste**
Slapsticks mit Larry Semon
17.15 **Unterwegs mit Odysseus**
(Kinderprogramm)
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell **18.20 Eine amerikanische Familie** 19.15 Abendschau **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten **18.05 Münchner Geschichten** **19.00 Kleine Alltagsgeschichten** 19.20 Hessenschau **HAMBURG: 18.00 Franz Josef Wanninger** 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Landesprogramme 19.25 Die Sportschau **BREMEN:** 18.00 Bremen aktuell **18.05 Westside-Hospital** 19.10 Memo-Mix 19.25 Buten & binnen **BERLIN:** 18.00 Presseschau **18.05 Pariser Geschichten** 18.35 Kein Blatt vorm Mund 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Musik um Sechs **18.25 Münchner Geschichten** 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau 18.25 Kennen Sie den? **18.45 Münchner Geschichten** 19.45 Landesschau **KÖLN: 18.00 Erlesene Verbrechen und makellose Morde** 18.10 Penmarric 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau
20.15 Pro und Contra
21.15 **Die Methode von Dr. Thaer und Prof. Fedders**
Edgar Allan Poe – Ungewöhnliche Geschichten
22.10 **Forum Frieden SPD**
Sonderbericht
22.30 **Tagesthemen**
23.00 **Alexander Skrjabin**
Porträt eines Musikers
0.35 Tagesschau

Die Muppets-Show

Gaststar: Rich Little

17.00 **heute**
17.10 **Don Quixote**
Zeichentrickserie
17.35 **Die Drehscheibe**
18.20 **Ungewöhnliche Geschichten von Roald Dahl**
Der Einsatz
Das Wetter macht dem Spieler Mr. Botibol einen Strich durch die Rechnung
19.00 **heute**
19.30 **Lieder vom Faß – Lieder zum Spaß**
21.00 **heute-journal**
21.20 **Bericht über das SPD-forum „Frieden"**
21.40 **Gefährliche Lehrzeit**
Vier Jahre Demokratie in Spanien
22.25 **Schafe töten**
Film
23.40 **heute**

Neben Ingrid Peters (Foto) sind Mike Krüger, Helga Feddersen, Gebrüder Blattschuss u. a. bei „Lieder vom Faß" (ZDF, 19.30 Uhr) zu Gast

Noch unterhalten sich Lucien (Jean-Francois Garreaud) und Alice (Coco Ducados) in aller Ruhe. Doch bald schon werden schreckliche Dinge geschehen ... (ARD, 21.15 Uhr)

2. PROGRAMM

15.00 **ZDF-Ferienprogramm**
Sieben kleine Australier
Yarrahappini
Meg verliebt sich in einen jungen Engländer
ca. 15.25
Ferienkalender
ca. 16.30

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Erster Klasse (Schwank) 19.50 Die Medaille (Komödie) 21.00 Bayernreport 21.30 Anderer Leute Schmutz wegräumen (Reihe: „Arbeitsplatz") **22.15 Chicago 1930** (Krimi-Serie)

NORDWEST
20.15 Das große Spiel (Amerik. Spielfilm, 1942, mit Henry Fonda u. a.) 21.40 Joseph Wulf (Porträt eines Schriftstellers)

SÜDWEST
19.00 Anna Karenina/Teil 6 (Fernsehfilm) 20.00 Jacques Lipchitz (Porträt eines Bildhauers) 21.00 Notenschlüssel (Musik-Magazin) 21.45 Regionalprogramme

BRAVO HEUTE NEU!
(Inhalt siehe links)

Freitag 28.8.

Die 18jährige Sabine (Karin Düwel), die gerade aus dem Knast entlassen worden ist, trifft ihren Freund Jimmy (Manfred Ernst) wieder („Sabine Wulff", ARD, 20.15 Uhr)

1. PROGRAMM

16.15 Tagesschau
16.20 **I Bravi**
Opernfest in Verona
17.05 **Joker '81**
In der zweiten Folge geht es um eine Jugendzentrums-Initiative, aber auch um ganz persönliche Probleme
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.15 Wochenrückblick **18.30 Im schönsten Bilsengrunde** 19.00 Abendschau Schmankerlküche 19.15 Feierabendfamilie **FRANKFURT:** 18.00 Nachrichten 18.05 Conzertcafé **18.30 Franz Josef Wanninger 19.00 Der Neffe aus Amerika** 19.20 Hessenschau **HAMBURG: 18.00 Ein Mayer kommt selten allein** 18.30 Berichte vom Tage **18.55 Lachen auf Rezept** 19.25 Das Nordschau-Magazin **BREMEN:** 18.00 Bremen aktuell **18.05 Jean Christophe** 19.10 Memo-Mix 19.25 Buten & binnen **BERLIN:** 18.00 Presseschau **18.05 Der Aussteiger** 18.50 Parabel 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN:** 18.00 Mundart um Sechs **18.20 Franz Josef Wanninger** 18.55 Conzertcafé 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN:** 18.00 Abendschau **18.30 Franz Josef Wanninger** 19.10 Conzertcafé 19.45 Landesschau **KÖLN:** 18.00 Keine Zukunft für Tiere **18.10 Der Aussteiger** 19.15 Hier und Heute

20.00 Tagesschau
20.15 **Sabine Wulff**
DDR-Spielfilm (1977/78)
Mit Karin Düwel, Manfred Ernst u. a.
21.45 **Zurück zum Klassenkampf?**
Gewerkschaftsfunktionäre
22.30 **Tagesthemen**
23.00 **Tatort**
Mord im Grand-Hotel
Mit Fritz Eckhardt u. a.
Neben dem Swimming-pool eines Hotels liegt ein Ermordeter
0.25 Tagesschau

2. PROGRAMM

15.00 **ZDF-Ferienprogramm**
Fünf Freunde helfen ihrem Kameraden (2)
Jos Vater wird als Einbrecher überführt
ca. 15.25
Ferienkalender
ca. 15.40
Schüler-Express
Siehe Tele-Infos
ca. 16.20
Peanuts
Zeichentrickserie
16.45 **heute**
16.55 **Die Rennwoche**
Bericht
17.40 **Die Drehscheibe**
Stephanie Lindbergh stellt ihren Titel „Charlie Mahon" vor
18.20 **Western von gestern**
Mit Roy Rogers
Roy Rogers organisiert einen Aufstand
19.00 **heute**
19.30 **Auslandsjournal**
ZDF-Korrespondenten berichten
20.15 **Derrick**
Prozente
Mit Horst Tappert, Fritz Wepper, Martin Semmelrogge u. a.
Ein Kreditvermittler entgeht nur knapp einem Mordanschlag
21.15 **Wiedersehn macht Freude**
Elmar Gunsch präsentiert
22.00 **heute-journal**
22.20 **Aspekte**
Kulturmagazin
22.50 **Sport am Freitag**
23.30 **Gegenspionage**
Amerik. Spielfilm (1952)
Mit Gary Cooper u. a.
1.00 **heute**

Major Kearny (Gary Cooper), der die amerikanische Armee mit guten Pferden versorgt, wird von seinen Feinden bedroht und als Spion verhaftet („Gegenspionage", ZDF, 23.30 Uhr)

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Schauspielereien 19.15 Die Alte Oper, Frankfurt (Bericht) 20.00 Eröffnungskonzert in der Alten Oper (Gustav Mahler) **21.45 Sport heute** 22.00 Im Gespräch anschl. Oscar Peterson Very Special (Jazz)

NORDWEST
19.45 So zärtlich war Suleyken/Teil 8 (Fernsehspiel) 20.00 Eröffnungskonzert in der Oper Frankfurt (Gustav Mahler) 21.30 Aus einem interessanten Leben (Reportage)

SÜDWEST
19.00 Unsereins (Magazin) 20.00 Unter Einsatz des Lebens/Teil 1 (Dokumentarspiel) 21.00 Wissenschaftsmagazin 21.45 Markt (Live-Magazin)

en-Häuptling Winnetou über die Mattscheibe +
ess" + Western mit Gary Cooper + Agenten-Thriller

Samstag 29.8.

1. PROGRAMM

14.10 Tagesschau
14.15 **Sesamstraße**
(Kinderprogramm)
14.45 **ARD-Ratgeber: Gesundheit**
15.30 **Der Vogelhändler**
Deutscher Spielfilm (1953)
17.00 **Zwischen Ökonomie und Evangelium**
Die drei Berufe des August Marx
18.00 Tagesschau

18.05 **Die Sportschau**

MÜNCHEN: 13.25 Panorama Italiano **17.30 Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson** 19.00 Abendschau **19.15 Samstagsclub FRANKFURT: 17.30 Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson** 17.55 La Linea **19.05 Sportjournal** 19.30 Hessenschau **HAMBURG:** 17.31 Welt der Tiere 19.00 Berichte vom Tage 19.15 Die aktuelle Schaubude **BREMEN: 17.30 Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson** 17.55 Oldie-Kiste 19.00 Bremen aktuell 19.15 Die aktuelle Schaubude **BERLIN:** 13.15 Zu Gast in Großbritannien **17.30 Mein Freund Winnetou** 19.00 Lokaltermin 19.20 Abendschau **SAARBRÜCKEN: 17.30 Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson** 19.10 Daten der Woche 19.25 Aktueller Bericht **STUTTGART/BADEN-BADEN: 17.30 Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson** 19.15 Abendschau **KÖLN:** 17.30 Hier und Heute unterwegs 19.00 Blickpunkt Düsseldorf **19.22 Familientag**

Atlanta (Ruth Niehaus) möchte Herbert (Eckhart Dux) heiraten. Doch vorher sorgt eine rätselhafte Erbschaft für Überraschungen („Das Haus in Montevideo", ZDF, 20.15 Uhr)

20.00 Tagesschau
20.15 **Wiener Geschichten**
Streifzug durch eine Weltstadt der Musik
21.45 **Lottozahlen/Tagesschau/ Das Wort zum Sonntag**
22.05 **Unser Mann in Rio**
Ital. Spielfilm (1965)
Mit Mike Connors u. a.
23.50 Tagesschau

2. PROGRAMM

12.30 **Nachbarn in Europa**
Für Ausländer und Deutsche
14.45 **heute**
14.47 **Heidi**
Zeichentrickserie
15.10 **Sparring**
Ein Quiz nicht nur für junge Leute
Thema: Polizeibeamte – Demonstranten
16.05 **Sieben Wünsche hast du frei**
Amerik. Jugendfilm (1979)
Mit Robbie Rist, Butterfly McQueen u. a.
Der 12jährige Calvin ist reich, aber einsam und wird von den anderen Kindern verspottet
16.50 **Schau zu – mach mit**
Tips und Anregungen
17.04 **Der große Preis**
Wochengewinner
17.05 **heute**
17.10 **Länderspiegel**
Aus der Bundesrepublik
18.00 **Die Musik kommt**
Mit Maria Hellwig
19.00 **heute**
19.30 **Studs Lonigan (5)**
Eine Jugend in Chicago
Mit Harry Hamlin, Lisa Pelikan u. a.
20.15 **Das Haus in Montevideo**
Deutscher Spielfilm (1951)
22.00 **heute**
22.05 **Sport-Studio**
23.20 **Der Kommissar**
Schwierigkeiten eines Außenseiters
Ein Ladenbesitzer wird ermordet
0.20 **heute**

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Gibt es Gott? (Dokumentation) **19.50 Der Whistler** (Amerik. Spielfilm, 1944) 21.05 Lebensläufe eines Universums/Teil 2 21.50 A Time There Was (Porträt eines Komponisten)

NORDWEST
20.15 Buddenbrooks/Teil 8 (Fernsehfilm) 21.15 Vor 40 Jahren (Wochenschau) **21.30 Owen Marshall, Strafverteidiger** (Serie) **22.15 Sacha Distel im Olympia** (Show)

Studs (Harry Hamlin) wird arbeitslos, weil die Aufträge im Malerbetrieb seines Vaters zurückgehen. Trotzdem will er Catherine heiraten („Studs Lonigan", ZDF, 19.30 Uhr)

Sonntag 30.8

1. PROGRAMM

8.55 **ARD-Sport extra**
Rad-WM
10.00 **Die Christen**
Sendereihe
10.45 **Die Sendung mit der Maus**
(Kinderprogramm)
11.15 **Die zweite Heimat**
Porträt einer jungen Aussiedlerin
12.00 **Frühschoppen**
12.45 **Tagesschau**
13.15 **Lütt Matten und die weiße Muschel**
(Kinderprogramm)
Der kleine Lütt hat kein Glück beim Fischen
14.30 **Tratsch im Treppenhaus**
Schwank
16.15 **ARD-Sport extra**
Rad-Weltmeisterschaften
Straßenrennen der Profis – Entscheidung
17.00 **Wiedersehen mit Loriot**
Cartoon 3
17.45 **Bilderrätsel**
Ratespiel
18.30 Tagesschau

18.33 **Die Sportschau**

19.15 **Wir über uns**
19.20 **Weltspiegel**
20.00 Tagesschau
20.15 **Expeditionen ins Tierreich**
Wildschweine
21.05 **Eine Reise im Licht**
Fernsehspiel
Mit Dirk Bogarde, Klaus Löwitsch u. a.
23.00 Tagesschau
23.05 Schlagzeilen
ARD-Pressekritik
23.20 Schaukasten
Bilder und Berichte vom Kino
0.05 Tagesschau

Euren Winnetou (Pierre Brice) könnt Ihr in sieben Karl-May-Verfilmungen wieder auf der Mattscheibe sehen (ZDF, 15.30 Uhr). Mehr über die Karl-May-Reihe könnt Ihr in BRAVO 36 lesen

17.15 **heute**
17.17 **Die Sport-Reportage**
18.10 **Tagebuch**
Aus der evangelischen Welt
18.25 **Paradiese der Tiere**
Leben im Tropensumpf
19.00 **heute**
19.10 **Bonner Perspektiven**
19.30 **Studs Lonigan (6)**
Eine Jugend in Chicago
Mit Harry Hamlin, Jessica Harper u. a.
Studs, nun 29 Jahre alt, ist am Ende seiner Kräfte
20.15 **... und ab geht die Post!**
Briefträgergeschichten von gestern und heute
21.20 **heute/Sport**
21.35 **Margarete**
Oper von Charles Gounod
23.55 **heute**

Reggae-König Bob Marley, der am 11. Mai dieses Jahres starb, und seinen Wailers ist der „Rockpalast" (Nordwest III, 19.00 Uhr) gewidmet

2. PROGRAMM

10.30 **ZDF-Matinee**
Wilhelm Raabe zum 150. Geburtstag
a) Meine schillernde Seele
Kalendernotiz
b) Wunnigel
Fernsehfilm
Mit Susanne Uhlen u. a.
12.00 **Das Sonntagskonzert**
Mit Udo Lindenberg und dem Panikorchester u. a.
12.45 **Freizeit**
13.15 **Chronik der Woche**
13.40 **Unsere Nachbarn, die Italiener**
Fulvio, ein Zigarettenschmuggler
14.10 **Rappelkiste**
(Kinderprogramm)
14.40 **heute**
14.45 **Danke schön**
Aktion Sorgenkind
14.50 **Tatsachen**
In unserer Umwelt beobachtet

KARL MAY

15.30 **Der Schatz im Silbersee**
Deutsch-jugosl. Spielfilm (1962)
Mit Lex Barker, Pierre Brice, Götz George u. a.

3. PROGRAMM

MÜNCHEN
19.00 Die Ochsenfurter Kreuzberg-Wallfahrt (Film) anschl. (ca. 19.45) **Der Raub der Mona Lisa/Teil 1** (Fernsehfilm) **21.30 Warum Indianer wieder kämpfen** (Reportage) 22.15 Afrika literarisch/Teil 3

NORDWEST
19.00 Rockpalast (Mit Bob Marley and The Wailers) 20.15 Aus Berlins Kaiserzeit (Dokumentation) 21.00 Auslandsstudio 21.45 Fritz Muliar erzählt 22.05 Kurt Mühlenhaupt (Porträt eines Malers)

SÜDWEST
19.00 Die Familie Hesselbach/ Teil 34 (Serie) 20.00 Franz Schubert: 9. Symphonie in C-Dur **21.00 Guiness-Buch der Weltrekorde** (Über Höchstleistungen) **21.45 Sport** (Nur für Baden-Württemberg)

TELE INFOS

Patrick Duffy,

der gutaussehende, nette Bobby in der Top-Serie „Dallas" (ARD, 25. 8.), ist davon überzeugt, daß er seinen großen Fernseh-Erfolg in erster Linie seiner Religion verdankt. Seit zehn Jahren sind er und seine Frau Carlyn Mitglieder der Nichiren-Shoshu-Sekte, einer Art japanischer Buddhismus. Auch seine beiden Söhne (sechs und eineinhalb Jahre alt) werden nach diesem Glauben erzogen. Selbst zu den Dreharbeiten nimmt der 32jährige Schauspieler einen kleinen Altar mit, vor dem er seine Gebete verrichtet. – Die Autogramm-Adresse (für alle „Dallas"-Stars gültig) lautet: Patrick Duffy, c/o „Dallas" United Fan-Mail, 8966 Sunset Blvd., Los Angeles, Ca. 90069, USA.

Mike Connors

(Foto mit Dorothy Provine) spielt in „Unser Mann in Rio" (ARD, 29. 8.) einen CIA-Agenten, der in Südamerika mit einer aufregenden Kollegin des britischen Geheimdienstes zusammentrifft. Gemeinsam gelingt es den beiden, im letzten Augenblick eine weltweite Katastrophe zu verhindern. – Mike Connors wurde als lässiger Privatdetektiv in der TV-Serie „Mannix" berühmt. Insgesamt drehte er 200 Folgen dieser Krimi-Serie, die Anfang der 70er Jahre auch bei uns top war. Wer dem amerikanischen Schauspieler, geboren am 15. 8. 1925, schreiben will, hier seine Autogramm-Adresse: Mike Connors, c/o International Creative Management, 8899 Beverly Blvd., Los Angeles, Ca. 90048, USA.

Marius Müller-Westernhagen

und seine Band sind neben Wim Thoelke und Karl Dall live bei der zweiten Ferienbörse des „Schüler-Express" (ZDF, 28. 8.) im Studio dabei. Sicher seid Ihr schon gespannt, wer es geschafft hat, Tauschpartner von Stars wie Udo Lindenberg oder Mike Krüger zu werden. Habt auch Ihr originelle Tausch-Ideen an die Redaktion geschickt? Und sollte es solche Aktionen im Fernsehen öfter geben?

TELE-RENNER

Bildschirmhits, von BRAVO-Lesern gewählt:

1	Dallas	(1)	
2	Vegas	(2)	
3	Telespiele	(4)	
4	Music-Box	(–)	
5	Bananas	(5)	
6	Eine amerik. Familie	(3)	
7	Barfuß durch die Hölle	(–)	
8	Verstehen Sie Spaß?	(11)	
9	Der Mann in den Bergen	(6)	
10	Soap	(7)	
11	Die Straße	(–)	
12	WWF-Club	(–)	

Die Zahlen in Klammern ergeben den Platz der Vorwoche.

BRAVO besuchte Steve Kanaly in seinem Haus in Sherman Oaks bei Los Angeles

Steves Partnerin in einer der nächsten „Dallas"-Folgen ist Susan Howard

Steve privat: Ein schneller Wagen, ein Baseball und eine Gitarre gehören zu seinen liebsten Dingen

Durch tägliche Gymnastik hält sich Steve fit

Nach dem Sport erfrischt sich Steve mit einer kalten Dusche

Steves Haus ist für Freunde und Gäste immer geöffnet. Am liebsten bewirtet er die Besucher an der eigenen Hausbar

Steve der „Dallas"-Vormann

Vor seinem Haus startet Steve zu einer Radtour. Seit kurzem darf ihn seine Tochter Quinn (2) auf dem Kindersitz begleiten (oben). Rechts: Steve und seine Frau Brent sind sehr unternehmungslustig. Hier in großer Abendrobe auf einer Hollywood-Party

Cocker-Spaniel Misty und Töchterchen Quinn halten Steve zu Hause ganz schön in Trab. Doch Steve ist sehr stolz auf seine kleine Familie

Als Vormann Ray Krebbs in der Superserie „Dallas" mischt er kräftig im Intrigenspiel der Ewings mit und hat beinahe so viele Liebesaffären wie der Boss J. R. Doch privat ist Steve Kanaly (35) das genaue Gegenteil: ein perfekter Ehemann und Familienvater.

„Vielleicht bin ich altmodisch", erklärt der stolze Vater einer zweijährigen Tochter. „Aber ich glaube nun mal fest an die Ehe. Wenn man heiratet, soll es für immer sein. Scheidung wäre bei mir nicht drin."

Seit sechs Jahren ist Steve mit seiner hübschen Frau Brent verheiratet. Die beiden lernten sich 1971 kennen, lange vor Steves Karriere als Schauspieler. „Ich arbeitete damals als Manager auf einem Schießstand bei Los Angeles", erzählt er. „Brent kam eines Tages mit ihrem Vater, und ich brachte ihr das Schießen bei."

Bei dem gutaussehenden Steve traf die dunkelhaarige Schöne auf Anhieb ins Schwarze. Steve machte damals gerade eine schwere Zeit durch: „Ich war als Soldat in Vietnam, und die Erinnerung an den Krieg setzte mir hart zu. Wenn man miterlebt hat, wie neben einem die Kameraden verbluten, dann fragt man sich, wofür das alles."

Doch die Liebe zu Brent machte aus ihm wieder einen fröhlichen Menschen. Und auf einmal lachte ihm das Glück auf allen Wegen. Einer seiner Kunden auf dem Schießstand war der Regisseur John Millus, der gerade das Drehbuch zu einem Western geschrieben hatte. Er fragte Steve, ob er nicht Lust hätte, in dem Film mitzumachen.

„Einige Wochen später war ich in Arizona und drehte mit Paul Newman und Ava Gardner", erinnert sich Steve. Weitere Filme folgten, darunter „Sugarland Express", „Mein Name ist Nobody" und „Die Schlacht um Midway".

Als Steve nach Spanien ging, um dort mit Sean Connery den Abenteuerfilm „Der Wind und der Löwe" zu drehen, nahm er seine Freundin Brent mit auf die Reise: „Ihre Eltern waren zwar dagegen, weil wir noch nicht verheiratet waren, aber ich wollte mich nicht drängen lassen."

Doch die drei Monate in Europa waren für beide so traumhaft schön, daß Steve sie kurzerhand zu vorgezogenen Flitterwochen erklärte. Hochzeit wurde im März 1975 in Honolulu gefeiert.

Seitdem sind Steve und Brent glücklich. Sie bewohnen ein Haus in Sherman Oaks, einem Vorort von Los Angeles. Dort dreht sich alles um Tochter Quinn und Cocker-Spaniel „Misty".

Die knappe Freizeit, die ihm „Dallas" läßt, verbringt der Schauspieler am liebsten in der Natur: „Ich liebe die Berge, wo ich wandern und fischen kann, und ab und zu ein gutes Tennis-Match.

Fotos: Dennin

Die neue deutsche Welle

Robert Gorl (25) spielt Synthesizer und Schlagzeug und ist für die Musik verantwortlich. Gabi Delgado-Lopez (20, r.) schreibt die Texte und singt

D.A.F.

Deutsch-Amerikanische Freundschaft

Ärger mit Mussolini

Gabi ist der Showtyp. Er steht als Sänger immer im Vordergrund und beantwortet bei Interviews die meisten Fragen. Seinen Mädchennamen verdankt er seiner spanischen Herkunft

Knappe T-Shirts und modisch weite Hosen trägt Gabi auf der Bühne am liebsten

Mal eckig und hölzern wie ein Roboter, dann wieder geschmeidig wie John Travolta bewegt sich Gabi auf der Bühne

Ein Spanier und ein Deutscher sind die neuen Stars der deutschen New-Wave-Szene! Als Deutsch-Amerikanische Freundschaft (D.A.F.) sorgten sie für die Sensation des Sommers, verkauften innerhalb von acht Wochen über 150 000 LPs. Aber auch in England flippen die Fans auf Gabi Delgado-Lopez und seinen Freund Robert Gorl aus . . .

Ende 1978 entstand die Gruppe in Düsseldorf. „Auf den Namen kamen wir durch die Politiker. Fast jeden Tag betonen sie in irgendwelchen Reden oder Statements die deutsch-amerikanische Freundschaft, und während einiger Besuche in der DDR sah ich immer wieder Spruchbänder mit Hinweisen auf die deutsch-sowjetische Freundschaft. Das brachte mich auf den etwas ungewöhnlichen Namen", erzählt der 20jährige Gabi.

Aber nicht nur durch ihren Namen fallen Gabi und Robert auf. Wegen des Songs „Der Mussolini" bekamen sie auch schon einigen Ärger: „Geh in die Knie. Wackle mit den Hüften. Klatsch in die Hände. Und tanz den Mussolini. Tanz den Adolf Hitler. Beweg deinen Hintern. Und tanz den Jesus Christus", heißt es in ihrem Text. Viele kriegten ihn in den falschen Hals:

„Einige Leute meinen jetzt, wir wollten durch diesen Song den italienischen Diktator Mussolini und Adolf Hitler verherrlichen und würden Jesus Christus in den Schmutz ziehen", erklärt Gabi. „Aber das stimmt nicht. Durch den Disco-Rhythmus wird das Ganze ironisch. Wir haben diese Namen gewählt, weil sie wie ein Tabu behandelt werden. Niemand spricht darüber."

Aber die beiden greifen nicht nur politische Themen auf – trotz ihres Namens. Songs wie „Als wär's das letzte Mal", „Rote Lippen" oder „Mein Herz macht bum" sind reine Liebeslieder. „Die Idee, Themen wie Mussolini aufzugreifen, bekamen wir erst in London. Vor 1978, als ich in Düsseldorf noch in verschiedenen Punkbands spielte, hätte ich nie gewagt, derartige Texte zu schreiben", bekennt Gabi.

In London, wo die beiden Freunde seit zwei Jahren leben und wo ihr Aufstieg begann, fanden sie auch die endgültige musikalische Linie – eine Mischung aus „Kraftwerk"-Sound und New Wave.

Der von Robert gespielte und programmierte Synthesizer ist das beherrschende Instrument, und auf dem Schlagzeug spielt er einen monotonen, durchgehenden Rhythmus.

„Unsere Zeit in London war oft die Hölle. Wir hatten keinen Pfennig Geld, schliefen in Parks oder bei Freunden, fast jede Nacht woanders. Jeden Pfennig, den wir durch Auftritte in kleinen Clubs bekamen, sparten wir für Plattenaufnahmen. Seit wir einen Plattenvertrag haben, geht es natürlich besser. Aber ich glaube kaum, daß in Deutschland viele Musiker diese Opfer bringen würden. Das war für uns auch ein wichtiger Grund, nach London zu gehen. Dort handeln fast alle Musiker so. Halbe Sachen gibt es da nicht."

Eff Jott Krüger ist mit fast 40 der Oldie bei D.A.F. Er spielt E-Gitarre und singt

Hans J. Behrend sitzt an den Drums. Früher spielte der gebürtige Österreicher bei Volker Kriegel

IDEAL

Die Schöne mit den „blauen Augen"

Ernst Ulrich Deuker, der Bassist, tritt in weiten Schlabberanzügen und dunkler Punker-Brille auf

Anette H. steht nicht nur optisch im Mittelpunkt. Sie spielt Keyboard, singt und schreibt die Texte

Du hast im Ritz gesessen / hast echten Lachs gegessen – alles ohne mich . . . / Nachts um drei hältst du die Gäste frei – alles ohne mich. / Das ist gemein! So gemein! Hundsgemein!" Eff Jott Krüger von der Gruppe „Ideal" läßt in dem Song „Hundsgemein" seinen Ärger raus: Seine Freundin hat ihn sitzenlassen. Anette H., die Sängerin, ist verknallt und schwärmt in „Deine blauen Augen": „Aber deine blaue Augen, die machen mich so irre an . . ."

Ideal aus Berlin machen Rock mit deutschen Texten. „Deutschrock" heißt die neue Musikrichtung. In ihren Stücken geht es um ganz normale Sachen: Liebesgeschichten, darum, was in der Szene los ist, Träumereien.

Das Ganze wird rockig hingelegt – aber nicht als Primitiv-Gestampfe, bei dem schon als musikalisches Genie gilt, wer drei Akkorde auf der Gitarre schafft. Der Rhythmus kann in einem Stück drei- oder viermal wechseln. Orgel-, Baß- und Gitarren-Soli jubeln sich gegenseitig hoch.

Lange Zeit waren Ideal der Geheimtip auf der Berliner Szene. Nachdem ihre erste Langspielplatte – schlichter Titel „Ideal" – auf dem Markt ist und nach einer Tournee durch dreiundzwanzig Städte steigt die Zahl ihrer Fans auch in Westdeutschland.

Ideal – das sind:

- Anette H. (ihren Nachnamen verrät sie nicht). Sie singt, orgelt und macht die Texte. Früher war sie Mitglied bei den Berliner „Neon Babys". Daß sie mit Nina Hagen verglichen wird, findet sie „schwachsinnig". „Solche Leute haben keine Ohren am Kopp!" erklärte sie.
- Den Baß spielt Ernst Ulrich Deuker, und er singt auch – mit einer Stimme, daß er jeder Gießkanne Konkurrenz machen könnte. Und das mit einem Gesicht, mit dem er in jedem Horrorfilm eine Rolle bekäme.
- Drummer ist Hans J. Behrend, wegen seine Führerqualitäten genannt der „Admiral". Früher spielte er zusammen mit Volker Kriegel. Obwohl er aus Linz/Österreich kommt, ist er inzwischen total „einberlinert".
- Eff Jott Krüger ist zuständig für die E-Gitarre und Gesang. Obwohl er schon fast 40 ist – ein Rock-Opa ist er deshalb noch lange nicht. Sein Instrument bearbeitet er so gründlich, daß bei jedem Auftritt eine Saite reißt. Er spielte früher beim „Berliner Art-Ensemble".

„Wir spielen nicht für eine bestimmte Gruppe von Leuten", beteuert Anette. „Den Punkern sind wir zu kommerziell, den meisten Alternativen zu unpolitisch und den Popper-Pausbäckchen sind wir nicht fein genug." Aber das ist Ideal „völlig Wurscht". „Hauptsache uns und dem Publikum macht's Spaß!" sagt sie.

Wie ideal Ideal auf Dauer sind, wird sich spätestens im November zeigen. Dann kommt nämlich ihre neue LP „Der Ernst des Lebens" auf den Markt. *Ulli Bindera*

Fotos: Arentz; rock'n'Klaus Jürgen & Thomas

DIE STARS DER NATIONALELF

Schumacher: So wurde er die Nummer 1 im Tor

Toni als Nationalkeeper: Selbstbewußt sagt er: „Ich weiß, daß ich zur Zeit der beste Torwart Europas bin"

Keiner fliegt so schön wie Toni: Der Kapitän des 1. FC Köln in Action. Seine Paraden auf der Linie und im Strafraum sind immer fotogen und so gekonnt, daß er schon manchen Gegner zur Verzweiflung brachte

Toni Schumacher (hier mit Nielsen von Borussia Mönchengladbach) wurde am 6. März 1954 geboren

Gleich drei Amulette sollen ihm auf dem grünen Rasen Glück bringen

Ein silbergrauer Mercedes 500 parkt vor der Tür. Doch das Haus im Kölner Vorort Hürth wirkt nicht unbedingt pompös. Erst vor einem halben Jahr hat Toni Schumacher (27) vom 1. FC Köln mit seiner Familie das neue Schmuckkästchen bezogen.

Erst zwei Jahre ist es her, daß Bundestrainer Jupp Derwall den Namen Schumacher in seinem Notizbuch dick unterstrich. Und seit dieser Zeit weiß auch er, was Toni schon lange mit Recht von sich behauptet: „Nach Maiers Rücktritt bin ich in Deutschland die Nummer eins!"

Der junge Mann aus Düren wollte eigentlich immer ein großer Torwart werden. Sein Vater warf ihm schon die Bälle zu, als er noch ein kleines Kind war.

Mit Ausdauer und unheimlichem Trainingsfleiß boxte Toni sich dann bis zur Spitze durch. Zweimal Pokal-Sieger, einmal Meister mit dem 1. FC Köln, Europameister mit der Nationalelf – das sind seine größten Erfolge. Die Weltmeisterschaft '82 in Spanien soll der absolute Höhepunkt für den stets freundlichen Torwart werden.

Alle Welt nennt ihn Toni, doch die Eltern hatten ihm eigentlich den Namen Harald zugedacht. Aber weil es früher einmal einen bekannten Kölner Torwart namens Toni Schumacher gab, spricht ihn nur noch Ehefrau Marlies mit seinem richtigen Vornamen Harald an.

Papagei Tobi macht Toni nicht nur Freude

Sogar Tobi, der Grau-Papagei der Schumachers, hilft es mit dem volkstümlichen Namen: „Toni, lieber Jung", krächzt er munter, wenn der Hausherr heimkommt. Nur einige Vogel bereitet den Schumachers nicht nur Freude. Mal zerkratzt er die Möbel, mal zerbeißt er eine Langspielplatte. Richtig eifersüchtig ist Tobi auf Oliver, den dreijährigen Sohn der Schumachers, und auf die knapp einjährige Tochter Vanessa.

Seitdem Toni so berühmt ist, muß die Familie darunter leiden. Für viele Firmen macht der Nationalspieler Werbung; jeder möchte ihn zu einer Autogrammstunde verpflichten, und als Spitzer des 1. FC Köln ist er reichlich auf Achse.

Konzentration hat Toni durch autogenes Training gelernt. Musik vom „Walkman" hilft ihm

Toni, der Familienvater: Die kleine Vanessa ist bei Toni und Marlies Schumacher das Nesthäkchen

Ehrenamtlich sagt deshalb auch Marlies, die bildhübsche Frau Schumacher: „Früher, als der Harald noch nicht so populär war, hatten wir viel mehr Zeit füreinander."

Doch auch sie mußte den Preis des Ruhmes mittlerweile akzeptieren: „Er muß das alles jetzt machen, denn an vielen Beispielen hat man gesehen, wie schnell es durch eine schwere Verletzung mit der Karriere vorbei sein kann."

Wie hoch das Ansehen von Toni innerhalb seiner Mannschaft gestiegen ist, erfuhr er im Juli, als die Spieler des 1. FC Köln ihn mit überwältigender Mehrheit zum neuen Kapitän wählten.

Behauptungen, daß der Starrummel ihm zu Kopf gestiegen sei, weist Schumacher scharf zurück: „Wer das behauptet, der lügt. Ich bin geblieben, wie ich immer war." Das stimmt. Doch ein Blatt nimmt er nie mehr vor den Mund, seit er die Nummer eins ist. „Ich mußte lange genug knochen und habe in dieser Zeit gemerkt, wer meine wirklichen Freunde sind", sagt er rückblickend. „Deshalb bin ich heute auch nicht mehr bereit, jemand um des lieben Friedens willen zu schonen."

Seine Maxime, die ihm als junger Torwart Glück bringen sollen, hat er auch als großer Star beibehalten. Er liest zwar keine Horoskope, ist aber trotzdem abergläubisch. So trägt er nie das Trikot mit der Nummer 13, bindet sich immer erst den linken Schuh zu, und an einem Freitag, dem 13., trainiert er niemals.

Das Geheimnis von Tonis Diamanten-T

Er glaubt fest an seine drei Amulette, die er immer am goldenen Kettchen um den Hals trägt. Da ist ein „T" mit Diamanten besetzt, das Symbol des heiligen Ortes von Trier, als Garantie für Glück und Gesundheit.

Daneben baumelt der heilige Antonius von Padua, Tonis Schutzpatron, denn Schumachers zweiter Vorname ist Anton. Nur die beiden silbernen Sicheln (Tonis Sternzeichen ist „Fische") nimmt er seit neuestem beim Spiel immer ab, weil sie ihn einmal am Hals verletzt haben.

Zu seinen eigentlichen Hobbys, der Fotografie, der naiven Malerei und der Züchtung von chinesischen Bonsai-Miniaturbäumen, kommt er aus Zeitmangel überhaupt nicht mehr.

Dafür legt Toni Wert auf den Sommerurlaub mit der Familie. Diesmal ließen Schumachers sich im „Robinson Club" von Estepona an der Costa Brava von der Sonne verwöhnen. „Es war herrlich", erzählt er, „mal kein Terminstreß und kein Fußball."

Doch ganz ohne Fußball könnte Toni nicht leben: „Zehn Jahre spiele ich mindestens noch", heißt seine Devise.

Tonis Erfolgsgeheimnis: „Konzentration und nochmals Konzentration. Wenn ich bei der Nationalhymne die Augen schließe, dann schlafe ich nicht, sondern konzentriere mich auf die folgenden 90 Minuten." Und Konzentration hat Toni in vielen Stunden intensivsten autogenen Trainings gelernt.

Siegfried Drach

Fotos: Sven Simon, Werek, Zill

BRAVO
Deutschlands
größte Zeitschrift
für junge Leute

Hazel O'Connor

In England ist die 26jährige doppelt erfolgreich: als Star des Kinospektakels „Breaking Glass" und mit dem Song „Will you" auch als Sängerin. Der Film, der das Schicksal einer Punk-Sängerin in den Mühlen des Showbusiness behandelt, läuft jetzt auch in unseren Kinos

BRAVO
KIM CARNES